

Gricheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festagen, je 2—4 Bogen stark. Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: "Bromberger Berkehrs Zeitung" (4 Seiten stark).
"Ausgenangeblatt für das deutsche Hauf. (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Erei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jebe Boftanftalt Bestellungen entgegen (Bost-Zeitungs-Katalog Nr. 5969) und kostet die Zeitung vierteljährlich & Mark.

Unverlangt eingesandte Manustripte 2c. werben nur bann gurudgefandt, wenn bas erforberliche Borto beigefügt war.

Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm Straße 20, noch an: Gebr. Schwabtke, hier, Kornmarkt; in Crone a. Br.: Kaufmann Paul Seissert; in Schneibemühl: die "Schneibemühler Zeitung"; in Graubenz: der "Gesellige"; in Culm: die "Culmer Zeitung"; in Deutsch-krone: K. Garms'sche Buchhanblung; in Danzig: die "Danziger Zeitung"; Kudolf Mosse, Haasenstein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Rebenspläßen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Gisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Galomon, Stettin; Bark u. Co. in Halle a. S., Société Havas Lakite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Betitzeile ober beren Raum tostet 20 Bf. Arbeitsmarkt die Betitzeile 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Bf. Wohnungs., Arbeitsmarkt- und Auttions-Anzeigen finden unentgektliche Aufnahme in bem "Bromberger Strafeen-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagfäulen angeheftet wird

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und -Angebote für unfere Abnehmer die Belle 10 Bf. Jeder Anspruch auf Kabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Vochen nach Empfang bezahlt werden.

26. Jahrgang.

In Ruftland ift die Zeitung fur 7 Anbel jahrlich, ohne Buftellungsgebuhr, burch die Boft gu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ahne jeden Aufschlag.

Nº 159.

Bromberg, Mittwoch, den 10. Juli.

1901.

Die Lehrer und die Haftpflicht.

Bor einigen Tagen ging die Nachricht burch bie Bor einigen Tagen ging die Nachricht durch die Blätter, daß der Magistrat von Hannover den dortigen Lehrerfollegien auf eine entsprechende Eingade die beruhigende Bersicherung gegeben hat, die in der Lehrerschaft wegen der Haftschaft auf grund des Bürgerl. Gesetzbuches ausgesprochenen Besürchtungen müßten sür sehr übertrieden gehalten werden. Es bleide abzuwarten, ob auf grund jener Gesetzsbestimmungen Ansprüche an Lehrer gestellt und von den Gerichten würden anerkannt werden. Sollte ein falcher Kall eintreten so mürde der Mogistrat die folder Fall eintreten, so würde der Magistrat die Schabloshaltung der betreffenden Lehrer erwägen; er ersuche deshalb die Lehrerschaft, sich auch in Zukunft der Leitung von Schulausssügen nicht zu

Autunft ber Leitung von Schulausstlügen nicht zu entziehen.

Nun können wir jedoch nicht finden, daß diese Auskunftertheilung des Hannoverschen Masgistrats die ihr zugeschriebene Beruhigung zu verschäffen vermag. In anderen Städten denken die Beshörden vielleicht anders, und wie es damit auch sein mag, jedenfalls kommt alles auf die Spruchpragis der Gerichte an, auf die selbstwerständlich irgendwelche Erwägungen von Magistraten keinen Einkluß haben können. Thatsache ist, daß die Haftpslicht des Lehrers auf grund des Jaze des Bürgerlichen Gesetzbuchs bereits gerichtlich anerkannt worden ist. (Der Paragraph lautet in der Hauptsache: "Wer kraft Geseges zur Führung der Aussichten Wiederlichen Berson verspslichtet ist, die wegen Minderjährigkeit oder wegen ihres geistigen oder körperlichen Zustandes der Beaufslichtet, den diese Berson einem dritten widerrusslich zusügt. Die Ersappslicht tritt nicht ein, wenn er seiner Aussichtspslicht genügt, oder wenn der Schaden auch bei gehöriger Aussichtsschlichtung entstanden sein würde.") Ein Lehrer einer Berliner Schale wurde zu 50 Mart Schadenersas berurtheilt, weil ein Junge dei einem Ausstug in den Foologischen Garten eine werthvolle Ente durch einen Steinnurf weil ein Junge bei einem Ausflug in den Boologifchen Garten eine werthvolle Ente burch einen Steinwurf getöbtet hatte. Gin Schüler bes Stolper Gymnafiums, der Sohn eines Majors, verunglückte vor längerer Zeit beim Turnen, indem der von ihm gum hochsprung benutte Stab zusammenbrach, als er gerade auf ber Höche des Sprunges war. Der Sturz hatte einen doppelten Bruch des einen Oberarms zur Folge. Der Vater forderte nun von der Stadt Ersah der Kurkosten in Höshe von 291 Mark. Die Stadt fühlt sich aber zur Zahlung nicht verpflichtet, da nach Aussage des Magistrats bezüglich der Geräthe alles geschehen ist, um Ungludsfälle zu verhüten. Da auch nach Unficht bes fonfultirten Rechtsanwalts die Sache für Die Stadt nicht aussichtslos ift, foll eine rechtliche Entscheidung herbeigeführt werden. Sollte die Stadt wider Erwarten verurtheilt werden, fo gedenkt fie, ben betreffenden Schullehrer haftpflichtig zu machen.

Solche Bortommnisse haben, wie man weiß, die Lehrer nicht wenig beunruhigt. Manche Schulen gaben fogar die üblichen Commerausflüge auf, weil die Lehrer unter bem Gindrud biefer Rechtsprechung Bebenten trugen, die Berantwortung für ihre Schüler zu übernehmen. Die Sache greift fo weit, bag, wie wir aus ber "Rrefelber Zeitung" erfahren, ber Deutsche Lehrerverein sogar ichon ein Abkommen mit ber Frankfurter Transportunfallverficherungsgefellichaft getroffen furter Transportunfallversicherungsgesellschaft getroffen hat, um seinen Mitgliedern gegen eine geringe Leistung hinreichende Sicherheit zu gewähren. Nun macht die "Krefelder Beitung" allerdings mit Recht darauf ausmerksam, daß nach § 832 ein Ver fc ulse den vorliegen nruß, wenn Ersahpslicht eintreten soll, sei es ein Verschulden durch die That, sei es durch Fahrlässsieit. Aber damit ist nicht die Unruhe beseitigt, die in der Lehrerschaft herrscht. Ein Prozeß auf grund jenes Paragraphen würde unter allen Umständen sehr unangenehm sein, auch wenn der Kläger abgewiesen werden sollte. Es bleibt deshalb sedensalls wünschenswerth, daß sich vor allem die oberste Schulbehörde über ihre Auffassung von der Sache aussellschaft Schulbehörde über ihre Auffassung von der Sache aus-läßt. Könnte eine bezügliche Meinungsäußerung auch nicht verdindlich für die Gerichte sein, so würde sie diesen vielleicht doch zur nüglichen Information ganz willtommen erscheinen.

Jum Code des fürsten Bobenlobe.

Fürst Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst. der Sonntag Nachmittag aus Podiebrad in Ragaz einstras, theilte den deutschen Bundesfürsten und den ausswärtigen Herrschern offiziell den Tod seines Vaters mit. Heute früh wird die Leiche des verewigten Fürsten in aller Stille von der katholischen Geistlichkeit nach bem Bahnhof geleitet und mit bem Zuge zwischen 10 und 11 Uhr vormitrags über Lindau-Rürnberg nach Shillingsfürst überführt werden. Hier wird die Leiche zuerst ins Schloß und von dort in feierlichem Buge nach bem Friedhofe gebracht, wo bie Beifegung am

Donnerstag 11 Uhr mittags neben ber Fürftin erfolgt. Fürft Sobenlohe hat bestimmt, baß auf feinen Grabftein, sein wolle, bestimmte der Fürst. — Der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" zusolge werden bei der Beissehung des Fürsten Hohenlohe vertreten: Der Neichsskanzlei Freiherrn von Wilmowski, das Auswärtige Amt durch den Staatssekreiter Freiherrn von Nichthosen, das Königsliche Staatsministerium von Nichthosen, das Königsliche Staatsministerium voraussichtlich durch den Staatsminister von Thielen und den Grafen von Posasdowsky sowie durch den Unterstaatssekretär Freiherrn von Sedendorff. Prinzregent Luitpold von Paiern wird sich dei der Beisezung durch den Minister von Crailsheim vertreten sassen zuch der Großherzog von Baden hat einen Vertreter angemeldet.

Es haben fich Erinnerungen bes Fürften borgefunden, beren Umfang aber noch nicht genau fefte gestellt ift. Der Fürft hatte Die Abficht, von Ragas nach Ausse und von bort im Herbst nach Schillingsfürst überzusiedeln, wo er seine Denkwürdigkeiten ordnen wollte. Es lag nicht in dem Bunsche des Berewigten, daß die Denkwürdigkeiten gleich nach seinem Tode zur Veröffentlichung gelangen sollten. Das Testament des Fürsten besindet sich im Hausarchiv zu Schillingsfärft.

Aus der ungeheuren Zahl der Beileibs. tund gebungen, die in Ragaz eingelaufen find, theilen wir noch folgende mit:

Bringregent Luitpold sande folgendes Hand-

fcreiben an ben Fürften Philipp Ernft: Berr Fürft Sohenlohe=Balbenburg-Schillingsfürft! Mit bem tiefften Bedauern vernehme ich foeben bie Mit dem tiesten Bedauern bernehme ich soeben die Rachricht von dem hinscheiden Ihres herrn Vaters, des Fürsten Chlodwig hohenlohe Balbenburgschillingsfürst, und ich sühle mich gedrängt, Ihnen, mein herr Fürst, meine innige und aufrichtige Theilsnahme an dem schweren Verluste zum Ausdrucke zu dringen, von welchem Sie und Ihr fürstliches haus betroffen worden sind. Möge Ihnen in Ihrem gerechten Schwerze das Vewußtein Trost verleihen, daß der Veremigte durch seine hist ins sober ber Berewigte burch feine bis ins hohe Greifenalter unabläffig fortgefette, von vorbilblicher patriotifder Singebung getragene und bon reichen Ergetronte Wirtsamteit in jeinem Deimatlande Baiern und in gang Deutschland ein bleibenbes Unbenten sich gesichert hat. Wollen Sie sich überzeugt halten, mein herr Fürst, daß ich persönlich die viels saden Berdienste bes eblen Dahingeschiedenen in treuem Gebächtnis bewahren werbe. Mit der Versicherung besonderer Werthschätzung verbleibe ich Ihr wohlgeneigter Luitpold."

Rönig Albert von Sachsen telegraphirte an ben Fürsten Philipp Ernst: "Pillnit, 8. Juli. Mit tiesem Schmerze habe ich Ihre Nachricht von dem Ab-leben Ihres verehrten Baters erhalten und beklage den

leben Ihres verehrten Vaters erhalten und beklage den Verluft, den unser Vaterland durch den Tod dieses Staatsmannes erlitten. Albert."

Präsiden tod ubet fandte folgendes Telegramm an den Hürsten Philipp Ernst: "Baris 8. Juli. Ich danke Ihnen für Ihr Telegramm, welches mir den Tod Ihres Vaters, Sr. Durchlaucht des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst anzeigt. Ich nehme aufrichtigen Antheil an Ihrem Schmerze und übersende Ihnen den Ausbruck der Theilnahme der Republik. Emile Loubet."

Republik. Emile Loubet."

Bom König von Italien traf beim Brinzen Alexander nachstehendes Telegramm ein:
"Rom, 8. Juli. Mit Schmerz habe ich von dem Berluft vernommen, den Euere Durchlaucht durch den Tod Ihres erlauchten Baters erlitten haben. Die Beweise der Sympathie, welche er Italien und meinem Hause steits gegeben hat, werden unvergessen bleiben; sein Tod erfüllt mich mit aufrichtiger Betrübniß und veranlaßt mich. Ihnen und den Ihrigen meine herzliche veranlagt mich, Ihnen und ben Ihrigen meine herzliche Theilnahme auszusprechen. Bittorio Emmanuele."
Der ich weigerische Bunbegrath ließ

burch ben in Ragag eingetroffenen beutschen Gesandten in Bern, von Bulow, sein aufrichtiges Beileib aus-

Der Prafibent bes beutschen Reichstages sandte aus Breslau an ben Fürsten Philipp Ernft zu Hohenlohe nachstehendes Beileidstelegramm: "Aus Beranlassung bes hinscheibens bes früheren Reichskanzlers, bes Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe Schillingsfürst, spreche Guer Durchlaucht und ben anberen hoben hinterbliebenen ich im Namen bes beutschen Reichstages und in meinem eigenen bie tiefgefühlteste Theilnahme aus. Prafibent bes beutichen Reichstages Graf von Balleftrem."

Betersburg, 8. Juli. Die hiefige Preffe wibmet bem verftorbenen Altreichstangler Fürften gu Sobenlohe freundlich gehaltene Rachrufe.

London, 8. Juli. Bu bem hinscheiben bes Fürsten Hohenlohe bemerkt ber "Standarb": Fürst Hohenlohe mar ein bewunderungswürdiges Beispiel eines Staatsmannes erften Ranges. Rur wenige haben vom Geschick größere Gaben erhalten ober fie Nur wenige besser vom Geschia großere Gaven erhalten oder sie besser ausgenügt. — Die "Times" führt aus: Deutschland verliert einen Staatsmann, der der Sache der nationalen Einheit sein ganzes arbeitsreiches Leben hindurch ftändig unschäbbare Dienste erwiesen hat. Fürst Hohenlohe hat in der Geschichte Deutschlands mit bewundernsemerktem Urtheil und Takt eine Pesse erwiest. werthem Urtheil und Tatt eine Rolle gespielt. Seine Stellung und fein Temperament waren Gaben, bie ihn in ausnehmender Beise für sein Umt befähigten.
— Die "Morning Post" schreibt: Große staatss-männische Fähigkeiten wohnten in der kleinen, ge-brechlich aussehenden Sestalt des Reichstanzlers, bessen Stimme man so selten hörte, dessen hand man aber überall verspürte. Schon das bloße am Ruber Stehen während ganzer sechs Jahre der nationalen Entwickelung war eine That, die nur von einem festen und entschlossenen Charakter durchgeführt werden

Politische Tagessehan.

** Bromberg, 9. Juli.

Dem Bernehmen nach wird bie beutsch-frangofifche Rommiffion für die Regelung ber noch ftrittigen Buntte bei ber Grengfestferung zwifchen Togo und Dahomen heute bie Berhandlungen beginnen. Man glaubt, daß die Ungelegenheit in brei Gigungen erledigt

Konfiftorialrath Reide ift, wie ber "Germania" bon zuverläffiger Geite mitgetheilt wird, nunmehr boch als Bulfsarbeiter in bas Reichsversicherungsamt be-

Der Staatsfetretar bes Reichspoftamtes hat ber ver Staatsjetretär des Keichspostamtes hat der preußischen Eisenbahnverwaltung einen Vorschlag auf Abänderung der jest bestehenden Ermittelung der Frachtvergütung für die auf Nebend hnen de för dert en Post güt er gemacht. Während bezüglich der Haupteisenbahnen des Reichspostgebiets die für Beförderung der Postpadete im Einzelgewicht über 10 Kilogramm postseitig an die Eisenbahn zu zahlende Nergistung allährlich auf arund einze im Wardet Weisenbahn Vergütung aljährlich auf grund einer im Monat Mai für 14 Tage stattfindenden Statistik ermittelt wird, mussen schare ihres Bestehens sammtliche Postpackete acht Jahre ihres Bestehens sammtliche Postpackete behufs Ermittelung behufs Ermittelung der hierfür zu zahlenden Fracht-gebühr Tag für Tag gezählt werden. Die Feftstellung des monatlichen Gesammtgewichts erfordert die Aufftellung einer Ueberficht ber Studzahl ber bon Gifen= bahnftation zu Gifenbahnftation beforberten Bactete; bie hiernach fich ergebenben Summen der gwifchen je gwei Stationen beforberten Badete werben burch Bervielfältigung mit ber Kilometerzahl ber Stations. entfernung auf Stüdkilometer gebracht, beren Gesammt-zahl für bie ganze Länge ber Nebenbahn burch 3ujanl sur die ganze Länge der Nebenbahn durch Zusammenstellung und Aufrechnung der in beiden Kurderichtungen für jede Einzelstrecke ermittelten Summen gefunden wird. Die Gesammtzahl der Stückliometer wird sodann mit der Kilogrammziffer des Durchschnittsgewichts der Packete vervielsfältigt, um die Gesammtmenge des beförderten Gewichts in Kilometerkilogrammen bezw. Zentnern zu gewinnen. Dieses Versahren ist sehr umftänklich und zeitraubend. und die aufgemendete Arheitszeit und geitraubend, und bie aufgewendete Arbeitszeit und Arbeitelraft ftehen nicht im Ginklang mit ber bobe ber Frachtvergütung, die zu zahlen ist; auch die weitere Behandlung ber betreffenden Uebersichten seitens der Bost- und Eisenbahndiensteftellen erfordert viel Arbeits-traft, Zeit- und Schreibwert, trogdem die Eisen-bahnbehörden sich meist auf eine Nachprüfung der-selben in technerischer Beziehung beschränken, vielsach fogar auf die Borlegung der Rechnungsunterlagen versichten. Es wäre nach dem Vorschlage des Staatssfekretärs des Reichspostamtes dringend zu wünschen, daß die Frachtvergütung, wie für die auf Hauptbahnen beförderten zahlungspflichtigen Packete, auch für alle auf den Nebenbahnen beförderten Backereien lediglich auf grund der vierzehntägigen Statistit im Mai fest-gestellt werden könnte. Der Staatssekretar hat für die Bezirke der Oberpostdirektionen Breslau, Köln, Frantfurt a. M. und hannover ermitteln laffen, welche Frachtvergütung für die Beförderung der Packete auf zusammen 48 bez. Nebenbahnen in den Nechnungs-jahren 1899 und 1900 sich ergiebt, wenn die Mai-Ermittelungen zu grunde gelegt werden und die Frachtvergütung in ähnlicher Beise wie für Haupt-bahnen (durch Vervielfältigung mit 26), jedoch unter Berücssichtigung der für Nebenbahnen vorgeschriebenen Säße berechnet wird. Der Unterschied beträgt hiernach für beide Jahre nur 341 Mark, und zwar zu gunften ber Gisenbahn. Der Staatsfetretar halt beninach die Unnahme für gerechtfertigt, bag aus ber vereinfachten Berechnungsweise eine Ginbuße für bie Eisenbahnverwaltung nicht hervorgehen wird. Der

preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat verschiebenen Eisenbahndirektionen ben Borschlag bes Staatssekretars mit ber Aufforberung zugehen lassen, fich über bie finanzielle und wirthschaftliche Bebeutung bes vereinsachten Berechnungsverfahrens zu außern.

Rommt die Ranalvorlage boch in ber nächften Seffion? Aus Robleng wird berichtet: Aus Anlag bes Jubilaums ber Rheinftrombauverwaltung fand ein Festmahl ftatt, bei welchem Minifter von Thielen in einem Trinffprach fagte, fein Standpunkt zur Bafferstraßenfrage fei bekannt. Er werbe Belegenheit haben, ihn in ber nächsten Landtagsfession wie bisher

Bom Minifter für Sanbel und Gewerbe werben, wie in einem Erlaffe beffelben ausgeführt wirb, bie Sefretare der Sandelstammern jedenfalls insoweit als mittelbare Staatsbeamte angesehen, als sie im Haut unter angestellt sind. Ihre Vereidigung ist daher nach Artitel 108 ber preußischen Versassung nicht nur

nach Artifel 108 ber preußischen Berfassung nicht nur zulässig, sondern vorgeschrieben.

Der "Köln. Ztg." zufolge wurde der Polizeispräsident von Botsdam von Balan zum Regierungspräsidenten in Köln ernannt.

Fernando Poo. Der spanische Minister des Auswärtigen erklärte es für unbegründet, daß eine Bereindarung mit Deutschland betreffend die Abtretung der Insel Fernando Poo bestehe. — Hierzu ist zu demerken, daß in der Nachricht der "Kolonialen Zeitschrift" nicht von einer Abtretung, sondern nur von einem Vorkaufsrecht die Rede war; freilich wird die ganze Meldung der "Kol. Zeitschr." von anderer Seite bestritten.

Bu ben türkisch - serbischen und türkisch-montenegrinischen Zwischenfällen liegen folgende Nachrichten vor: Aus Konstantinopel wird vom Sonntag gemeldet: Infolge neuerlicher Schritte des serbischen Gesandten wurden die in Bristina gesangen gesetzen serbischen Schullehrer bis auf einen wieder in Freiheit gefett. Gegenüber ben bom ferbifchen Gefandten beim Minister bes Aeußern geführten Beschwerben, baß bie ferbische Bevölkerung in ber Umgebung von Sieniba unter ben Angriffen seitens ber turfischen Truppen zu leiden habe, wird in Pildiz-Kreisen versichert, daß biese Darstellung unrichtig sei. Persönliche Feinde eines Beh in Sieniha hätten bessen haus in Brand zu steden versucht, im übrigen herrschte im ganzen Bezirk vollkommene Ruhe. — Aus Belgrad wird bestichtet: Zwischen dem türkischen Grenzkommissarichteten Basch und dem ferbischen Bevollmächtigten fam in Branja ein neues Uebereinkommen betreffend gemeinsame Ueberwachung ber ferbisch-türkischen Grenze guftanbe. - In guftanbigen turkischen Rreifen wird erklärt, daß der Zwischenfall in Gufinge fich als Bendetta-Aft zwischen Katholiken und Orthodoxen darftelle, und daß längs ber ganzen türkisch-montenegrinischen

Grenze volltommene Rube herrichte.
Bom Burenfrieg. Die Londoner Abendblätter von gestern melden: Der Burentommandant Scheepers rudte Montag in Murransburg ein, bas ohne Barnison war, und brannte bie öffentlichen sowie berschiedene private Gebäude nieder. — Im britischen Unterhause theilte gestern der Finanzsekretär des Kriegsamts Lord Stanley, mit, daß während der letten vier Monate insgesammt etwa 8000 Buren getöbtet, berwundet ober gefangen genommen sind, und daß sich in dieser Zeit rund 251 000 Mann britische Truppen in Sidafrika befunden haben, darunter 14 000 Kranke.

Deutschland.

Swinemunde, 8. Juli. Der Raifer hat heute früh auf der hohenzollern die Nordlandreife angetreten. Berlin, 8. Juli. Bei ber geftrigen Audieng im Stabtichloß zu Botsbam überreichte ber maroltanische Botschafter bem Raiser ein Schreiben bes Sultans von Marotto. Bu Ehren ber Gesandtichaft findet heute beim Staatssetretar bes Aeußern Freiherrn von Richt. hofen ein Diner ftatt. Der Raifer verlieh bem Ge-fandten in Marotto Mentingen ben Kronenorden zweiter Klaffe, bem Dolmetscher ber Gesandischaft zu Tanger Lüderit den Rothen Adlerorden zweiter Klasse, bem Attachee im Auswärtigen Amt Grunau ben Kronenorden vierter Klasse.

Riel, 8. Juli. Pring Heinrich hat mit ben Schiffen bes ersten Geschwaders und ber 1. Torpeboboots-Flottille die Uebungsreise angetreten. Die Flagge bes Prinzen führt "Kaiser Wilhelm der Große". Die Flotte, welche um 8 Uhr morgens auslief, besährt die Belte und unternimmt dann gemeinsam taktische Belte und unternimmt dann gemeinsam taktische Uebungen auf ber Sahrt um Stagen burch die Norbfee bis Helgoland. Am 15. Juli beginnen die Uebungen vor der Weser- und der Elbmündung, am 19. Juli werben bei Curhaven Rohlen eingenommen und am 23. Juli erfolgt dann die Trennung der beiben Dibifionen. Prinz Seinrich dampft mit den Linienschiffen der Raiserklasse und ben Kreuzern "Bictoria Louise"

und "Gazelle" nach Cadix, um sich mit der alls Egina heimkehrenden Linienschiffsdivision zu vereinigen.

*** Rerlin, 8. Juli. Die Indiskretion des "Berliner Lokalanzeigers". Un die Nachricht, die Untersuch dung wegen der bekannten Indiskretion des "Berl. Lokalanzeigers" habe die Schuldlosigkeit deutscher Offiziere ergeben, werden in einem Theil der Presse die unzutressendsten Kommenatare angeknüpst. So behauptet die "Etaatsehürgen und die der Presse die unzukressendschieden kommenatare angeknüpst. So behauptet die "Etaatsehürgen und die der Pressendschieden der Bertrauensmißbrauch bürger Beitung", daß der Vertrauensmißbrauch "auf dem Wege" von der Reichklanzlei (welcher der Bortlaut der Raiserrede zur Veröffentlichung übersfandt sei) zum Wolfsichen Bureau ober "nachträglich" begangen worden wäre, und schliest mit dem Ausdruck der Verwunderung darüber, daß es dei dieser Sachlage nicht gelingen sollte, den Vertrauensbrecher zu sassen.

— Wir können die Behauptung der "Staatsd. Z." als er su nd en, mithin ihre Verwunderung als gegensstandsols bezeichnen. Auffallenderweise giebt der "R eich so te" die vollkommen falsche Behauptung der "Staatsdürger-Zeitung" wieder, obwohl er, nicht minder auffallenderweise, ihre Tendenz "unklar" sindet, und sügt seinerseits hinzu: "Also Schert hat sich als mächtiger als der ossiziöse Von erwiesen, das ist gewiß merkwürdig. Sollte die Sache nicht ein klein wenig anders liegen?" — Die Antwort auf die von ihm selbst gestellte Frage unterläßt der "Keichsbote", während zum wenigsten die Vermuthung, wie sie zu beantworten ist, se ht einigermaßen nahe liegt. Es wird doch dem "Keichsboten" nicht unbekannt geblieben sein, daß gleichzeitig oder sasselliche Wortsaut des Kaisertoastes auch im Pariser "Frager" ersschienen ist. Was also liegt jetzt näher als die Muthmaßung, der "Berliner Lokalanzeiger" habe für seine indiskrete Mittheilung einen franzsischer "Berliner begangen worden ware, und schließt mit bem Ausbruck feine indiskrete Mittheilung einen französer" Dabe sir seine indiskrete Mittheilung einen französischen Berliner Bokalanzeigers" wäre in letterem Falle allerdings recht wenig, umsomehr aber sir die Skrupellosigkeit bewiesen, mit der das genannte Sensationsblatt der Leidenschaft kröhnt zum Matich Mitchellussen. Beibenschaft frohnt, eine Nachricht etliche Stunben früher als andere Blätter zu veröffentlichen. Bon einer gewiffen Strupellosigkeit icheint leider auch ber "Reichsbote" nicht frei zu fein. Er gebenkt nämlich eines angeblich bekannten "intereffanten Zwischenfalls", welcher bei ber Einweihung bes Bismard-Dentm a l 8 sich abgespielt haben soll, und zwar schreibt ber "Reichsbote" hierüber u. a.: "Damals hatte die den Offiziösen affiliirte Presse angekündigt, es wären für die Einweihung betreffs der Kaiserrede besondere Maßregeln getroffen, um sie nur mit dem offiziösen Stempel der Oeffentlichkeit zu übermitteln... Das überraschende Ende war, daß der Kaiser überhaupt keine Rede hielt." — Wir erinnern uns nicht, die Ankündigung einer Kaiserrede weder in der "den Offiziösen affilirten Presse" noch sonstwo gelesen zu haben, wissen vielmehr nur, daß eine Nede des Reichskanzlers angekündigt worden ist. Wie bei einer vor Tausenden gehaltenen Rede hätte bewirft werden können, daß nur ein offiziöser Bericht in die Oessentlichkeit gelangte für die Ginweihung betreffs ber Raiferrede besondere ein offiziofer Bericht in die Deffentlichkeit gelangte, biese Angabe ist so haltlos, daß der "Reichsbote" sie der den "Offiziösen affilierten Presse" nicht hätte aufs Ronto sehen sollen — selbst wenn seine Geringschäßung ber Offiziösen noch größer ware, als sie ist. Aber ber "Reichsbote" mußte sich in diesem Punkte gläubig zeigen, weit er am Schluß seines Artikels schreibt: "Rein Brivatmann wurde es fich gefallen laffen, baß ihm, wenn er erft eine Rebe halten will, icon im voraus gewissermaßen ein offiziöser Maulkorb ans gekündigt wird." — Der Zweck, den der "Reichsbote" im Vorstehenden versolgt, springt in die Augen; das Mittel aber, durch das er ihn zu erreichen strebt, stellt

siefter uter, vate das der ten de teetsgen peers, peers fich als ganz untauglich heraus. Rassel, 8. Juli. Die hiesige "Herkulesbrauerei" theilt mit: "In unserem Geschäftslokal sand heute eine Versammlung maßgebender Bankhäuser und Interessenten katt. Die Verhandlungen hatten ein befriedigendes Resultat und dürfte der Zusammenbruch ber Herkulesbrauerei als ausgeschlossen erscheinen. — Die Vierspyhonaktiengesellschaft in Kassel beruft eine Generalversammlung auf den 17. Juli, in welcher ein Antrag auf Liquidation der Gesellschaft entschieden

Hamburg, 8. Juli. Die "Hamburgischen Börsenhalle" melbet: Nach vorliegenden Privat-telegrammen hat ber gesetzebende Rath ber britischen Rolonie Straits Settlements in erfter Lesung ein Gefet beschioffen, bas bie Ginfuhr chinesischer Deckspaffagiere auf nichtenglischen Schiffen allgemein verbietet. Da eine solche bie englische Schiffahrt auf ber übrigen Nationen begunftigende Magregel geeignet ift, die betheiligten beutschen Rhebereien auf bas Empfinblichfte zu schäbigen, so hat die "Samburg-Almerika-Linie" sich an bas Auswärtige Almt mit der Bitte gewandt, ichleunigft bie erforberlichen Schritte au thun, um gu berhindern, daß ber Entwurf Befetes-

fraft erlangt. Leipzig, 8. Juli. Wie bas "Leipz. Tagebl." er-fährt, ist der zweite Borsitsende des Aufsichtsraths der Leipziger Bank Dobel am Sonntag Abend nach länges rem Aufenthalt in Amerika hierher zurudgekehrt und heute auf Berfügung ber Staatsanwaltschaft ver-

Oesterreich.

Lemberg, 8. Juli. Im Landtag verlas ber Ab-geordnete Barwinski einen Protest ber ruthenischen geordnete Barwinsti einen Protest der ruthenischen Abgeordneten gegen die fortgesetzte vollständige Nichtsbeachtung ber bescheidenen Bünsche des ruthenischen Boltes, dessen Interessen durch den Gesehentwurf der treffend die Schaffung von Kentengütern direkt geschädigt seien. Darauf verließen die ruthenischen Abgeordneten dis auf drei den Saal. Der Statthalter sprach sein Bedauern hierüber aus. Er bezeichnete die Behauptung von einer spstematischen Richtbeantwortung ruthenischer Internellationen als unbegründet. Sei Defiationen der Anterpellationen als unbegründet. Es liege der Regierung vollständig fern, die ruthenischen Abgeordneten zu verletzen oder ihre Anfragen zu ignoriren. Er sei seit seinem Amtsantritt bemüht gewesen und werbe auch stets bemuht sein, prinzipielle Gerechtigkeit gegenüber beiben Nationalitäten walten zu laffen.

Paris, 8. Juli. Wie ber "Figaro" melbet, hat ber Vatikan ber französischen Regierung sine biplo-matische Note gegen das Bereinsgeset überreichen

Paris, 8. Juli. Der Kriegsminifter hat über ben Oberst des 147. Infanterieregiments achttägigen Arrest verhängt, weil derselbe einen Soldaten, der gegen das firchliche Begräbniß seines Vaters protestirte, mit 50tägigem Gefängniß bestrafte.

Großbritannien.

London, 8. Juli. In der heutigen Sitzung der Kommission zur Prüsung der Ansprüche der aus Südafrika ausgewiesenen Personen sprach der

und "Gazelle" nach Cabix, um fich mit ber aus China | hollanbifche Bertreter Bisfchop bas Bebauern feiner Regierung darüber aus, daß am letzten Donnerstag eine Anzahl von Anfprücken en bloc abgewiesen wor**ben** ei, ohne daß er unterrichtet worben mare. Der Boripende erwiderte, er habe die Mittheilung erhalten, Bisschop sei eine bezügliche Nachricht zugegangen, aber er habe jeht gefunden, daß dieselbe nicht abgegangen sei, und bedauere das Bortomuniß. Die Kommission nabe seither jederzeit den hollandischen Unsprüchen den Vorrang gelaffen und bieselben einer sorgfältigen Prüfung unterworfen. Bisschop sagte hieraus, er müsse die Angelegenheit seiner Regierung vorlegen.

Ufica.

Simla, 8. Juli. Der "Times" wird aus Simla von gestern gemeldet: Die Aussichten bezüglich bes Monsuns haben sich in ben letten 24 Stunden gebessert. In Gubscherat ift Regen gefallen; auch in ben Zentralprovinzen und in Behar weht ber Monfun und man erwartet, daß in Zentralindien und in Rajputana unverzüglich Regen fallen wird.

Zanger, 8. Juli. Während ber religiöfen Feste, die soeben ihr Ende erreicht haben, murben drei Europäer von Eingeborrenen mit Seinen beworfen. Die Bevöllerung giebt einstimmig der Hoffnung Ausbruck, daß die Bertreter der Mächte religiöse Zeremonien in Tanger, dem Sipe bes diplomalischen Korps, verbieten lassen werden.

Umerika.

Rew-York, 7. Juli. Gine gemeinsame Ron-ferenz bon Bertretern ber Ameritanischen Stahlblechgefellichaft, ber Umeritanischen Stahlreifengefellichaft nnd bes Bereins der Gisene, Stahle und Zinnarbeiter wird Mitte bieser Woche in Bittsburg ftattfinden. Man schließt baraus, daß der Ausstand beigelegt wird. Der "New York Heralb" schreibt, es sei gestern von bestunterrichteter Geite gemelbet worben, daß ein formeller Bertrag bezüglich einer Berschmelzung ber National Steel Company und ber Ameritanischen Stahlreifengesellichaft mit ber Carnegie-Gesellichaft abgeschloffen worden sei.

Delfswirthschaft.

Depositeninhaber seien darauf hingewiesen, daß es sich für ale Interessenten, welche sich während der jetigen Kriss durch Albhebung ihrer Depots gezwungen sehen, ihre Bestände au Effekten und dergleichen zeitweise selbst aufzubewahren, recht empschlen dürste, eine Bersicherung gegen Eindruck 20 dehen und Mündeuer Neuerversicherungsgesollschaft zu Rersin Münchener Fenerversicherungsgesellschaft zu Berlin Krausentraße Nr. 37 I, am Dönhofsplat, nimmt Ansträge um Anmelbungen direkt ober durch ihre Vertreter enigegen. Zu empsehlen ist ferner, sich bei Ausgabe geschlossener Depots zu vergewissern, ob das betreffende Banthaus für Diebstahl aufkommt ober ob die geschlossener Depots seitens der Bank gegen Diebstahl verzüschert Anderschlossener fichert find.

Sport und Jagd.

Berlin, 8. Juli. In bem gestrigen Weltmeistersschaftsfahren für Berufsfahrer im Sportpark Friedenau über 100 Kilometer siegte Robl; Bouhours ftürzte in ber 25. Runde und mußte aus der Bahn getragen

Bunte Chronif.

- Der Geheime Suftigrath Lauff, ber Bater bes Dichters Josef Lauff, ift in Köln im

80. Lebensjahre geftorben.

— Kehl, 8. Juli. Als das 19. Pionier-bataillen heute Vormittag auf dem Mein oberhalb der Rehler Meinbrücke Fahrübungen machte, schlug ein mit 16 Pionieren besetztes Boot um; 9 berfelben wurden alsbalb gerettet; bon ben übrigen 7 wurden, wie bie "Behler Beitung" melbet, bis Mittag 2 tobt aufgefunden. - Eine weitere Rachricht besagt: Das Unglud bei ben lebungen bes 19. Pionierbataillons ereignete sich um 93/4 Uhr vor-mittags etwa 10 Meter overhalb der Rehler Rhein-Der mit 14 Mann ber 1. und 4. Kompagnie befette Bonton trieb unter ber ftarten Stromung bes Otheins gegen einen anderen und folug um. Mann tonnten fich burch Schwimmen retten, mabrend ein Unteroffizier und acht Mann ertranten. 3wei Leichen, die an einer unterhalb gelegenen Riesbant landeten, sind, wie bereits gemeldet, geborgen. Sanitätszug aus Strafburg wurde sofort nach ber Unglücksstätte entfandt.

- Die Beftgefahr. Aus Butareft wird gemelbet: Infolge ber neuerlichen Bestfälle in Konstantinopel wurde in Sulina für alle Herkünfte aus Konstantinopel eine fechstägige Quarantane angeaus Konstantinopel eine sechstagige Quarantäne angeordnet. Die Höfen Constanza und Mangalia wurden
für alle Schiffe mit Ausnahme der Dampfer der
rumänischen Seebehörde gesperrt. Die letzeren werden
einer 24stündigen Beodachtung in Constanza unterzogen. Der rumänische Schissaltungt nach Konstantinopel ist ganz eingestellt. — Aus Kon stant i =
n opel wird berichtet: Da die Quarantäne bei
Hebibtschewo auch auf die Reisenden des OrientsExpreszuges ausgedehnt wurde, wird derselbe
seine Fahrten von morgen ab einstellen. —
Mar seille, S. Juli. Nachdem der aus Oftassien
gekommene Postdampser "Kaos" bereits in Port Said
einen an Pest erkrankten arabischen heizer gelandet
hatte, kamen unter den arabischen Heizer des Dampfers
auf der Fahrt von Bort Said nach Marseille fünfzehn
weitere Pestsälle zum Ausbruch. Diese Kranken
wurden in Le-Frioul (Rhonemündung) gelandet; einer
von ihnen ist gestern Abend, ein anderer heute Bormittag gestorden. Die Passasier und die Mannschaft
sind von der Krankeit nicht ergriffen. Während des
gestrieben Masnahwen getrassen um alle Rassonere ordnet. Die Safen Conftanga und Mangalia murben geftrigen Tages wurden von dem Sanitatsbienft bie erforberlichen Magnahmen getroffen, um alle Baffagiere, an Bahl 317, in Le-Frioul unterzubringen, Die Landung berselben erfolgt heute. Merztliches und Pflegepersonal ift zur Stelle. Gine zehntägige Quarantane ift angeordnet worden, dieselbe wird verlängert werden, falls neue Bestfälle bortommen.

— Berlin, 8. Juli. Die Beise gung Grumb dow Basch as fand ohne Leichenparade am Sonntag Nachmittag auf bem Barnisonfirchhof II in ber Hafenheibe statt. Der Zinkfarg, in bem bie Leiche hierher überführt wurde, war unter Blumen und Rrangen bor bem Altar in ber Salle aufgebahrt. Außer den Familienangehörigen bemerkte man u. a. den türkischen Botschafter Tewfik Pascha, den türkischen General Ralau vom Hofe, deutsche Generale und Offiziere, das Ossisierkorps des 1. Garde-Feldartillerieregiments.

— In ber nacht zu gestern wurde aus dem Stadtpostamt in Chartow ein Gelb brief mit 7000 Rubel burch Einbruch geftohlen.

— Liverpvol, & Juli. In einem Baum-wollenlagerhause nahe bei den Docks brach gestern Nacht eine Feuer korun st auß; dreitausend Ballen Baumwolle sind vollkommen vernichtet. Der Schaden

Vaumwolle sind volltommen vernichtet. Der Schaben wird auf 12 000 Pfund Sterling geschätzt.

— Düren, 8. Juli. In Haftenrath (Preis Düren) ist, wie die "Dürener Zeitung" melbet, seit einigen Tagen eine Typhusepidemie ausgetreten. 23 Einwohner sind erkrankt, 2 bereits gestorben. Die Schule ist zum Hospital eingerichtet. Die Behörden haben unsassen Vorsichtsmaßregeln getrossen, um ber Weiterverbreitung der Krankheit vorzubeugen. Die Schrankungen sollen auf den Genuß schlechten Trinkwassers aus einem gesperrten Brunnen zurückzusighren sein. auführen fein.

- Bei Ausbefferung eines Brun-nens find im Dorfe Bawefin bei Brandenburg a. S. Sonnabend früh brei Perfonen ums Leben ber Schloffermeifter Boigt mit einem Arbeiter und einem Lehrling. Sie wurden durch Gafe betäubt und fonnten nur als Leichen aus dem Brunnen ge-

zogen werben. — Im Eisenbahnzuge berbrannt. Ein schreckliches Unglück hat sich Sonntag spät abends in einem Eisenbahnzuge zwischen Biesenthal und Bernau zugetragen, Fräulein Gennée, die 18 jährige Nichte bes Schneibermeifters Cohn in Eberswalbe, befand fich auf bem fahrplanmäßig von Berlin um 11 Uhr 30 Minuten nachts abgehenden Zuge. Als ber Zug Bernau verlassen hatte, flogen Funken von der Lokos motive durch das offene Fenster des Abtheils und fetzen die Kleider der jungen Dame in Brand. Im Ru war sie von oben dis unten in Flammen gehült. Bom Schmerz gefoltert, öffnete sie die Wagenthüre, sprang aus dem Zuge und blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen. Passagiere gaben das Nothsignal, worauf der Zug zurückluhr, die Berunglückte aufnahm und sie nach Eberswalde brachte, wo sie im Auguste Biktoria-Arankenhause Ausnahme fand. Dort erlöste der Tod sie Montag Morgen von ihren Schmerzen.

— Eine Belobigung im Austrage Sprechenzens des Direktors der Ober-Realschule in Breslau, Brossessors der Ober-Realschule in Breslau, Brossessors der Deternkens der Bootsunglück in Sellin ertrank die Gattin des Professors, es gelang aber dem Knahen unter Auswendung seiner ganzen Bom Schmerz gefoltert, öffnete fie bie Bagenthure,

aber bem Anaben unter Aufwendung feiner gangen Rraft, unter eigener größter Lebensgefahr feinen Bruber vom ficheren Tobe bes Ertrinfens zu retten. Auf Befehl bes Raifers wurde nun am Schulfdlug bem jugenblichen Lebensretter vor ber ganze Schule eine Belobigung ausgesprochen. Für später ift bie Berleihung ber Rettungsmebaille in Aussicht ge-

- Salle, & Juli. Kommerzienrath Subner hat ber biefigen studentischen Krankenkasse 100 000 Mark

- Bie ber Bufammenbruch ber Beipgiger Bant in einzelnen Fallen gewirtt bat, zeigt folgendes Bortommniß: Der Grunder bes Banthauses M. Schie in Dresben, so berichtet die "Dresd. Beitung", machte für den Fall seines Todes ein Testament, nach welchem sein bebeutendes Vermögen in Aktien der Leipziger Bank angelegt werden follte. Die Leipziger Bant galt bamals als münbelsicher. Das Bermögen follte immer in biesen Papieren liegen bleiben und die Zinsen sollten allein ben Erben bes Teftators übermittelt werben. Als der Erblasser stard, zählte seine Familie 32 Köpfe. Das Vermögen sollte sichergestellt bleiben, so daß kein Familienmitglied in schlechte Verhältnisse kimmen konnte. Für den Fall, daß einmal kein Mitglied der Familie mehr am Leben war, sollte die Oresbener jüdische Gemeinde das Kapital erhalten und versbener zubische Bemeinde das kapital etzatien und berpflichtet sein, die Zinsen alljährlich an Arme zu vers theilen. Der Vorsteher der Gemeinde, Herr Salzburg, wurde, nachdem die Notenprivilegien der Leipziger Bank aufgehoben waren, dem Ministerium vorstellig mit dem Ersuchen, die Bestimmung des Testaments, das Vermögen in Aktien der Leipziger Bank liegen zu latien gutzukahen Dieses Ersuchen murde aber abs das Vermogen in Anten ver Seipziger Sant liegen zu lassen, aufzuheben. Dieses Ersuchen wurde aber absichlägig beschieben, mit ber Motivirung, an dem Wunsche bes Erblassers könne nichts geändert werden. Herr Vorsteher Salzburg hat dann noch einmal das-selbe Ersuchen an das Ministerium gerichtet, jedoch mit demselben negativen Ersolge. Nach dem Zu-sammendruch der Leipziger Bant ist jeht das große Kapital, das — nachdem tragischerweise alle Familienglieber bes herrn Schie gestorben waren — an bie israelische Gemeinbe in Dresben übergegangen war,

- Fünfzehn Sahre lang eingesperrt. wegs in Dortmund auf bas Saus ber Wittme Lohmann aufmertfam, aus bem fortgefettes lautes Stöhnen zu vernehmen war. Die Nachbarn wußten, daß die Frau ihre 30 Jahre alte blödfinnige Tochter feit vielen Sahren im Saufe verborgen hielt. Gie benachrichtigten Die Polizei und Diefe burchfuchte bas Saus. Auf dem Speicher fand man, nach ber "D. Tgsztg.", eine fleine Rammer, Die nur auf einer ichmalen, madeligen Stiege zu erreichen war. Die Kammer war mehr einer Rumpelkammer als einem Schlafzimmer ähnlich. einer Ede fand man in einem Bett liegend bas frante Mädchen in vollständig verkommenem Zustande bis auf Die Anochen abgemagert; bas Zimmer mar feit Jahren nicht mehr gereinigt, ebenfo wenig Bett und Bafche. Die Nachbarn wollten wiffen, bag bas Mabchen bas

Die Nachbarn wollten wissen, daß das Mädchen das Zimmer seit 15 Jahren nicht verlassen hat, auch soll die Kranke keine Schule besucht haben. Die Polizei hat die Ueberführung der Unglücklichen nach dem städtischen Krankenhause veranlaßt.

— Berlin, 8. Juli. Als Kuppler und Betrüger er entlarvt wurden die Otto Riegelskyschen Seleute aus der Bellermannstraße 79. Der 42 Jahre alte ehemalige Vergolder Otto Riegelskygab sich als Bronzeinskurfahrtant aus und kam bei keinem Kausinkandel mit einer araben Arrend Schneider feinem Hausirhandel mit einer großen Anzahl Schneider= innen und Näherinnen zusammen, benen er unter ber Borgabe, günftige Heiraten in Aussichten ftellen zu fonnen. einrebete, er wäre beauftragt, sie als Borgabe, günftige Heiraten in Aussichten stellen zu konnen, einredete, er wäre beauftragt, sie als Mitglieber für die Landesloge "Bu den drei Welttugeln" zu werben. Die Loge werde ihm, wenn er eine soziale Stellung im Leben einnähme und ihr eine Anzahl Mitglieder zusühre, die Summe von 50 000 Mart zahlen. Um ihm nun eine Stellung im Leben zu schaffen, müßten die Mädchen ihn unterstühen. Je nach der Höhe der ihm gewährten Gelder würde die Loge den Mädchen späterhin ze 5000 bis 10 000 Mart auszahlen. Die leichtz gläubigen Mädchen, die auf die Sache eingingen, wurden nach seiner Wohnung beschieden und eine Verfammlung von "Brüdern" vorgeführt, die über die fammlung von "Brüdern" vorgeführt, die über die Aufnahme entscheiben follten. Nachbem die Sache feierlich eingeleitet und ben neuen Schwestern burch Eide der Mund geschloffen war über das, was mit ihnen vorging, wurden mit Sulfe schon früher aufgenommener Frauen von den Männern bie haarsträubendsten Dinge an ben neuen Opfern verübt, Die Bersammlung der "Brüder" bestand natürlich aus

Büftlingen ber gewöhnlichsten Art. Als Belag über

Büftlingen ber gewöhnlichsten Art. Als Belag über die ihm gemachten Zuwendungen händigte K. den Möden Bescheinigungen ein. Einer Schneiberin, die Riegelsth auf seinen Haustrgängen gleichfalls durch glatte Worte angelockt hatte, war später Verdacht aufzestliegen. Sie ging auf den Schwindel nicht ein, erzstatete vielmehr Anzeige. Die polizeilichen Ermittelungen ergaben, daß etwa 20 Möden dem geswissenlosen Menschen zum Opfer gesallen waren. Die mitschuldigen Männer sind nicht bekannt.

— Aus der Wirksamt.

— Aus der Wirksamt.

— Nus der Wirksamt.

— hus der Wirksamt.

— h meiden, die bofem Willen Gelegenheit geben tönnten, gegen die bisher noch gewahrte Unabhangigteit Baieres weiter vorzugehen. Em. Majestät werden überzeugt sein, daß ich gegen jedes solche Borgehen mit aller Energie und allen mir zu gebote stehenden Mitteln handeln würde. Ich hafte es aber der Klugheit sür angemessen, Konssitte nicht zu provoziren, in denen wir allein einer mit allen Aktionsmitteln ausgerüsteten und diese Mittel rücksichtslos gestreuchen Macht gegenüberstehen oder und auf die brauchenden Macht gegenüberfteben ober uns auf Die Sülfe bes Auslandes angewiesen feben würden, denn was Desterreich betrifft, so müssen uns wohl die Ersfahrungen von 1866 belehrt haben, welches Schicksal seine Alliirten zu erwarten haben." Darum rieth der Fürst dem König, den Besuch in Salzburg zu vermeiden, andernsalls würde er ihn dringend bitten, dem Ministerwässchauten ihm — bem Ministerpräsidenten — nicht befehlen zu wollen, den König zu begleiten, damit er durch die Abwesenheit seines Ministers die Ablehnung aller eingehenden politischen Erörterungen motiviren tonnte und ber Besuch als eine reine Soflichkeit erschiene. Der Rönig erwiderte auf diesen Bor-trag bes Fürsten, er werbe auch nicht zu einem bloken Söflichkeitsbesuche nach Salzburg gehen. Er habe die Andeutungen, welche Napoleon ihm gemacht habe, wohl verstanden: es folle ein Gubbund geschaffen werben unter öfterreichischer Führung. "habe ich aber bas Schwert gezogen zur Vertheibigung gegen die preußische Segemonie, um mich unter Desterreich zu ftellen, bem bie Macht fehlt, einen Alliirten zu schügen? Ber würde ber Schirmherr biefes Bunbes sein? Nicht das schwache, in sich felbst beschäftigte Desterreich, sondern Frankreich, welches für diesen Schutz seinen Preis aus deutscher Erbe schneiben wiirde."

- In 9 Tagen bon New-York nach Rom. Der Lloybegpreß, welcher vom nächsten Binter ab zwischen unseren nordischen Sansestädten und ben Mittelmeerhäfen verkehren foll, wird für den von den Bereinigten Staaten tommenben Reifevertehr eine wefentliche Beschleunigung ber Berbindung nach bem Rhein, nach ber Schweig, ber Riviera und Stalien bebeuten. Mittels ber neuen Schnellbampfer bes Mordbeutschen Noyd bezw. ber Hamburg-Amerika-Linie und bes Noyberprefzuges wird es möglich sein, von New-York aus die Schweiz in 8 Tagen, Rom in 9 Tagen zu erreichen.

Eingesandt.

(Für biefe Rubrif übernimmt bie Rebattion nur bie prefigesetliche Berantwortung.)

Schulit, 9. Juli. Am 5. Juli sand auf bem hiesigen katholischen Kirchhof ein Begräbniß statt, dessen Berlauf einen höchst peinlichen Eindruck gemacht hat. Der frühere Stadtwachtmeister D., ein Kriegsveteran und längere Zeit Vorsihender ber katholischen Gesch meindevertretung, war in Danzig gestorden. Seinem Wunsche gemäß wurde seine Leiche zum Begrädniß hierher überführt. Als die Wittwedes Verstordenen hinsichtlich des Begrädnisses mit dem zutändigen Pfarrer Rücksprache nahm und ben Wunsch ausdrückte, daß derfelbe die Leiche vom Leichenhause ober vom Bahnübergange - eine Entfernung von 15 bezw. 10 Minuten - abholen möge, erhielt fie gur Antwort, bag, wenn fie fo mohl= habend sei, daß sie den Verstovenen von Danzig hier-her bringen lassen könne, seitens des Pfarrers sür das Abholen der Leiche und das Vegräbniß 100 Mark beansprucht würden. Da die Wittwe auf diese Fors-derung nicht einging, wurde die Leiche, welche auch bom Landwehrverein begleitet war, auf ben Ricchhof gebracht, bort bom Geiftlichen erwartet und gum gebracht, dort vom Geistlichen erwartet und zunt Grabe geleitet. Als man beim Grabe ankam, war dasselbe zusammengefallen und glich mehr einer unförmlichen Grübe. Der disherige Todtengräber, welcher 14 Jahre als solcher thätig gewesen war, war kürzlich vom Pfarrer seiner Thätigkeit enthoben. Da ein anderer Mann als Todtengräber inzwischen nicht bestellt war, so erhielt eine 66jährige Frau den Auftrag zum Aufwersen des Grades, was derselben be-greislicherweise gänzlich mißlang. Es waren drei nebenliegende bepstanzte Gräber arg beschädigt. nebenliegende bepflanzte Gräber arg beschädigt. Bon zwei Gräbern waren die Särge zum Borsschein gekommen und beengten das neue Grab. Bon dem einen Sarge, welcher erst vor mehreren Monaten der Erde übergeben war, verbreitete sich ein starker Verwesungsgeruch. Der Geistliche segnete die Leiche bei dem zerfallenen Grabe ein und entsernte sich dann. Da der neue Sarg in dem eingefallenen Grabe nicht Platz sinden vonnte, so schauselten einige Männer vom Leichenbegängniß dasselbe nochmals aus, morisiere etwa eine halbe Stunde veraing. Beim Hinadworüber etwa eine halbe Stunde verging. Beim Hinab-lassen bes Sarges wurde berselbe zwischen die nebenftehenben Särge eingezwängt und kam nur in geringer Tiese zu stehen. Der Sargbeckel besindet sich nur etwa 2 Juß unter dem Grabeshügel, also nur wenig unter der Erdoberstäcke. Dieser Borgang hat hier, namentlich bei den Theilnehmern des Begrähnisses Anstoß erregt. Die maßgebenden Persönlichkeiten sollten doch solche Ungeshörigkeiten zu verhindern suchen.

Wetter-Aussichten auf Frund ber Berichte der Deutschland.

10. Juli: Warm, schwül, wolfig mit Sonnenschein.

Rehafte Winde. Reigung zu Gewittern.

11. Juli: Gerick des Kontenzug, warm, lebhaste Winde.

Strichweise Gewitterregen.

Aus Stadt und Land,

Bromberg, 9. Juli.

* Schulärzte. Infolge bes neuen Kreisarzt-gesethes hat jede preußische Boltsschule seit bem 1. April d. J. eine Art Schularzt. Dem Kreisarzt 1. April d. J. eine Art Schularzt. Dem Kreisarzt sind laut Dienstanweisung alle öffentlichen und privaten Schulen seines Bezirks in gesundheitlicher Beziehung unterstellt. In fünfjährigen Zwischenzumen hat der Kreisarzt jede Schule seines Bezirks abwechselnd im Sommer und im Winter auf ihre baulichen Einrichtungen und dem Gesundheitszustand ihrer Schüler zu untersuchen. Dazu ist der Schuldvorstand oder der Leitern der Schule zuzuziehen. Nach der Besiedung einzureichen. Auf der Regierung einzureichen. Auf der Argierung einzureichen.

ist ein Protosoll aufzunehmen und der Regierung einzureichen. Auf den Kreislehrerkonferenzen sollen die Kreisärzte mit den Lehrern Fragen aus dem Gebiete der Schulgesundheitslehre erörtern.

*Für die Kommandtrung von Soldaten zu Erntearbeiten wird jetzt amtlich bekannt gemacht, daß die den maßgebenden Kommandos zur Einsicht und Begutachtung vorzulegenden Gesuche der Landwirthe um Gestellung von "Ernteurlaubern" als Anlage eindirektion bedürsen. Diese Bescheinigung muß den Rerners enthalten, daß der ketressende Kandwirts ben Bermert enthalten,. daß ber betreffende Landwirth feine Arbeiter bekommen tonnte. Gerade in Diefem Jahre soll auf Anordnung des Kaisers das größte Entgegenkommen bezeigt werden. Bedingung ist noch, daß der Landwirth den Leuten ein angemessenst Duartier, ausreichende Beköstigung und den ortsäblichen Tagesohn gewährt. Von letzterem fließt gewöhnlich ein Viertel in die Truppenunterstügungskasse.

wöhnlich ein Viertel in die Truppenunterstüßungskasse.

Franisches. Genugsam bekannt sind in Deutschland die spanischen, "Schätze", zu deren Hebung dortige Industrieritter die pekunäre Mitwirkung Deutscher ab und zu schon mit dem Ersolg und zum Schaben der Betrossenen in Anspruch genommen haben. Eine neuere Bariante des Schwindels ist die, daß der Mann, der über die Schätze zu versügen hat, in einem spanischen Gefängniß schwachtet und darum besonders geheimnisvoll thut. Neuerdings ist auch ein Bromberger Ferr mit einem solchen versührerischen Briefe debacht worden, der auß Balencia vom 16. Mai 1901 datirt ist und folgendermaßen lautet: "Euer Wohlgeboren! Mich in dieser Stadt woselbst ich mich wegen Bankrott verurtheilt im Gefängniß befinde, wende ich mich an Sie mit folg. Frage. Wollen Sie mir die Hand geben um wieder in den Besitz einer Summe von fres 265 000 in franz. Banknoten zu gelangen, Summe die ich in einem mit dopp. Boden derschenen Kosser welcher in einem der Hauptdahnhösen Frankreichs in Verwahrung ist, eingelegt habe? Sollten Sie sich dazu entschlieben, so müßten Sie habe? Sollten Sie sich dazu entschließen, so müßten Sie nach hier Balencia Spanien tommen, um die Beschlagnahme meines Bepads aufzuheben, bem Gerichts-vollzieher die Koften meines Prozesses bezahlend, um auf diese Weise einen mit Geheimfach versehenen Sandreisekoffer, in welchen ich einen dem Inhaber burch eine der ersten Bankfirmen Frankreichs sichtzahlbar Schein von Fres. 35 000, sowie auch den Gisenbahnexpeditionsschein des fragl. Koffers eingelegt habe, perfönlich auszulösen. In Belohnung Ihrer Beihülfe werde ich Ihnen ben 1/3 Theil ber Summe die zu retten in Rede Steht gern ab-tretten, sei Frcs 88 300. Da es mir nicht möglich ist Ihre Korrespondenz hier im Gefängniß direkt zu em-pfangen, so ditte ich Sie Ihre Annahme mittelst viner Depesche an die Addresse einer mir ergebenen Ferson kommen zu laffen, wie folgt G. Dublon Huerta Safhe (?) 1 Valencia Ginverstanden Bamanfo. Als Borsichtsmaßregel bitte mit solg. Name immer zu zeichnen Bamanso. Nur nach Empfang Ihres Telegramms werbe ich Ihnen aussührlich schreiben und mit meinem vollen Namen zeichnen. Sie bittend die größte Verschwiegenheit in dieser Angelegenheit zu haben und per Prath und nie per Post zu antworten zeichne Hochachtend Ch. G." -Dem gludlichen Empfänger tam biefer spanische Brief
— spanisch vor, und so will er bie "Hand nicht geben" zu dem glanzenden Geschäft.

f. Onartalssitzung. Gestern fand im Wichertschen Lokale die sällige Quartalssitzung der Schneidermeisterinnung statt. Der Obermeister, Herr Krause, eröffnete dieselbe mit dem Kaiserhoch. Drei junge Leute wurden in die Lehrlingerolle eingetragen. In einer Ansprache an dieselben ermahnte fie ber Obermeifter zur Sittlichkeit, gutem Betrogen und Gleiß.

Der Gefangverein "Kornblume" Schleusenau unternahm am Sonntag mit der Kleinbahn einen Ausflug nach Mühlthal. Dort vergnügte man sich, nachdem die Regenschauer vorüber waren, durch Gesangsvorträge, Spiel und Tang in recht angenehmer Beife. Die vorgetragenen Gefänge legten Zeugniß babon ab, daß ber Berein einen tüchtigen Dirigenten hat, fleißig übt und die einzelnen Mitglieder mit viel

hat, fleißig übt und die einzelnen Mitglieder mit viel Luft und Liebe der edlen Kunst huldigen. Der Gesangwerein "Kornblume" besteht jest seit 16 Jahren.

Berent, 7. Juli. (Eine eigenartige Eisenbereit), machte der Kürassier Gierschemski dieser Tage auf der Strecke Hohenkein.

Gr. Klinsch. Zwischen Barloschin und Klinsch stedte er seinen Kopf durch das Fenster. Dabei wurde ihm durch einen Lustzug seine Dienstmisse vom Kopfe geweht. Nasch entschlossen warf der Vaterlandsvertheidiger seine übrigen Sachen ebenfalls aus dem Fenster, sprang feine übrigen Sachen ebenfalls aus dem Fenfter, fprang

bann selbst vom Zuge, überschlug sich zweimal, ohne Schaden zu nehmen, sammelte seine Sachen zusammen und ging, wohlauf seinem Heimatkorte zu.

Elbing, 8. Juli. (Von einem wüthensbenschaften den Bullentöbtlich verletzt) wurde am Sonntag, der "Elb. Ztg." zufolge der Juhrmann Rudolf Meseckaus Neukirch Ndg. In Begleitung eines Knaben war M. am Sonntag früh zu herrn Hosbesitzer Klein in Oberkerdswalde gesahren, um von dort eine Juhre Höckel zu holen. Beim Aussachen erzählten die Dienstleute des Herrn Klein dem M., daß sie einen stößigen Bullen hätten, den auch ein Hund nicht von der Stelle Bullen hätten, den auch ein Hund nicht von der Stelle bekäme. Meseck, der ein kleines Hündchen dei sich führte, behauptete, derselbe werde den Bullen schon "auf den Zug" bringen. Er ging mit seinem Hündchen auf die Weide, die unmittelbar am Gebäude liegt, und hehte den Köter auf den Bullen. Als der Hund auf das Geheiß sibete auf ven Sameite. Als det Jano auf nahm, frürzte sied der Bulle auf Meseck und warf ihn in die Luft, so daß er bewußtloß zu Boden siel. Die Leute brachten ihn auf seinem Wagen nach Hause, wo er nach einigen Stunden verstente und hinterlikkt war eine alse Meseck war underheiratet und hinterlikkt war eine alse Mester Cape Plain war sei hinterläßt nur eine alte Mutter. Herr Klein war bei

bem Unglücksfall von Haufe abwesend.

Rehhof, 8. Juli. (E in eigen thüm lich er Ung lücksfall von Kaufe abwesend.

Rehhof, 8. Juli. (E in eigent) im Walde auf der Etraße von Kgl. Neudorf nach Nehhof. Herr B. auß Kgl. Neudorf traf unterwegs einen größeren Anaben, den er mit auf sein Zweirad nahm. Die Fahrt ging ansangs glücklich von statten, als das Gesährt aber bergab ging, da rucke der Anabe mit einem Huße zur Seite und in die Speichen des Kades, welche dem Onahen die araße Zehe und einen Freil des Funkallens Anaben die große Behe und einen Theil bes Fußballens

glatt weg sche und einem brennenden Lyck, 8. Juli. (Miteinem brennenden Wagen) suhr am Sonnabend der Bestger L. Lohen, ohne das Feuer zu bemerken, hier durch die Bahnhos-straße. Drei Schweine und der Kasten, in dem die Schweine sich besanden, wurden ein Raub der

Bunte Chronik.

Rom missions rath Franz Renzist, wie mitgetheilt, Sonnabend früh nach längerem Leiben in Reinbek bei Hamburg gestorben. Der Verstorbene, der Sohn des "alten Kenz", hatte sich lange und redlich bemüht, den vom Bater ererbten Ruhm durch eigenes Streben aufs neue zu erwerben. Unfangs ist ihm hierbei auch das Glück hold gewesen. Sinige Zeit war es ihm sogar gelungen, den alten Namen mit frischem Glanze zu erhalten. Dies war, als Franz Kenz die Ausstattungs – Feerien, denen schon der Bater sich zugewandt hatte, mit einer dis dahin nie gesehenen Pracht in Szene setzte. Die neuen Erscheinungen der Elektrotecknik, damals bei ihrem Austauchen noch als Wunder angestaunt, wußte er dabei in verschwenderischer Fülle in Anwendung zu bringen und durch die sinnsverwirrenden Lichteffekte den Beisall der Berliner zu erobern. Um so größer war deshalb hier die Uebers erobern. Um so größer war beshalb hier die Ueber-raschung, als aus Hamburg die Kunde kam, Franz Renz habe, während er bort Vorstellung gab, seine Leute eines Tages zusammenberufen und ihnen erklärt, er sei der Direktion mude geworben und löse ben Zirkus auf. Als Grund führte er ben Niebergang ber eircensischen Runft an, gegen ben er bergebens angekampft habe. Gin Entel bes alten Reng, Ernft Renz, versuchte dann den von seinem Onkel Franz übernommenen Birtus fortzuführen, ein Unternehmen, baß jeboch balb icheiterte. Kommiffionsrath Franz war am 1. Oftober 1850 in Berlin geboren. Un feiner Bahre trauern mit ber Wittwe vier Rinder, von benen fein Sohn Oskar Mitglied bes Zirkus

Bemalte Schuhe sind das Neueste auf bem Gebiete ber Malerei, nachdem sich Frau Mode ihrer schon für Bänder, Schirme, Blousen und andere Gegenstände bemächtigt hatte. Neizend sind sie, diese Schuke, ganz allerliebst, und die Anregung dazu hat wohl die Mode selbst gegeben, indem sie statt der schwarzen und gelben weiße und hellgraue Schuke vorschrieb, die sich so präcktig verzieren lassen. Auf weißen Rehlederschuken sehen kleine Beilchenstraußen, weiselne Reilchenstäten lasselsse Plätten und grüne weigen Reileberschuhen jehem tienne Veilchenftraußigen, einzelne Beilchenbliten, losgelöste Blätter und grüne Blätter entzückend aus. Ein rehfarbener Schuh trägt auf seinem Fußblatt ein thalergroßes, bronzefarbenes Medaillon mit einem Frauenkopf im neuesten Stil. Eine Heckenrosenranke umgiebt das Medaillon und läßt den Kopf gleichsam aus den Blüten heraustreten. Ueber einen grauen Rehlederschuh legen sich schlanke Rweise von seurigen Grangblüten so duttig hinveg. Zweige von feurigen Granatblüten so buftig hinweg, als feien sie, eben frisch gepflückt, von zarter Hand bahingezaubert. Der Name bes Künftlers, seitwärts angebracht, verleiht ber Malerei erst noch ben rechten Werth. So pflegt man jeht auch in Paris auf bes malten Sonnenschirmen, die außerordentlich beliebt find, den Künstlernamen beutlich und unterstrichen, für jeden fichtbar, anzubringen.

Kunst und Wissenschaft.

Die Universität Göttingen ernannte anläßlich feines 70. Geburtstages Joseph Joachim zum Doctor philosophiae honoris causa.

Aus den Bädern.

Rach bem allbeliebten Korbseehab Westerland auf Shlt besteht seit 1. Juli a. c. (via Helgolond) tägeliche direkte Seeverbindung ab Hamburg. Infolge ber von der "Nordsee-Linie" neuerrichteten eisernen Seebrück können die Dampser direkt aulegen und die gelandeten Bassagiere besteigen ohne Umbooten sofort den steiß besteistehenden Anschluße Zug der neuerbauten Sylier Süde Bahu, welcher in halbstündiger Fahrt direkt nach Westersland fährt. Diese neue, höchst bequeme Keiseroute hat überdies noch den besonderen Voriseil, daß die Fahrtsdauer gegen früher um nahezu 3 Stunden abgestürzt ist. Man sährt von Hamburg (St. Pauli Landungsbrücke) täglich 8 Uhr früh ab — oder von Cuxhaven — und trisst bereits gegen 6 Uhr in Westerland selbst ein. Interessenten sinden in dem Prospette der "Nordseezlinie" (Jamburg) und im illsusstrieren Kührer von Splt, welche von der Badedirektion Westerland kostenloß zugesendet werden, alle wünschesnwerthen näheren Lussschlisse. bem allbeliebten Rordfeebad Wefterland

Letzte Machvichten.

Drahtmelbungen.

Berlin, 9. Juli. Bum Gumbinner Militärprozeß erfährt die "National-Zeitung", daß beide Vertheidiger vom Oberfriegsgericht wieder eingestellt worden find.

Kehl, 9. Juli. Nach weiteren Schifberungen des Unfalls beträgt die Zahl der Ertrunkenen nur 5. Anfangs waren 8 Mann verunglickt, doch gelang es am elsäfsischen Rheinuser einen und am babischen Ufer zwei ber verungludten Bioniere aus ben Fluten

Bwidau, 9. Juli. In einem Zwidauer Schacht wurden zwei Bergarbeiter burch Hervorbrechen von

Rohlen getöbtet.
 Frankfurt a. M., 9. Juli. Die "F. Z."
meldet aus Zürich, daß die Jugend-Schriftstellerin
Johanna Sphri gestorben ist.
 Leipzig, 9. Juli. Der auf den 22. Juli anderaumte Termin zur Gläubigerversammlung der Leipziger Bank wird im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden.
 Paris, 9. Juli. Der "Ugence Habas" wird uns Bolo telegraphirt: Die Garnisonen in Kilkisch und Vodina im Vilajet Salonichi erbrachen, da sie ihren Sold nicht erbalten hatten, die Regierungskossen. ihren Sold nicht erhalten hatten, die Regierungskaffen. Much in Salonichi felbst wurde von ben Soldaten ein gleicher Versuch gemacht, fie erreichten jedoch ihren Zweck nicht.

Rondon, 9. Juli. Dem "Standard" wird aus Shanghai telegraphirt, daß in der Provinz Kingsügroße Ueberschwemmungen eingetreten seien und die Bahl der durch dieselben ums Leben gekommenen auf

4000 geschätt werde. **Bort-au-Prince**, 9. Juli. Während der letten dei Tage hat ein heftiger Sturm im füdlichen Haiti geherrscht. In Santo Domingo kamen 5, in Jacmel 9 Personen ums Leben. Bei Les Capes sind mehrere Secolikiffs gescheitert

Segelschiffe gescheitert. Melbonrne, 9. Juli. Die bem Bunbesparlament gugegangene Gesethvorlage betreffend den Militärdienst bestimmt, daß mit gewissen Ausnahmen alle mannlichen britischen Unterthanen Auftraliens im Alter von 18 bis 60 Jahren zur erforderlichen Zeit verspslichtet seien Kriegsdienste zu leisten.

Retv-York, 9. Juli. Bei Werhandlungen betreffend die Beilegung des Stahlarbeiterausstandes sind Schwieristeiten einestraten inkales der an Fann-

sind Schwierigkeiten eingetreten infolge der am Sonnabend erfolgten plötlichen Entlassung von 12 Mann, welche der Vereinigung der Eisen-, Stahl- und Zinnarbeiter angehören. Der Borsitzende dieser Bereinigung hat hierauf erklart, es werbe teine Ronfereng stattfinden, bis die entlaffenen Arbeiter wieder eingeftellt feien.

New - York, 9. Juli. Wie amtlich mitgetheilt wird, sind während der letzten Woche in Groß New-York 989 Todesfälle infolge Hikschlages vorgekommen. New York, 9. Juli. Nach einer Zeitungs-meldung hat der Sohn des amerikanischen Votschafters in Berlin White Selbstmord begangen.

Solgflößerei.

Von	Lour Nr.	Spediteur	Holzeigenthümer	Sapl b Schleu innge	tungen
Haten Brahes münde	104	Transportgesell= schaft Dt.Fordon	D.Franke Söhne= Berlin	16	find abges schleuft
bo	105 u. 106	Bromberg	für sich selbst	40	bo
bo	107	F. Machatiched: Bromberg	für sich selbst	11	bo
60	108 11. 109	L. Baerwalb= Makel	für sich selbst	-	schleust

Basserverkehr der Beichsel, Brabe, Rege. Wasserstände.

-					The same	-	the same of
Mr.	Begel	233	affer	ftänbe		Ge= ftie=	Ges
2fbe	au 3u	Tag	Meter	Tag	Meter	gen Meter	fallen Meter
1	Weichsel.		101			21	
1	Warschau	5. 7.	1,64	6. 7.	1,49		0,15
-2	Zakroczhm	4. 7.	1,51	5. 7.	1,39	-	0,12
3	Thorn	7.17.	1,36	8.7.	1,22		0,14
4	Brahemünde	8.7.	3,44	9.7.	3,29	-	0,15
	Arahe	37.50			100		
5	Bromberg 11: Begel	8.7.	5,00	\$9.17.	5,18	0,18	-
	Stoutgers II. spellet	0.16.	1,96	13 00 1 co	1,90	-	0,06
700	Goplosee.	15 0.96	1360		10 8.2	10000	
6		7.7.	2,48	8.7.	2,48		-
	Rete.					100	
7	Leszcznce Oberpegel	8.17.	2,38	9.17.	2,38		-
8		8.7	1,36	9.7.	1,36	-	170
9			0,56	9.7.	0,62	0,06	
10	Weißenhöhe*)	8.17.	0.24	9. 7.	0,24	-	-
11	uich	8. 7.	0.10	9.7.	0.10		
12	Czarnifau		0.20			200	
				9.7.	0,18		0,02
13		8.7.	0,29	9.7.	0,25	-	0,04
-	*) Meikenhöhe un	ter m	IIII.				

Die Beobachtung ber Begel erfolgt 1 bis 3 8 Uhr früh morgens, die der anderen 12 Uhr mittags.

Schiffevertehr vom 8. bis 9. Juli, 12 Uhr mittags.

Name bes Schiffs: führers	ir. d. Kahns bezw. Name bes Dampfers (D.)	Waaren:	Von nach
C. Stahl	IV 771	tief. Bretter	Brahnau-Berlin
F. Schlegel	I 23166	Do.	do. do.
G. Hold	I) 23198	m . do.	Bromberg=Berlin
F. Schulz	XIII 4713	Weizenmehl	Thorn-Magdeburg
G. Beyer	III 1650 V 523	Kalksteine	Bartschin-Dirschau
W. Schrubka W. Kokmann	V 323 V 782	do. Ieer	do. do. Bromberg-Usch
28. Abkinunn L. Golombeck		po	po. po.
Nowafowsti	IV 292	bo.	Fordon-Eichhorst

Handelsnachrichten.

Bromberg, 9. Juli. Amtl. Handelskammersbericht. Weizen 166 — 170 Mark, abfallend blausspitgige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz. — Mogen, zejunde Qualität 133 — 140 M., feinster über Notiz. — Gerste uach Qualität 130—140 M. nominell. — Erbsen Futterwaare nom. bis 150 M., Koch: 180 bis 190 Mark. — Hafer 145—150 Mark.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 9.	Juli, ai	ngefom	men 1 Uhr 15 !	Min.	
			Rurs vom	8.	9.
Amtliche Notis			Laurahütte Mar.: Mlawka	182,50	
Dist.=Romm. Deutsche Bant		173,10	Oftpr.Sübbahn		-
Defterr. Rredit.	200,40	197,75	4% Huff .n. Unl.	-,-	97,10
Lombarden		22,25	Ruff. Noten ult.	-,-	-,

Magdeburg, 9. Juli, angetommen 1 Uhr 15 Min. Rornzuder von 92% Henb. Rornzuder 88% Henb. ---Kornzucker 75% Rend. Tendenz: still Feine Brotraffinade Gemahlene Raffinade m. Faß Gemahlene Welis I mit Faß 28,95-29,20 28,95-29,20 28,95 28,45 28,95

Taschen - Kahrplan.

In die Imenseite des Deckels der Taschenuhr zu legen.



Ausführliche Fahrpläne siehe "Oftbeutsches Kurs-buch". Dasseltellen und den Bahnhofsbuchhändlern. In Brom-berg in der Ernen auerschen Buchbruckern. In Brom-berg in der Ernen auerschen Buchbruckerei Otto Ernnwald, Wilhelmstraße 20, Mittlerschen Buchhandlung (A. Fromm) Brückenstraße, bei Ebbeck Bärenstraße 8, G. Abicht, Friedrichstr. W. Johnes Buchhandlung (H. Schroeter), Danzigerstraße 14, E yecht, Danzigerstraße 9 n. Stein brück n. Male dinsten. Bankbosstraße 97. insty, Bahnhofftraße 97.

Konkursverfahren.

lleber bas Vermögen Möbelhändlers bes Emil Reimann

in Firma **R. Reimann** in Bromberg heute nachmittags 5 Uhr 30 Min. bas Konkursverfahren ersöffnet.

Beck von hier.
Diffener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 5. Angust 1901 bis zum 16. September 1901 eintritt.

um 16. September 1901
einschich.
Erste Gläubigerversammlung
den 6. August 1901,
vorm. 10 Uhr
und Prüfungstermin
den 27. September 1901,
vorm. 10 Uhr,
im Zimmer Ar. 9 des Lands
gerichtsgebäudes hierselbst. Bromberg, den 8. Juli 1901,

Der Gerichtsschreiber bed Röniglichen Amtsgerichts

1 Geschirrschrank 1 Besenschrank 1 Kommode 1 Gadtrone (3 armig) 311 verkauf. Danzigerstr. 20, 1 Tr.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Gra (53 innerung, baß bie

Kirchensteuern pro 1901/2 Berwalter: Kaufmann Carl bis zum 10. Juli cr.

bezahlt werben muffen, widrigenfalls koftenpflichtige Mahnung und rift bemnächst Zwangsvollstredung

> Bromberg, ben 8. Juli 1901. Per eugl. Gemeinde-Kirchenrath. Saran.

Freitag, den 12. d. Mt8., porm. 10 Uhr, werde ich im Auffrage des Spediteurs Herrn M. Rosenthal hier auf dessen Speicher Rinkauerstraße 2 (520) 8 Kiften russ. Steppenköse, 1 Kiste Schellad, Flaschen, Kisten, Spiegel, Bilberleisten, 6 Fässer zum Fischtransport u. a. m. meistbietend versteigern.

neiftbietend berfteigern. Garbe, Ger.-Boll& a. D.

Bekanntmachung.

In unferem ftäbtischen Rranten: hause wird erfrankten Dienstboten chaft im Voraus zu zahlenden

einmaligen Abonnements= betrag von 3,00 Mark

für jede aufzunehmende Perfon während eines Kalenderjahres vollständige Verpflegung u ärztliche Behandlung gewährt. Die Anmelbungen werben in ber

Stabthauptkasse, wo auch das betreft. Rathhauses, wo auch das betreft. Regulativ zur Einsicht ausliegt, au sedem Wochentage von vorm. 9 bis 1 Uhr entgegengenommen; bas Anrecht tritt 14 Tage nach erfolgter Anmelbung in Kraft. Bromberg, ben 5. Juli 1901. '

Der Magistrat. Krankenhaus = Deputation. J. 2.: Plasse.

3. A.: Plasse. (501)

Mein Grundstüd M. Garten jow. 1 gutgeh. Materials u. Bors foftgesch. nehft Drehrolle, din ich passentsfellen. Billens unt. günft. Besing. 3. vert. Besing. 3. vert. Besing. 3. vert. Besing. 3. vert. Besing. 3. der. Be

Günsti-Belegenheitstauf

Schönes Gut v. 400 Mrgn. incl. 300 Mergn. weizen u. rothfleefähigen Boben u. Wiefen, mit maffit., fast neuen Gebäuben, Inventar u. guter Ernte ist bes.Umst. halber sehr bill. bei geringer Anzahl. 3. verk burd P. Loebel, Brb., Prinzenhöhe 32 1 Gut, 1400 Mrg. 1. bo. 500 Mrg, 1 bo. 300 Mrg. 3.Th. Beizenbob.m. Bief.g. Geb. u. Inventar gft. 3. vert. evil.a.reell. Stbtgrbft. 3. vertaufch.b.

P. Loebel, Brbg., Bringenhöhe 32 Mehrere gut & äuser verzinsliche in Bromberg u. a. Garnisons: städten sind i. preisw. 3. vert. burch P. Loebel, Brbg., Prinzenhöhe 32.

Gin eleg. Damenrad, 140 Mt. Ein eleg. Herrenrad, 130 Mt. unter Fabrifpreis verfauft Rinkanerstraße Nr. 7, Laben.

Gin fehr fräftiger 8"

Rleines Grundftud, neu, mit Bauftelle zu verkaufen. (4 Brinzenthal, Bergstraße 9a.

Gebr.guterh.schwz. Pianino oillig zu verkaufen. (6185 Müller's Piano-Magazin.

Arbeitsmarkt

Kantionsfäh. Inverl. Wiann fucht Beschäftigung als Berwalter, Aufleher 2c. Gefl. Offerten unt A. 46 a. b. Geschäftsft. b. Zeitung Bon einer leistungsf. Fabrit in billigen u. befferen Loden, forster, grauen und blauen Satins unb diag. 2c. wird für Bromberg unb. Umgegenb

ein tüchtiger Dertreter

Lebensstellung für Damen!

Bur Leitung eines feineren Spezial - Geschäftes an größerem Blaze wird geeignete Personlichteit per Of ober ebtl. früher ge-sicht. Wittwe mittlerer Jahre mit geschäfts-fähiger Lochter ober Geschwister bevorzugt Off: u. B. K. a. d Geschäftsst. dies. Zeitung.

Tüdytige Steinschläger finden fofort Beichäftigung

Julius Berger,

Wirthin gesucht

von sofort, in ländlichem, besserem Haushalt, wo Hausfrau frant. Im zuverlässige, erfahrene und tüchtige Bewerberinnen wollen Zeugnigabschriften, Photographie und Gehaltsausprüche u. N. N. 4 an die Geschäftsstelle b. Z. einsend.



Nordische Elektrizitäts- u. Stahlwerke

Actien-Gesellschaft.

Abtheilung Ostdeutsche Industriewerke

in Danzig.

Specialität:

jeder Art.

Hydraulische Nietung u. pneumatische Stemmvorrichtung.

Projekte u. Kostenanschläge auf Verlangen ohne Berechnung.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Mk. 2.40 das Pfd.

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Schokolade

Deutscher Ziakao

Telephon 572. Theaterplak 3. Reellität und Billigkeit find die Grundfage meines Geschäfts.

ind Gebirge wie an die See empfehle ich mein großes Lager aller in Frage kommenden

Garderobe für Herren 41. Anaben ieden Alters

in nur streng reellen Qualitäten Bestellungen nach Maaß in fürzester Zeit unter Garantie guten Siges.

Konturdverfahren.

In bem Konkursverfahren über bas Bermögen bes Kaufmanns Friedrich Wilhelm Toense

in **Bromberg** ift in Folge eines von dem Gemeinschulbner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche

Vergleichstermin

auf den 23. Juli 1901, vormittags 10¹/₄ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierfelbst, Zimmer Nr. 9 des Landsgerichtsgebäudes anberaumt.

Der Bergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschussels sind zur Einsicht der Berheiligten ausbergelegt. (538 Abtheilung 6 niebergelegt.

Bromberg, ben 5. Juli 1901. Der Gerichtsschreiber bes Königl. Umtegerichts.

Bekanntmachung.

In unferem Genoffenschafts: register sind bei Nr. 1 Deutsche Mollereigenoffenschaft, ein

getragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpklicht zu Dziewierzetvo an Stelle der ausgeschiedenen Gustav Weidner und
Paul Walter als Borstandsmitglieder Wilhelm Meyer und Max
Wenghoffer eingetragen worden. Egin, ben 4. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht.

Konfursversahren.

Ueber bas Bermögen bes Lanb: wirths.

Hirsch Elkan Miodowski

in Kruschivis wird heute am 6. Juli 1901, vormittags 11 Uhr, bas Konkursverfahren eröffnet. Der Kreistagator Feodor Schmidt in Inomraziam wird zum Konfurs: verwalter ernannt. Offener Arreft mit Anzeigefrift

bis zum 1. September 1901. Frist zur Anmelbung ber Kon:

bis zum 15. September 1901. Erste Gläubigerversammlung am 2. August 1901, vormittags 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 28. September 1901,

bormittags 9 Uhr, in ber Friedrichstr., Zimmer Nr. 9a. Inowrazlaw, b. 6. Juli 1901.

Rönigliches Amtsgericht. Bekanntmachung.

Die Ausübung bes

Jagdrechts

auf den 3 städtischen Jagdbezirken mit einem Flächenraum von ca 3580, 720 und 300 Morgen soll vom 1 Oktober er ab auf 3 Jahre an ben Meiftbietenben berpachtet

Biergu ift Termin auf

Montag, den 22. Juli er., vormittage 11 Uhr im Magistratsbureau angesett, zu bem Pachtlustige hierdurch ge=

Laben werden.
Die Berpachtungsbebingungen liegen ebenda während der Dienststunden zur Einsicht aus. Samotichin, ben 4. Juli 1901.

Der Magistrat.

Auftion

im ftäbtifchen Leihamt Burgftraße 32 (501 Deinstag und Mittwoch,

vormittags von 9 Uhr ab.

den 9. und 10. d. Mts.,

Um 15. August d. 38. verlege ich mein Geschäft nach Boll-martt Nr. 3.

Berfaufe daher folde Artifel, die ich nicht mehr führen werbe, vollständig aus, z. B.:

Rothwein, Portwein, Ungarwein, Samoswein, Apfelwein, Cognac, Rum, Cigarren, Leim, Schellad, Korken, Thee, Cacao, Chokolade, verichiedene Dele,

Wagenfett u. j. w. Robert Schmidtchen,

Das allergrößte Brot giebte unv in Schöndorf. F. Schelba, Rujawierftr. 25

Engl. Matjes Seringe 10 und 15 Pfennig empfiehl Max Klein, Kornmarkt 9. Kirichjohannisbeeren, große

Max Schleiff. Fabrit f. Mineralwäßer.

Schleinig: u. Mittelftr.: Cde. Unfertigung von fünftl. Brunnenwäffern, Soda: und Selterwaffer 2c., Braufelimonaden aus frijden Früchten.

Stachel= u. Johannisbeeren

roth und gelb, großfr. ju haben Albertstraße 7 im Garten

Für jeglichen Saushalt! Heringen, Frühstüdsheringen, Geringen in Senffauce, Hollander, Sollander, sauc, Champignoniauce p. 21/2Bib. Dose 1,50 Mt., desface in Bein od. in Bouillou, a 1 Pfd. Dose 80 Pf., Bratichollen per 4 Liter Dose 2,10. Mt. Fichten des 2,10. Mt. Fi Täglich. Bostversaud unter Bost-nachuchme von: Geringen inAspec, Bratheringen, Frühstücksheringen, heringen in Seufsauce. Hollander-

Frische Kartoffeln

berkauft Peterson, Schlensenan. obel 3

Konkurswaaren: Ausverkauf.

Die aus ber August Domke-ichen Konfursmasse, Friedrich-straße 60 erstandenen Waaren, bestehend aus Kopf-, Aleider-, Taschen-, Möbel-, Jahnbürst. som sämtl. and Bürstenartifeln, Rammen, Spiegeln 2c. merder gu billigften Breifen ausbertauft

· Wohnungs-Anzeigen 。

Shlädterladen nebit Burft. macherei, bequem eingericht., p. 1. Oft. andermeitig g verm. Dangigerftr. 65. In guter Gefchäftslage

Laden mit angrenz. Wohn., Jum Aufpolsten von Sofas u. Matragen, jow. z. Anfertg. Stüdelbeeten, d. Pfb. à 15 Bf., Ctr. à 12 M., Eich Bolterfachen empf. sich Bolterfachen empf. sich G. Gohrko, Bahnhoffte. 66.

3um Aufpolsten von Sofas in Nußbaum u. Birten zu in welchem ein Korbmacher viele Jahre Geich. betrieben, geeignet in Nußbaum u. Birten Haben Studelbeeten, d. Brozent billiger wiele Jahre Geich. betrieben, geeignet in Nußbaum u. Birten Brozent billiger wiele Jahre Geich. betrieben, geeignet in vermiethen. N. Zippert, Nakel (Nexe), Asnageroth, Gutsbeschen, Gr. Bartelsee.

Laden 201 mit angrenz. Wohnung, 2 Schau-fenster, Fricdrichftr. 8 zu verm

1 großer Laden mit anstoßender Wohnung und großen Kellerräumen vom 1. Ottober zu ver-miethen. Besichtigung von 10 Uhr vorm. b. 5 Uhr nachm. Th. Franzkowski, Danzigerstraße Nr. 156.

Laden Sofftrage 7

bom 1. Oftober gu bermiethen. Der Ekladen Friedrichftr. 1 ift gu bermiethen.

Laden, Rinfauerstr. 42, 3. 1. Oft. zu vermiethen. Näheres A. Wehmuth. Wilhelmitr. 31. Laden per 1. Offober 3u vermiethen. (260 Danzigerstraße 20.

Schöner gr. Geschäftsteller in der Reuftabt, zu jedem Geschäft paffend, v. fogl. od. 1. Otibr. zu verm. Zu erfr. i. d. Geschst. d. 3:

Eine herrschaftl. Wohnung 1 Etage, bestehend aus 8 Zimmern und sämmtlichem Aubehör mit Gartenbenutzung, auf Wunsch auch Pferdestall und Wagenremise, sosort od. zum 1. Oktober zu vermiethen. Nähere Auskunst ertheilt Schlossermeister Lüneber g. Wilhelmstraße 11.

Danzigerstraße 139, herricaftl. Bohnung,

bestehend aus 6-7 Zimmern, Loggia und reichlichem Zubehör, evtl. Bferdestall, per 1. Oktober du bermiethen. (2 Oskar Unverferth.

Freundl. Parterrewohnung, 2 Stuben, Küche, Entree n. Zu-behör zum 1. Oftober zu berm. Mauerstrafie 9. Räheres bei

Vorwerkstrafie 5 1 Wohnung v 4 Zimm., Kab. u. Zubeh. vom 1. Oktober zu verm. **Clcg. Wohn** 2 Tr., v. 3 groß., zweif. 3m., 1 Kab., Kd. m. Gast. u. 3bh v. 1.Oft.z. vm. Cliiabst. 43a, p.L.

Herrschaftliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern vom 1. Dt-tober zu vermiethen. (280

Danzigerstrafe Mr. 64. **Pohn.** von 2 Zimmern, Küche, fow. fämmtl. Zub. 1.Oft. 3 verm. Töpferftr. 10. Räh.daf. I l.

IL Etage

7 Zimmer, Saal, Erter u. Bal: fon, der Renzeit entsprech. einger., Garfenbennt. mit Bierdestall und Burschenst. v. 1. Oft. zu vermiethen Danzigerftr. 41, Winnicki.

Serrichaftl. Bohnungen, 5 u. 7 Zimmer, Zubehör, Garten auf Bunsch Pferdestall p. 1. Of tober b. J. zu berm. Bahnhof-ftrafie 62. C. G. Bandelow.

u. Küche, f. 320 Mt. z. 1 Ott. b. J. ohne Entree zu vermiethen. (1 R. Brohm. Berl. Rjukauerstr. 11.

Rener Markt 10 Saal u. 7 Zim., Bad, Balt., Gart., a. Pfbst. v. 1. Oft. z. v. Tetzlaff.

Sempelstraße 2. Die vom Bezirkstomm. innehab. Bohnung 5 Stub., Entr., Küche, Zubehör ist v. 1. Oktbr. 3. verm.

Berrichaftliche Bohnung, Zimm., Mädchen- n. Badezimm., alfon und Gartenantheil, vom 1. Oftober zu vermiethen. Georg Sikorski, Sanzigerst.20.

Pojenerstraße 20a

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Der 3 km von ber Stadt Rügenwalde unmittelbar am Oftseestrande belegene, mit der Stadt durch regelmäßige Dampsschiffsfahrten verbundene Badeort zeichnet sich durch anerkannt starken und häusigen Bellenschlag, sowie billige (203)

Bohnungs: und Lebenspreise aus.

Prospette und Austunft ertheilt der Berband deutscher Ostseesbader Berlin, Renstädtische Kirchstraße 9 und

Die Badedirektion zu Rügenwalde.

Ostseebad Rügenwaldermünde. Aurhaus Sotel Strandichlog. Bef. I. Thörmer Ww.

Um Strande und Hafen gelegen. Borzügliche Berpflegung. Bollständige Benfion incl. Logis zu mäßigen Preisen. Warme See- und Soolbader bei eigener birekter Seeleitung. (258



Maturbeilbad.

Anstalt für das gesammte Naturheilversahren. Elektrische Lichtbäder, Kräuterdampsbäder, Massage, Einpackungen u. s. w. Yorigl. Heilersolge bei all. Krankheiten, spez. Kheumatismus n. Nervenleiden. Prospekte mit Beilberichten gratis und franko. Der praktische Leiter

Hermann Menzel, Glijabethmarft 12. Badczeit | für Danen von 1-5 Uhr Machm. (26 ift täglich) für Herren von 8-12 Uhr Born., 5-8 Uhr An

Pianinos

birekt aus ber Fabrik, nur beste Ausstattung, für 450 Mark bis 800 Mark, 10 jährige Garantie.

Theilzahlung. C. Junga, Bahnhofstr. 75.

Umzugehalber find versch. Möbel und 2 Damenraber bilig zu vertaufen. Anfragen unter Nr. 100 a. b. Geschäftsftelle dieser Zeitung. (389

Wohnung, 3 Zimmer, reichich. 3. Reuer Arbeitswagen u. 1 geb. Bubehör per 1. Oftober zu verm. verf. Wegner, Wilhelmitr. 46.

Bohlen, Stammen. Zopfbretter, befäumte Bretter. Dachlatten und Einschiebdeden, sowie aus unserer hiesigen Dampf-ziegelei

Mauer=u. Falzsteine in bekannter Gute offeriren billigst

Kantak & Co.,

Crone a. Br. (176 Dierzu eine Beilage.

Die Sauptausgabestelle beforgt Unzeigen für fämmtliche in= und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Uns Stadt und Land.

Bromberg, 9. Juli.
f. Bürgerlicher Verein "Erholung". In der gestrigen Monatsversammlung wurde beschlossen, am Sonnabend, 13. d. M., ein Sommersest bei Aleinert, und am Sonnabend, 3. August, ein Gartensest im Gambrinusgarten (Bürgerliches Brauhaus) zu veranstalten. Ferner wurde bekannt gemacht, daß die Vereinsbücherei durch weitere Spenden auf 150 Bände angewachsen ist. Zum 1. Schriftsührer des Vereins wurde Herr Kausmann Holm gewählt.

* Personalien bei der Sisenbahn. Ernannt: Gerichtsassesson und geprüfter Losomotivheizer Hossmann in Inowrazlaw zum Losomotivhührer. Versetz:

mann in Inowrazlaw zum Lokomotivführer. Berfett: Stationsbiätar Janke von Jakichitz nach Schneidemühl. In ben Auhestand getreten: Gisenbahnkanzlist Bender in Bromberg und Lokomotivführer Redmer in Lands-berg a. B. Auszeichnungen: Aus Anlaß ihres Ueberberg a. B. Auszeichnungen: Aus Anlag ihres Neber-tritts in ben Ruheftand find verliehen worben: ben Eisenbahnbetriebssefretären Miller in Bosen und Schäfer in Thorn und bem Stationsverwalter Juchs in Rolmar i. P. der Aronenorden 4. Klasse, den Lokomotivssührern Lange in Thorn und Töpfer in Posen (bisher in Gnesen), dem Lademeister Pseisser in Thorn, dem Weichensteller 1. Klasse Kube in Schneidemühl, den Weichenstellern Göbel in Gellendorf und Braun in Areuz und dem Bahnwärter Bruchhof in Landsberg a.W. bas allgemeine Chrenzeichen.

bas allgemeine Ehrenzeichen.

* Orbensverleihungen. Es ist verliehen:
bas Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Großherzoglich Babischen Ordens vom Zähringer Löwen dem
Generalarzt Dr. Kern, Korpsarzt des II. Urmeekorps;
bas Kitterkreuz zweiter Klasse dessellen Ordens dem
Oberleutnant Brentano im Pionier-Bataillon Nr. 2;
bas Kitterkreuz des Großherzoglich MedlenburgsSchwerinschen Greisen-Ordens dem Kittmeister
b. Bälow im Grenadier-Regiment zu Pferde Freiherr
von Derfslinger (Neumärkisches) Nr. 3.

d' Heber eine Siebenmillionenanleihe haben am nächsten Donnerstag die Stadtverordneten Beschluß zu fassen. Die Sache ist in Wirklichteit aber nicht so schlimm, als sie aussieht, da es sich keineswegs um eine neue, undermuthet nöthig gewordene Anleihe handelt. Die einzelnen Summen, die den Betrag der Anleihe ausmachen, sind fast alle schon früher von der Stadtsperafprensenzungen bemilligt marken und ehensa ausmachen, sind fast alle schon früher von der Stadt-verordnetenversammlung bewilligt worden, und ebenso hat man sich im Prinzip damit einverstanden erklätt, daß die Deckung durch Anseihen erfolgen soll. Alle diese Anseihen sind nun in eine einzige zusammen-gesaßt, die die Höhe von 6 800 000 Mark erreicht. Es steht zu erwarten, daß die Stadtverordnetenversamm-lung glatt ihre Zustimmung aussprechen wird. Die betreffende Vorloge lautet betreffende Vorlage lautet:

Stempel, Umsatsteuer, Gebäudes 32 000 = 168 000 = b. Kaufpreis für bie Gammich: Rennbahn Stempel, Umsatsteuer, Rebentoften

2. Zum Ankauf bes Amtsgerichts und Bezirksausschußgebäudes Kaufpreis . 160 000 M. Ausbau . . 20 000 * Nebenkoften . 2000 * 182 000 20. 3. Bum Neubau eines ftabtifchen Rrantens Hunges für der generalitäter für die Fasanstalt zum Erweiterungsbau 150 000 M. Für ein Berwaltungs:
gebände antheilig 55 000 s
Aum Neubau der Fortbildungsschule
Jum Neubau einer Flußbabeansialt
Aum Neubau einer Flußbabeansialt 750 000 = 205 000 = 8. Bau ber Kaianlage 9. Berbreiterung ber Brudenstraße . . 42 000 = 30 000 =

10. Raufpreis an Tappers Erben 53 000 M. Rebenkosten 1006 "
Zur Neupstasterung ber Straßen und 2 000 000 = 470 000 =

Kanalisation auf den frädisischen Grund-stücken, Aufstellung bon Hydranten . Zur Verstärfung des Betriebssonds der 100 000 =

zinsen, Stempel u f. w.

* Zirkus Barnum u. Bailety. Der vorausgehende Retlamewagen des amerikanischen Riesen-unternehmens "Barnum u. Bailety, Größte Schaustellung der Erde", welche hier am 29. Juli Vorsstellungen geben wird, ist bereits eingetroffen und erregt die Ausmerksamkeit des den Bahnhof passirenden Publikums. Dieser Bagen kam hier von Possen an und wird auf seinem gegenwärtigen Standporte his zum Bublikums. Dieser Wagen sam hier von Posen an und wird auf seinem gegenwärtigen Standorte bis zum 9. Juli abends verbseiben, da er gleichsam ein Kontor auf Räbern darstellt und auch von den vorausreisenden Bertretern und Leuten der Schaustellung als solches benutzt wird. Das geschmackvolle Aeußere dieses Wagens, sowie das Geheimnisvolle, das seine Sendung und seinen Zweck umgiebt, veranlassen natürlich einen jeden, einmal einen Blick hineinsatzungersen, um zu sehen, was er denn eigentlich in sich zuwerfen, um zu sehen, was er benn eigentlich in sich birgt, zumal ein solches Behitel in biesem Lande ein ungewöhnliches Ding ist. In seiner äußeren Er-scheinung sowohl, wie in seiner ganzen Bauart ist dieser Wagen etwas ganz neues. Er ist in weißer Farbe gehalten und auf beiden Seiten mit Golbschrift ungewöhnliches Ding ift. In seiner äußeren Erscheinung sowohl, wie in seiner ganzen Bauart ist dieser Wagen etwas ganz neues. Er ist in weißer Varbe gehalten und auf beiden Seiten mit Goldschrift abgetragen. Nach rein amerikanischen Entwürfen erschaut, ist sein Kumpf 58 Fuß lang, 7 Fuß breit und Ift mit jeder nur erdenklichen wobernen mechanischen Borrichtung, die Bequemlichkeit und Sicherscheit gewährt, ausgestattet, wodurch er die äußerste Fahrsgeschwindigkeit, wenn er an dem Ende eines der schnellien Büge angekoppelt ist, aushält. Der Hauptraum dieses Bragsons enthält Schränke sür die Ausgraften Breiterschen Unschlagzettel, die man jest an den Bretters

gännen und ben Reklametafeln in ber Stadt angebracht jainen und den Retlametazeln in der Stadt angedracht sieht, während sich über diesen Schränken bequeme Schlasvorrichtungen für 20 Mann befinden. Das eine Ende enthält Behälter sür allerhand Sachen, die sire das Andringen von Ufsichen nothwendig sind, 3. Beinen großen Dampstessel zum Kochen des Kleisters, dann findet man Schubläden für Zeitungskliches, sowie mit geschmackvollen Lithographien und modernen künstellerischen Reichnungen angefüllte Abtheilungen, außerdem lerifden Beidnungen angefüllte Abtheilungen, außerbem noch Schreibtische, Toiletten u. s. w. Das andere Ende enthält ein sehr hübsch ausgestattetes Kontor, das bei voller Höhe und Breite des Waggons 10 Fuß lang ist und sehr der Kabine eines Schiffskapitäns ähnelt. voller Höhe und Breite bes Waggons 10 Juß lang ist und sehr der Kadine eines Schiffskapitäns ähnelt. Hier befindet sich eine Koje zur Verfügung des die Auflicht führenden Vertreters der Kompagnie, Mr. H. S. Gunning, die äußerst geschmackvoll mit Delgemälben, Teppichen, einem Sosa, einem amerikanischen Falousiepatentverschlußschreibtisch und anderen nühlichen Gegenständen dekorirt ist. Unterhalb des Wagens, zwischen den Lowries, auf denen der Wagen ruht, ist ein anderer Behälter angebracht, in welchem sich Leitern, Bürsten, Kannen, Büchelchen und Flugsschriften befinden. Die letzteren sind dazu bestimmt, in den Häusern der Stadern der Stadern Muggegend nach einer gewissen Zeit vertheilt zu werden. Diese ganze ungeheure Arbeit der Vordereitung für die Afsichen und die Vertheilung des Ankündigungsmaterials wird in diesem sahrenden Geschäftshaus von 20 der Angestellten unter Leitung des betreffenden Managers besorgt; an einigen Tagen beträgt die Anzahl der verarbeiteten Kapierbogen an 10 000! Die Arbeitsmethode ist die solgende: Um 5 Uhr morgens stehen die Leute auf und heizen den Kessel, so das er den nöthigen Leim sür den Tag herzugeben vermag. Um 6 Uhr degeben sie sich in ein Wirthshaus, um zu frühstücken. Eine halbe Stunde später gehen Wagengespanne auf den Landsgerttel und anderes Material. Den ganzen Tag über sindsgerttel und anderes Material. Den ganzen Tag über sind sie abwesend, und erst abends kehren sie zu den Wagen zurück. Inzwischen kleben andere Trupps die find fie abwesend, und erft abends tehren fie zu ben Wagen zurud. Inzwischen kleben andere Trupbs bie Affichen an die ausgewählten Flächen in ber Stadt an und stellen Lithographieen in ben Schaufenstein ber Stadt aus, mahrend wieder andere auf der Gifenbahn hin und berfahren und an allen Gifenbahnstationen innerhalb eines Radius von 40 englischen Meilen Uffichen anbringen. Wenn mit dieser Arbeit fertig, handigt jeder Mann an ben betreffenden, die Aufsicht habenden Agenten ber Kompagnie auf einem gebruckten Bettel bie Unzahl ber von ihm angeklebten Affichen nebst ben Orten ein, worauf bie Gesammtzahl aufgerechnet und in eigens für biefen Zwed gehaltenen Büchern verbucht wird. Das System nach welchem die Operationen dieses Wagens geschehen, zeigt die wunderbare Art und Weise, mit welcher sowohl dieses als jedes andere Ressort der Riesenichau geleitet wird. In benjenigen Städten, wo bie Rompagnie nur einen Tag ausstellt, tehren die Leute nach gethaner Arbeit zu bem Baggon zurud, nehmen ihr Abenbbrot ein und legen fich fclafen. Der Baggon wird bann einem geeigneten Schnellzuge angehangt und zu einer anderen Stadt überführt, mo bie Leute die nämliche Arbeit wiederholen, genau wie

tags zubor in ber letzten Stadt.

Tie Dachbeckerinnung hielt gestern im Wichertschen Lokale ihre Quartalssitzung ab. Ein Lehrling wurde nach bestandener Prüsung freigesprochen.
f. Die Vertretung des Kentmeisters Kamnitz hierselbst ist während seiner Beurlaubung vom 9. Juli die 30. August dem Regierungssekretär Zindler über-

bis 10. August dem Regierungssekretär Zindler übertragen worden.

* Einen Ausslug nach Erone a. B. veranstalteten am Sonntag die hiesigen Mitglieder vom Deutsch nationalen handlung segehülfen verband. Das Ziel war das Erabinawäldchen, wo sich die Gesellschaft bei allerlei Spielen und Ueberraschungen den Nachmittag über auf das angenehmste unterhielt. Den Beschluß des Festes bildete ein Tänzchen im Saale, dis dann der Ausslügter wieder nach Bromberg zurücksührte.

* Ein deutsches Kriegergrab in Mähren. Ein Bromberger schreibt uns aus Mißlit in Mähren, wo er sich bei seinen Angehörigen zur Zeit aufhält, folgendes: Auf dem hiesigen evangelischen Friedhose befindet fich eine gemeinsame Grabstätte von 6 preußischen Soldaten. Ein einsaches hölzernes Kreuz bestundet in verwischter, kaum noch leserlicher Schrift, daß dort die Weberreste von 6 im Jahre 1866 gefallenen preußischen Solbaten ruhen; Rreuz und Grab-stätte sind in verwahrlostem Zustande. Sollte es nicht möglich sein, diesen sur das Vaterland gefallenen Solbaten einen anftanbigen Denkstein ju fegen? herr Pfarrer Potora in Miglig hat sich bereit erklart, bas weitere zu veranlaffen, wenn ihm die nöthigen Mittel zur Berfügung gestellt werben.

* Spielplan der Sommertheater. Papers Sommert he a ter. Heute geht "Die Fleber-maus" zum zweiten male in Szene. Für Mittwoch ift "Don Cefar" als Vereinsvorielung angesetzt. Von 61/2 Uhr Gartenkonzert bei freiem Entree. tag tommt zum britten male bie fo beifällig auf-genommene tomische Dper "Mascotte" zur Aufführung. — Im Elpsiumtheater wird heute die hochintereffante Novität "Michael Rramer" bon Gerhart Sauptmann zum letten mal in Szene geben. Am morgigen Mittwoch findet wieber eines ber beliebten Militartongerte, und zwar vielfachen Bünfchen bes Bublitums entsprechend, ein "Walzerabend" ftatt. Das Brogramm ist ein ganz borzügliches, es kommen zum Vortrag Walzer von Strauß, Suppé, sowie das reizende Rhein-bergersche Opus "Des Thürmers Töchterlein." Ausgeführt wird das Konzert von der ganzen Kapelle des Grenadierregiments zu Pferde unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Karlipp. Donnerstag, 11. Juli, geht Otto Ludwigs Schauspiel "Der Erbförster" zum

burg an ber Rraffohlschleuse in Elbing ein, wo fie von zwei Booten bes "Nautilus" begrüßt wurden und bo wo gemeinsam die Weiterfahrt nach Elbing erfolgte. Montag besichtigten bie Ruberer bie größeren inbustriellen Etablissements, den Kasinogarten u. s. w., nachmittags wurde Bogelsang aufgesucht. Bon hier aus wollen sie mit ihren Booten an der Hasselstellen siele, Königsberg, zustrehen

ftreben.

Schneidemühl, 7. Juli. (Jugenbliche Brandftifter.) Aus ganz seltsamen Beweggründen sind die Klempnerlehrlinge Arthur Hanert und Ludwig Ballast von hier zu Brandstiftern geworden. Bei einem abendlichen Spaziergange saßten sie den Entschluß, das Martinstraße Nr. 1 stehende, zur Zeit undewohnte Haus der Deutsch-Kroner Spartasse, das ihnen mißsel. in Brand zu sehen. Sie warsen brennendes Heu durch die Fenster, aber noch im Intstehen wurde das Feuer durch den Nachtwächter entdeckt. Die beiden jungen Leute wurden als Thäter bald ermittelt und in Untersuchungshaft genommen.

Bofen, 8. Juli. (Erfchoffen) hat sich gestern Bormittag in einem Dienstzimmer bes Zentralbahn-hoses ber Eisenbahnbetriebssekretar Conrad, ber zur

Diek bet Etzelhagsbette.
Tiektion Bromberg gehörte.
Graudenz, 8. Juli. (Un wetter). Ein heftiger Gewitterregen hat am Sonntag Nachmittag auf einzelnen Strecken großen Schaben angerichtet. Während die Stadt Graubenz nur mehrere kurze Regenschauer hatte, ging zwischen Bossarken und Roggenhausen hatte, ging zwischen Bossarken und Roggenhausen im Rreise Graubenz ein heftiger, lange andauernder, wolkendruchartiger Regen nieder. Die Landwege wurden zum großen Theil von der Wassersstuth aufgriffen, einzelne Bege bildeten förmliche Bäcke. Alf dem Gute Abl.-Klodtken überschwemmte das von den Bergen herunterstürzende Basser den Hoften der Dos und die Stallungen afnalisch in das niel jungen Gegen und die Stallungen gänzlich, so daß viel junges Ge-flügel ertrank. Auf der nach Roggenhausen führenden Chausse wurden große Sandschanzen angeschwemmt, der Ossassing konnt kaum die Wassermenge fassen. Da der Regen auch mit Hagel vermischt war, wurde daß Betreibe niebergeschlagen.

Marientverder, 8. Juli. (Das siebente Weftpreußische Provinzial-Vundes-sische Provinzial-Vundes-sische Provinzial-Vundes-sische Provinzial-Vundes-sische Provinzial von Andrew Provinzial P varen etwa 500 Schüten aus Berent, Briesen, Eulm, Danzig, Dirschau, Ot.-Chlau, Elhing, Graubenz, Ronid, Lautenburg, Marienwerder, Mewe, Moder, Neuteich, Kiesenburg, Kohlodau, Schwetz, Stuhm, Pr.-Stargard, Strasburg, Schlochau, Schwetz, Stuhm, Pr.-Stargard, Strasburg, Schorn, Tuckel und Zoppot erschienen. Die Begrüßungsansprache hielt am Rathhause Bürgermeister Bürk. Als Vertreter der Regierung surach Reger Burg. Als Bertreter ber Regierung fprach Ber-waltungsgerichtsbirektor Kretschmann und theilte mit, daß der Ka i ser Gilde eine Gnadengabe in Gestalt eines Schüße na dler I versiehen und angeordnet habe, daß dies zum heutigen Feste verkündigt werde. Den Abler soll der Hauptmann der Gilde tragen, ebenso seine Nachsolger. — Die am Sonntag Nachmittag ausgesichten Schießen in Liebenthal hatten Nachmittag ausgeführten Schießen in Liebenthal hatten folgende Ergebnisse. Es erhielten die Preise: auf der Silberscheibe "Thorn": Zulauf » Danzig, Gedies» Pr.» Stargard, Knoll-Graudenz, Heinrich» Pr.» Stargard, Thiels Marienburg, von Lettows Danzig, Gusowiuss Graudenz, Lerch-Graudenz, Marze Graudenz, Liptes Ronis, Wilsczewskis Marienburg, Kandziks Culm, Schröber-Briesen, Beise-Briesen, Kedners Marienwerder, Albrecht-Dirsschan, Langenhahns Graudenz; auf der Silberscheibe, "Mariendurg": Kutkowskis Dirschau, Kreklaus Schweit, Meigands Marienburg, Prauses Marienburg, Langenschahns Graudenz, Hutkowskis Dirschau, Grambergs Graudenz, Flacks Marienwerder, Gid-Stuhm, Knolls Grausdenz, Flacks Marienwerder, Gid-Stuhm, Kolls Grausdenz, Lerchs Graudenz, Kuchendeders Zoppot, Prellwiss Graudenz, Ermisch-Graudenz, Gerpkis Danzig, Görths Marienwerder, Göges Graudenz, Gerpkis Danzig, Görths Marienwerder, Göges Graudenz, Gerpkis Danzig, Görths

Marienwerder, Göße-Graudenz, Gersti-Vanzig, Gorg-Marienwerder, Göße-Graudenz. Berent, 8. Juli. (Ue ber ben gräßlichen Unglücksfall) auf der Bahnstrecke Berent-Lippusch wird der "Danz. Ztg." gemeldet: Während bas Fuhrwerk nur an dem hinteren Theile beschädigt wurde und das Pferd ganz heil blied, wurden die Insassen des Wagens, die Wittwe Felskowski und der Konfirmande Wiezkowski aus Skorzewo, volls ft än dig zermalmt. Arme, Beine, Füße und Bruft waren auseinander geriffen und mußten auf bem Schienengeleise zusammen gelesen werden. Die Frau Böttcher, die Führerin des Fuhrwerkes, wurde an beiden Beinen schwer verlett.

Danzig, 8. Juli. (Ein rabiater Rabsfahren.) Gestern Abent pubr der Maurer Brund

fahrer.) Gestern Abend fuhr der Maurer Bruno Richert mit seinem Fahrrad über bie Chaussee bei Stadtgebiet. Da er feine Laterne angegundet hatte, wurde er von zwei Schutleuten angehalten und zur Bestrafung notirt. Unscheinenb hierüber ergrimmt, fuhr Richert nach Saufe, holte fich einen gelabenen He vo I ver und feuerte denselben auf die beiben Schutzleute ab. Das Geschoß traf aber nicht die Schutzleute, sondern einen Arbeiter, welchen die Schutzleute gerade arretiren wollten, in den rechten Ober-

schenkel. (Danz. Zig.)
Danzig, 8. Juli. (Der Baterländische Frauen werein) ber Probinz Westpreußen hat seit Monaten in seinen Zweigvereinen Sammlungen beranstaltet, um eine Stiftung mit bem Namen ber verstorbenen Frau von Goßler zu be-gründen und das Undenken der Entschlafenen für immer mit den Bestrebungen des "Rothen Kreuzes" in Westpreußen zu verbinden. Die gesammelte Summe von 7000 Mark wurde am Sonnabend Mittag dem Herrn Oberpräsidenten seitens des Vorstandes des Provinzialvereins, vertreten burch herrn Regierungs. rath von Steinau-Steinrück und Frau Bankier Posch-mann-Danzig, überreicht. Tiesbewegt dankte Herr von Goßler, der über die Berwendung der Summe im Namen der Beftrehungen des Nothen Areuzes und im Sinne feiner beimgegangenen Gemalin Bestimmung

Elbing, 8. Juli. (Der Sommer Gautag bes Gaues 29 Beftpreußen) bes Deutschen Radfahrerbundes fand am Sonntag in Elbing unter regefter Betheiligung ftatt. Bu bem fruh morgens ftattfinbenben 50 Rilometer - Ginzelfahren ericienen 31 Rabler am Start, mahrend nur 22 Rabler am Ziel eintrafen. Uls Bester ging burchs Ziel Telg vom Rabsahrerverein Marienwerber in 1 Stunde 41 Misnuten 4 Sekunden, dann E. Saufel vom Tourenklub Elbing mit 1 Stunde 44 Minuten 5 Sek. Darauf folgten

die Herren Arüger-Danzig, Jessa-Schweh, Asdede re-Danzig, Arthur Sausel - Elbing und Koslowski-Pr.-Stargard, welche durch fünf werthvolle Ehren-preise außezeichnet wurden. Der erste, Herr Telg, erhielt außerdem ein von dem Männer-Kadlerklub gestistetes Fahrrad, und ebenso ging der Eschenbach'sche Wanderpreis auf ein Jahr in den Besitz des Nadssahrervereins Marienwerber über. An das Rennen schler fich den nach 12 Uhr in der Bürgerressource schloß sich bann nach 12 Uhr in ber Bürgerressource ber Rabsahrer-Gautag unter Leitung bes II. Sauvorsitzenden Herrn Vollmeister-Elbing. Es wird beschlossen, wieder eine Gauwandersahrt, wie im Vorjahre zu veranstalten und zwar am 4. August nach
Tiegenhof. — Der nächste Hauptgautag soll am
1. September d. Is. in Konit stattsinden und zwar
in Verbindung mit einem 100 Kilometerrennen von
Dirschau über Pr.-Stargard nach Konit.
Königsberg, 5. Juli. (In teress au dem
bevorstehenden Ubbruch des Lödenichtschen Jospitals
sind, in einer dunklen Kammer verborgen, mit dem
Staub der Jahrhunderte bedeckt, alte, zum Theil

Staub der Jahrhunderte bedeckt, alte, zum Theil werthvolle Gemalbe und viele Bucher von antiquarifchem Berthe gefunden worden. 11. a. wurde ein schönes Delbildniß, "Herzog Albrecht", ferner ein Gemälbe, "Judith" darstellend, ein Christusbild, Bildnisse von Geistlichen 2c. entbeckt. Mehrere dieser Delgemälbe find auf Holz gemalt.

Ronigeberg, 8. Juli. (Die Ronferenz ber Borftanbe ber preu Bifchen Land wirthich aftstammern) in Rönigsberg nahm bezüglich bes Branntweinsteuergesetzes und ber Lage bes Brennereigewerbes die folgenden Leitsähe an: Eine allmähliche Ausbehnung des Kartoffelbaues und bamit ber Branntweinerzeugung ist im landwirthschaft-lichen und allgemeinen Interesse bringend erwünscht, aber nur bann möglich, wenn bie Zunahme bes Beraber nur dann möglich, wenn die Zunahme des Berstrauchs von Spiritus zu technischen Zwecken ermöglicht wird. Eine solche ist nur erreichbar durch dauernde Herabsehung des Preises sür denaturirten Spiritus, welche genügt, um die Konsturrenz desselben mit Vetroleum u. s. w. zu ermöglichen. Un der Erweiterung dieses Absahes sind alle Landwirthe und alle Brennereien gleichmäßig interessirit; es ist deshalb billig, daß unter Freilassung nur der kleinsten Betriebe alle Brennereien die hierzu erforderlichen Opfer tragen helsen. Die Fortsührung der bestehenden Verennsteuerschesebung in einer Korm, welche das Ausstehung Gestgebung in einer Form, welche das Aufkommen aus der Brennsteuer dem steigenden Bedürsniß anpaßt, ist deshalb nothwendig. Die Konferenz der Vorsitzenden der preußischen Landwirthschaftskammern erklärt sich beshalb mit bem Grundgebanten bes Entwurfes, betreffend die Abanderung des Branntweinsteuergesetes, welchen die verbündeten Regierungen in der letten Session des Reichstages vorgelegt haben, durchaus einverstanden.

verstanden.

Gleiwitz, 6. Juli. (Der EisenbahnunfallvonBarnum und Bailen.) Aus
Beuthen wird der "Schles. Zig." über den Zusammenstoß der beiden Zirkuszüge noch berichtet: Sonderzug 1 des Zirkusunternehmens war, von Neisse
kommend, bereits eingefahren. Sonderzug 2 stand
auf einem sogenannten toden Geleis und sollte
dort ausgeladen werden, als der dritte Sonderzug, dem zwei Lokomotiven vorgespannt waren,
mit ziemlicher Geschwindigkeit angebraust kam und
auf den haltenden Zug aussuhr. Hierbei wurden
die beiden letzten Wagen von Sonderzug 2 volls
ständig zertrümmert, in den dritten Wagen bohrte
sich die vordere Lokomotive fast dis zur Häste ein.
Außerdem wurde noch der erste Wagen, in welchem
sich zehn dressirte Pferde und der Oberstallmeister
William Smith besanden, zertrümmert. Smith und William Smith befanden, gertrummert. Smith und bie Thiere berungliften hierbei zu Tobe. Auch bie Pferde der beiden letten Wagen fanden bei dem An-prall ihren schnellen Tod. Mehrere Arbeiter, welche mit Ausladearbeiten beschäftigt waren, trugen Verletzungen bavon. Der entstandene Materialschaben ift sehr bedeutend, boch erleibet die Fortführung ber Schauftellungen baburch teine Unterbrechung, wurden. Wie verlautet, ift ber Gubrer bes aufgefahrenen Sonderzuges nicht frei von Schulb, ba er bestimmungsgemäß auf ein tobtes Geleis nicht einfahren burfte, bagu noch mit einer Geschwindigkeit, welche nahezu bie eines Schnellzuges erreichte. Die erste bei Sonderzug 3 verwendete Lokomotive befand sich auf der ersten Fahrt, und an ihr soll die Luft-der der dellos wirken. Dagegen versagten die Bremsen an den Barnumschen Wagen. Außer dem getödeten Oberstallmeister der Artistenhserde Billiam smith hat der Unfall noch zwei weitere Opfer gessorbert. Es sind dies John Smith und John Balbson, die so schwere Berlehungen erlitten, daß sie heute Morgen um 7 Uhr im Beuthener Arankenhause, in das sie geschäfft worden waren, starben. Sieben undere Personen, die sich ebenfalls in der genannten Anstalt besanden trucen aleichfalls ichwere Berlehungen Unftalt befanden, trugen gleichfalls ichwere Berletungen

Anstalt befanden, trugen gleichfalls schwere Verletzungen bavon. Die Verunglückten befanden sich noch im tiefen Schlafe als das Unglück geschah.

Plest, 5. Juli. (Großfeuer.) Heute Mittag brach in dem bei Oswiecim gelegenen Dorfe Dwory in einer Scheune Feuer auß, welches so schnell um sich griff, daß in wenigen Stunden 26 Besitzungen in Schutt und Asche lagen.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beoodstungsstation: Kornmarktstraße. **Tageskalender für Mittwoch, 10. Juli.**Sonnenaufgang 3 Uhr 39 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 7 Minuten. Tageslänge 16 Stunden 28 Minuten. Nörbliche Abweichung der Sonne 22³ 18'. Mond nach dem letzen Biertel. Mondaufgang gegen 3/412 Uhr nachts. Untergang vor 1/43 Uhr nachmittags.

I	Beit Monat		Coodad tang.	Luftbruck auf O Grad reduc. in Millimeter.	Iratur n.	tiateit.	richs	Be- wöl- tung
	7. 7. 7.	8 9	mittags 1 Uhr abends 9 Uhr früh 9 Uhr	753, ₂ 752, ₉	23,8 17,3 20,4	36 46	NW N N	0 1 1
ı	St.	ala	für die Bei	wölkung:	0 =	heiter,	1=	leicht

Temperaturmaximum gestern 20,3 Grad Reaumur = 25,3 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 12,4 Grad Reammur = 15,5 Grad Celsius.

Boransfictliche Witterung für die nächften 24 Stunden. Vorwiegend heiter und trocken bei ziem-

lich unveränderter Temperatur.

Die Teutoburg bei Detmold.

Der Inhalt bes Bortrages, ben vor furzem Dr. C. Schuchhardt, Direktor bes Restnermuseums in Dr. C. Schuchardt, Direktor des Kestnermuseums in Hannover, ein um die Ersorschung der Denkmäler unseres Baterlandes hochverdienter Gelehrter, in der archäologischen Sesellschaft hielt, verdient um so eher weiteren Kreisen bekannt zu werden, als er die Frage nach der genaueren Bestimmung des Schlachtseldes der Barusschlacht im Jahre 9 n. Thr. ihrer Lösung einen erheblichen Schritt vorwärts bringt. In den soeben ausgegebenen Sipungsberichten der Gesellschaft ist der Gedankengang des Vortrages aussührslicher dargelegt, als er hier wiederholt wird. Fürdie genauere Bestimmung des Schlachtseldes giedt es nur einen sesten Anhalt und der liegt in dem Ausdruck des Tacitus: "saltus Teutodurgiensis". Der Teutodurger Wald seht eine Teutodurg voraus und diese kann natürlich sein Kömerlager, sondern nur eine germanische Vurg, sei es eine Volksdurg oder ein besestigter Herrensitz, gewesen sein. Nach der Teutoeine germanische Burg, sei es eine Volksburg ober ein befestigter Herrensitz, gewesen seine Volksburg ober ein befestigter Herrensitz, gewesen seine Volksburg ober ein befestigter Herrensitz, gewesen sein. Nach der Teutoburg ist also in erster Linie zu suchen; wo man sie nicht ausweisen kann, steht jede Unnahme eines Varussschlachtselbes in der Luft. — Früher war man darüber einig, daß die Grotenburg bei Detmold, in deren Mitte sich heute das Hermannsdenkmal erhebt, eben diese Teutodurg sei. Mehrere Urkunden deweisen, daß der Verg, auf dem sie liegt, noch im Mittelalter der Teut geheißen hat, wie denn der Name Teut auch in dem Namen der Stadt Detmold (Theotmeli) steckt. Bon dieser Unnahme ging man dann ad, weild diese der Verwertendurg theils zu spärlich waren, theils die Kenntnijse sür ein Urtheil über das Alter nicht genügten; man betrachtete als Stüppunkte für neue topographische Festlegungen der Schlacht römische Münzsunde und vermeintliche römische Lagerreste eher geeignet als die Burgreste, die immer mehr ignorirt wurden. Aber Münzen, selbst wenn sie den Jundumständen nach von einer Schlacht zu stammen schlacht im Jahre 9 ober im Jahre 15 n. Chr. geschlage ist, und die Lager, die man hier und dort sir Rarus in Anstream sollte sind nach geschlagen ift, und bie Lager, bie man hier und bort für Barus in Unspruch nehmen follte, find, nach Schuchharbts in verschiebenen Schriften niebergelegten Forschungen, meist nichts als mehr oder weniger geschieft angelegte Bauernwälle. Auf grund bieser Er-wägungen und Resultate ift Schuchhardt von neuem baran gegangen, die Reste ber Grotenburg genau zu untersuchen und ihr Alter burch eine Bergleichung ber alten Befestigungen in Nordbeutschland festzustellen.

Diefe Untersuchungen haben ergeben, daß man biefen Befestigungen erstens ein viel zu hohes Alter otesen Bezestigungen erstens ein viel zu hohes Alter und zweitens viel zu sehr militärischen Charakter zuschrieb. Die ganz alten, aus römischer ober noch vorzömischer Zeit, sind sehr spärlich, die Masse gehört der sächsischerkischen Zeit oder gar dem Mittelalter an, und ebenso hat die Mehrzahl nicht militärischen oder überhaupt allgemeinen, össentlichen Zweiden sir Ausgebots- oder gottesdienstliche Versammlungen gesdient, sondern den Bedürsnissen einzelner als Königs-, Ebelings- oder Schultenböse. Kast alle aröberen Aureen Ebelings- ober Schultenbofe. Faft alle großeren Burgen in bem Gebirgslande zwifchen Wefer und Ems-Lippe-Quellen find frühmittelalterlichen Urfprungs. einem Alter, bas ficher in die vorrömische Beit hinaufreicht, ift teine andere nachweisbar als eben bie Grotenburg bei Detmold. Jene sächsischen Burgen haben eine rings geschlossene Besettigung, an Steilhängen ben Kantenwall und an flacheren den Doppelwall, auf gewissen Strecken auch eine Mauer im Wall, vor den Thoren besondere auch eine Mauer im Wall, vor den Thoren besondere vorgezogene Bälle. Demgegenüber sieht man auf dem Teut dei Detmold zunächst oben am Kande der Hochsstäcke einen einsachen Steinwall, der die Umgebung einer Fläche von etwa 400:500 Metern andeutet. Er ist selbst aber nur 250 Meter lang und auch wohl nie ganz herumgeführt gewesen. Auf halber Höhe des Berges liegt sodann auf einer vorspringenden Nase der sogenamte kleine Hünenring, ein starker Kingwall mit Außengraben, der eine ovale Fläche von 80:120 Meter einschließt.

Der Grundriß dieser Befestigungen, wie ihre Konstruktion ift weit primitiver wie bei den sächsischen Burgen, entspricht aber umsomehr zwei Anlagen in bem benachbarten Gebiete, dem Kring oberhalb Han-noversch Mänden und dem Ningwall der Marienburg bei Nordstemmen. Bei diesen beiden ist die zugehörige Nekropole in Gestalt mehrerer Hügelgräber erhalten, und diese haben schöne Bronzen, Waffen, Messer

Durch Macht zum Licht.

naghr. verboten. Roman von B. Felbern. 7. Fortsetzung. In der Mitte dieser großartigen Gartenanlagen, von einer breiten Terrasse umgeben und mit bem herzoglichen Schloffe burch eine gefchloffene Saulengalerie in Verbindung stehend, erhob sich, im ebelften Renaissancestil erbaut, bes jungen Herzogs Lieblings-schöpfung, bas herzogliche Museum. Mit bem Regierungsantritt bes jungen Herzogs war ber Bau in Angriff genommen worden, er felbst hatte theilweise Angriff genommen worben, er felbst hatte theilweise nach großen italienischen Borbildern bie Blane entworfen, und zwölf Jahre waren bis zur Bollenbung bes Prachtbaues verflossen. Deutsche, französische und italienische Künftler hatten zur inneren und äußeren Ausschmitdung beffelben bas herrlichfte ihrer Runft geboten, und bie fleine Resideng fonnte in Bahrheit stolz auf diese ihres jungen Herzogs Lieblings= schöpfung fein.

Freilich hatte ber Bau bes Mufeums Unfummen berichlungen, und hatte ber Herzog nicht ein bebeuten-bes Brivatvermögen beseffen und ware bas kleine Ländchen mit bem regen, gewerbsfleißigen Boltchen nicht sehr gut situirt gewesen, so würde dieser Pracht-bau wohl eine sehr bedeutende Lücke in den Staats-säckel gerissen haben. Gab es doch viele, besonders in den Neihen der Opposition, welche den Herzog wegen dieses Baues geradezu der Verschwendung beschulbigten.

In ben unteren Räumen Des Museums befanden fich außer bem Privattheater bes Herzogs, auf beffen Buhne er felbft zuweilen vor einem fleinen, ausermählten Rreife bon Bufchauern als Schaufpieler thatig zu fein pflegte, noch mehrere prachtvolle Gale und Galerieen, in benen jene in ihrer Art wohl einigen Künftlerfeste abgehalten wurden, die ber Berzog

Aus dem Park heraustretend, verabschiedete bie junge Gräfin sich mit einigen herzlichen Worten von ihrem Begleiter. Leichten Schrittes eilte sie iiber bie mondbeschienenen Wege, theilweise zwischen kunstvoll geschorenen Hecken hin. In karzer Entsernung tauchte das Museum mit seinen vom Mondlicht übergossenen weißen Mauern vor ihr auf. Die junge Dame hemmte unwilkfürlich ihre Schritte, und bewundernd hingen ihre Blide an dem schönen Bilbe, wie es, umwogt von den leichten, durchsichtigen Nebeln eines stillen Herbstabends, so hehr und stolz vor ihr lag.

Huch noch ein anderes Bild tauchte unwillfürlich bor ihrem geiftigen Auge auf; fie fah ihn, ben fürsts lichen Grbauer Diefes Runfttempels, umgeben von bem Glang feiner hohen Geburt, und fie hatte nicht Weib sein durfen, wenn ihr Herz nicht lauter, stolzer ge=

und Armringe geliesert; auch sind in dem Ringwall der Mariendurg selbst Steinwaffen gesunden worden, alles der späteren Haltatzeit entstammend. Danach ist es unzweiselhaft, daß die Wälle der Grotendurg in römischer Zeit längst bestanden haben. Ihre Anlage deutet Schuchhardt folgendermaßen: "An einer Reihe von Beispielen ist zu erstennen, wie eine Volksdurg durchweg mit einem Herrenhose in Zusammenhang steht. Vald ist er in sie eingebaut als besonders befestigte Spike oder Ecke — so war die Beste des letzen thüringer Königs Burgsicheidungen angelegt, wo die Sachsen 531 den ersten Tag das oppidum, den folgenden die arx mit der regia eroberten — bald liegt er gesondert bergadwärts von der Volksburg und ist dann ost dis weit in das Mittelalter bewohnt gewesen. Diese besestigten Herrenhöse sind in der Regel 100: 100 Meter groß. Die Ausgradungen zeigen, daß darin der Herr mit seinem Gesinde, mit seinen Scheuern und Ställen gewohnt hat, und dasselbe zeigen auch die Beschreibungen der Königshöse Karls des Großen. Erst gegen das Jahr 900 hat sich bei uns der Wandel vollzogen, daß der Ebelmann seine Scheuern und Ställe verläßt und allein sür seine Hamlie eine schloßartige Burg erbaut, die nun bloß Ballas, Bergsried und Kapelle enthält und weit geringeren Umfang hat als jene alten Hossstätten. Wird schon hierdurch der Gedanfe nahe gesetzt, daß auch der kleine Hünenring der Grotenburg ein solcher Ebelhof sei, der Sib des Häutlings, der über die große Volksdurg oden zum Sammeln seines Ausgebots und zur Bergung des flüchtenden Volkes versendes bie große Boltsburg oben zum Cammeln feines Auf-gebots und zur Bergung bes flüchtenben Boltes berfügte, so wird burch eine Stelle des Tacitus ein folches Wohnen bes Berrichers auch ichon für jene frühe Beit begeugt. Tacitus giebt nämlich von bem Ginbruch bes Catualba in bas Gebiet ber Martomannen an, er fei zuerst in die regia und dann in das castellum ein-gebrungen, zwei Anlagen, in benen Schuchhardt eine

gedrungen, zwei Anlagen, in denen Schuchardt eine genaue Analogie zu dem großen und dem kleinen Hünenring der Grotenburg erblick.

Nach alledem darf man jest als sicher annehmen, daß die Grotenburg in der That mit der Teutodurg identisch ist und daß das Hermannsbenkmal mit vollstem Recht an der Stelle steht, wo es aufgerichtet ist, nämelich in nächster der Stelle, wo sich vor 1900 Jahren eines der für die Geschichte Deutschlands deutsamsten Greignisse vollzog.

Kunst und Wissenschaft.

Gin bemerkenswerther Fund ans ber Bronzezeit wurde in der vorigen Boche bei ber uralten Silbergrube Sala in Schweben gemacht. Bei einer Ausschachtung auf dem Plate, wo sich früher das alte Waschwert bei der Hitte befunden hatte, ftießen die Arbeiter in geringer Tiefe auf einige aus ausgehöhlten Baumstämmen bestehende Särge, in ausgehöhlten Baumstämmen bestehende Särge, in benen die Stelette sich in noch ziemlich wohlerhaltenem Zustande vorsanden. In dem einen Sarge besand sich die Leiche einer Frau, um deren Hals eine längere, massive goldene Kette geschlungen war, auf der Brust lagen zwei schön verzierte Bronzeschilbe und eine Bronzespange, an Beigaben wurden mehrere verschiedenstige Glasperlen gefunden. Bei den männslichen Leichen wurden auch je zwei verzierte Bronzeschilbe und eine Halsspange gefunden. Alls Beigabe besanden sich dei dem einen Stelett die Uederreste eines Hundes. Da es sich hier wahrscheinlich um einen größeren Begräbnisplat aus der Bronzezeit handelt, größeren Begräbnißplat aus der Bronzezeit handelt, hat das Rationalmuseum in Stockholm den Afsistenten Dr. Almgren nach Sala entfandt, um die ferneren Ausgrabungen zu leiten und wissenschaftliche Untersuchungen

Eine neue Sypothese über das Grab Chrifti. Bon einer Balaftinarelse zurudgetehrt, hat Gar Belaban an ben Papft ein Senbichreiben gerichtet, bas über bie Topographie ber heiligen Orte gang neue Angaben enthalt. Nach herrn Belaban foll fich bas mahre enthält. Nach Herrn Peladan soll sich das wahre Grab Christi nicht in der Grabeskirche befinden, sondern auf dem Berg Moriah, unter der Ruppel der Omars. Moschee. Die Beweißgründe, womit der Sar seine These zu unterstützen sucht, sind zum nindesten interessant. Im 6. Jahrhundert schätze Antonin der Märthrer die Entsernung, die das Grad von dem Orte der Areuzigung trennte, auf 400 Fuß und verlegte Grad und Areuzigungsstelle in die Nähe der Quelle

flopft hatte bei bem Bedanken, bag fie von ihm geliebt werde.

Da fchauerte bie fchlante Geftalt leife in fich gufammen, feft und fester prefte fie bie Sand gegen ihr unruhig pochendes Berg. - "Burbe ber Breis nicht ju hoch fein, mußten Gie bie Filrftentrone mit Ihrem Bergensfrieden bezahlen?" burchgitterten Alsborfs Worte wie eine bange, fcmergliche Ahnung ihre Seele.

Sie schüttelte energisch bas icone, stolze Saupt, als wolle fie gewaltsam allem Schweigen gebieten, was fie auch nur einen turgen Augenblick lang auf bem Wege zu ihrem Ziele aufzuhalten versuchte. eilte fie vorwärts. Gine mit bem rechten Seitenflügel bes Schlosses in Berbindung stehende Kolonnade entslang schreitend, berschwand bald darauf ihre hohe, anmuthige Beftalt hinter einer ber alterthumlichen gewölbten Thuren, die von ber Rolonnade aus in bas Innere bes Schloffes führten.

Sinter einem ber Bostets, an bem die junge Grafin vorüber mußte, ichlüpfte geräuschlos, taum baß diese die Kosonnade betreten, eine in einen Mantel ge-hülte Frauengestalt hervor, deren Blide unverwandt Elisabeth Alestra solgten, bis die Thür sich hinter der= felben gefchloffen.

selben geschlossen.
"Gräfin Alestra! Wahrhaftig, sie war es!" kam es mit leisem, spöttischem Lachen von den Lippen der Frau. "Die Stolze, Tugendhafte, Sittenreine, um diese Stunde allein, in einsacher, unscheindarer Kleidung aus dem todteinsamen Bark kommend — diese Entbedung ist unbezahlbar! Hite Dich, Du stolze Heilige, meine Wege noch einmal zu kreuzen!"

Leise eine Opernmelodie vor sich hinsummend, eilte die Frau, sich sester in ihren Mantel hüllend, leichten, elastischen Schrittes einem Seitenausgang des

leichten, elastischen Schrittes einem Seitenausgang bes Schlosses zu.

Die herzogliche Residenz E. hatte alterthümliche Saufer aufzuweisen. Bebes berfelben hatte feine befondere Geschichte, Die fich von Geschlecht zu Geschlecht fortgeerbt; benn meift betrieb ber Sohn in bem nam-lichen Haufe das nämliche Gewerbe, bas vor hundert und mehr Jahren fein Großvater und Urgroßvater in bemfelben betrieben hatten.

Ein strenger Kastengeist herrschte, und wehe bem Unbesonnenen, der es wagte — sich auf den Geist einer neuen Zeit berufend — die sorglich gehüteten Grenzen, die altehrwürdigen Standesvorurtheile zu

durchbrechen. Man konnte dreift behaupten, daß die guten Bürger ber herzoglichen Resibeng in fehr vieler hinficht noch um minbestens ein halbes Jahrhundert gurud maren, trogdem fie eine konftitutionelle Regierung, ihren Landtag mit Regierungspartei und Opposition, ihre Partei- |

bon Siloe. Bon bem gegenwärtigen Grabe bis zu ber muthmaßlichen Kreuzesstelle beträgt die Entsternung aber nur 80 Fuß. Der Duell von Siloe ist ziemlich weit bavon entsernt. Dagegen sließt er am Fuß bes Moriah. Im 7. Jahrhundert schilberte der Mönch Arculf bas Grab Christi (eine Felshöhle, wo neun Personen Blat haben konnten) und das Mundgebäude mit zwei Säulenreihen, das Konstantin über dieser Höhle hatten bauen lassen. Das gegenwärtige Grab ist keine Felshöhlung, sondern ein kleines Bauwerk, wo kaum vier Personen Platz sinden; die runde Grabeskirche hat nur eine Säulenreihe. Arculfs Schilberungen passen dauf die Höhlung unter dem Fels "El Sakhra". Die Grabeskirche enthält keinen Theil aus der Zeit vor dem 11. Jahrhundert; sie kann also mit Konstantins "Unaskasis" nicht identisch sein. Die Omar-Woschee aber soll, nach Peladan, kroh der arabischen Berzierungen, die offendar später hinzugessigt wurden, und troh der Spilster hinzugessigt wurden, und kroh der Spilster hinzugessigt wurden, und krohen in krohnen ihren Wischen ein krohnen ihren Wischen ein krohnen ihren Wischen ein krohnen geste der Grant der Gr troh der arabischen Berzierungen, die offendar später hinzugesügt wurden, und troh der Spißbogenform ihrer Nischen, ein bhzantinisches Gebäude aus dem 4. Jahrhundert sein. In den Mossaiten, die die Kuppel dieser Moschee schmücken, siguriren die beiden eucharistischen Motive Korn und Traube (Brod und Wein); diese Embleme deweisen die ursprüngliche christliche Bestimmung des Bauswerks. Und die später hinzugesügte kusische Inschen Sohn", diese Inschen, die man sonst dei den Muselmanen nirgends sindet, deweist den Wuselmanen nirgends sindet, deweist den Bunsch der Anhänger Mohammeds, die Gottheit Christi an demselben Orte, wo sie zunächst verehrt worden war, zu leugnen. Beladan erinnert weiter daran, daß die im Jahre 969 von den Fatimiten (die damals die "Anastasis" Konstantins in eine Moschee verwandelt hatten) vom Berge Moriah verzagten Christen im Jahre 1058 die Erlaubniß erhielten, in dem ihnen zugewiesenen Stadtviertel eine neue Kirche bem ihnen zugewiesenen Stadtviertel eine neue Rirche gu Chren Thristi zu bauen. Diese Kirche hielten bie Kreuzsahrer für den wahren Ort des heiligen Grades, als sie im Jahre 1099 nach Jerusalem kamen, und seit jener Zeit soll, nach Peladan, die Tradition gefälscht worden sein.

Gin merkwürdiger Regen. Der meteoro-logische Beobachter zu Sart-lez-Spa theilte bem königlich belgischen meteorologischen Observatorium in logische Beobachter zu Sart-lez-Sva theilte dem königlich belgischen meteorologischen Observatorium in Uccle folgende Wahrnehmung mit: "Am Samstag, den 8. Juni, gegen 2 Uhr nachmittags fiel hier eine Materie aus der Luft, welche weder Regen, noch Schnee oder Hagel war. Dieseldige war slockig und kledrig, sodz sie auf den Blättern haften blied. Im Sonnenlichte schienen die damit bedeckten Blätter wie leuchtend und boten den Andlick kleiner Spiegel dar. Noch am Morgen des 10. Juni zeigte sich dieser kledrige Niederschlag noch auf den Blättern in Gestalt isolirter kleiner Flecken. Wann der Niederschlag degonnen hat, weiß ich nicht, er dauerte aber während meiner Beobachtung 5—7 Minuten und erfolgte dei durchaus wolkenlosem Hinmel." Zu dieser Mittheilung bemerkte der Meteorologe M. A. Lancaster in Uccle, daß der Niedersall der klebrigen Substanz wohl im Zusammenhange mit dem gewaltigen Brande der Lagerschäuser in Antwerpen stehen könne. Derselbe begann am Nachmittag des 5. Juni, und es wurden dabei u. a. auch große Mengen von Zucker den Flammen zum Raube. Wenn man erwägt, daß vom 5. dis 7. Juni in den oberen Regionen der Luft eine westsöstliche Strömung herrschte, so könnten sehr leicht Bersbrennungsprodukte von Antwerpen nach Sart gesührt worden sein, obgleich die Entsernung beider Orte 140 Kilometer beträgt.

Bunte Chronik.

— Aus Liffabon, 30. Juni, wird der "Boff. Ztg." geschrieben: Zwei Frauen mach en eben viel von sich sprechen: Die schöne Josephina Greno, die ihren Mann in hysterischer Eisersucht mit viern, die isten Kann in spierischer Estellicht int vier Revolverschüssen tobt zu Boden streckte, und Elisa Sanchez Foriga, die ein anderes Mädchen, die reizende Marcela, Lehrerin in Dumbrio, vor den Traualtar sishrte und nach allen Regeln des Gesetzes heiratete. Sowohl Josephina als auch Elisa sind Spanierinnen, die der Bufall nach Portugal geführt hat. Josephina Greno, bie Tochter eines spanischen Generalkapitans — bie

reibereien und Parteiführer hatten, allerbings alle biefe Berrlichkeiten erft feit einigen Sahren und barum auch noch in fehr jugendlichen Buftanben.

Die Geele ber Opposition ober sogenannten Burgerpartei, ber "Boltstribun", um ben alle Bewerbetreibenben fich in ber Hoffnung schaarten, burch ihn ihre Rechte und Freiheiten ber Regierung gegenüber ftreng und gewiffenhaft gewährt zu feben, und ben-fie barum auch gum Bertreter im Landtage gewählt, war ber Rechtsanwalt Dottor Rrellwit.

Das haus des Dottors, eins jener alterthümlichen Saufer mit hohem, fpigem Dach, beren, wie bereits bemerkt, die kleine Resideng fo viele aufzuweisen hatte, lag am Martt, bem alterthumlichen Rathhaufe gegen-

Die Mitte bes Marttplates nahm die burch ihre altgothische Bauart berühmte Kirche ein. Der Urgroß-vater des Dottors hatte bor biesem bereits bas Haus am Markt bewohnt, auch hatte die Familie Rrellwis ftets zu ben angesehensten ber Stadt gehört, und wie

stets zu den angesehensten der Stadt gehört, und wie das Haus sich vom Vater auf den Sohn fortgeerbt, so auch der Beruf. Alle ohne Ausnahme waren tüchtige, theilweise sogar berühmte Nerzte gewesen. Mur der lette Träger dieses Namens hatte sich der Rechtswissenstellt zugewandt. "Doktor Krellwis, Notar und Rechtsanwalt" stand neben der Hausthür auf gelbem Messingschild unter der Hausklügel zu lesen.

Der Doktor bewohnte das Haus allein mit seinem getreuen Diener und Faktotum Murrjahn, der ein sast ebenso großes Original genannt zu werden verdiente wie sein Herr. Mit wahrer Eisersucht wachte der alte Diener darüber, daß kein weibliches Wesen, außer solchen, die in Seschäftsangelegenheiten zu seinem Herrn kamen, das Haus detrete. Er versorzte das ganze Hauswesen, hielt das Haus in musterhaster Ordnung, kurz, vertrat vollständig die Stelle der Haussfrau und ließ es den Doktor nicht bedauern, daß er unvermält geblieben. unvermält geblieben.

Man nannte ben Doktor einen Sonderling, einen Beiberfeind. Wie er bas geworben, vermochte niemand zu fagen, benn er hatte noch teinen einen Blick in bas verschloffene Heiligthum seines Bergens thun laffen. Und boch mußte in seiner Jugend irgend etwas verhängnigvoll eingegriffen haben, das ihn zu bem Beffimiften, bem Sonderling und Weiberfeind gemacht, ber er jett war — ein ebler Kern in rauher Schale, wie man mit Recht von ihm fagen tonnte. Wahrheit und Recht, jebe gute und gerechte Sache durfte gewiß fein, in ihm einen ichneidigen und eifrigen Bertheidiger und Anwalt zu finden. Mit zweifelhaften Rechtsund Anwalt zu finden. Mit zweifelhaften Rechts-handeln wagte man ihn ichon gar nicht zu behelligen; benn man wußte, bag man alsbann Gefahr lief, von

höchste militärische Charge — heiratete aus auf-richtiger Neigung ben portugiefischen Maler Abolpho Greno, ber in seinem Baterlande bereits zahlreiche richtiger Reigung ben portugiestichen Maler Abolybo Greno, der in seinem Vaterlande bereits zahlreiche Berehrer besaß und bald darug auch in Paris mit seinem Gemälde "Le repos" einen ersten Preis gewann. Die She war anfangs sehr allich, das junge Paar wurde in der besten Listlich, das junge Paar wurde in der besten Listlich, das junge Paar wurde in der besten Listlich der Listlic Berehrer befaß und balb barauf auch in Paris geblieben ift. - Der König Leopold von Belgien

wird, wie bem "Meinen Journal" von einer bem öfterreichischen Sofe nabestehenden Seite mitgetheilt wird, fich bennnächst mit seinen beiben Töchtern, ber witd, ich dennächt mit seinen beiden Töcktern, der Krinzessen Zuse von Koburg und der Gräfin Lonhah, mit denen er bekanntlich seit Jahren auf gespanntem Fuße lebte, aussöhnen. Dieser Enischluß ist auf die Intervention der Prinzessen Dorothea von Schleswigsholstein, die kürzlich zum Besuche am belgischen Königshose weitte, und auf die des Kaisers Franz Josef zurückzusühren. Außerdem soll Kaiser Franz Josef die Absicht haben, den ehemaligen persönlichen Abzutanten des Prinzen Philipp von Kodurg, den Artislerischerseutnaut Mottasich Kealenich, der wegen Artillerieoberleutnant Mattasich Reglevich, der wegen feiner intimen Verbindung mit der Prinzessin Luise von Kodurg und wegen angeblicher Urkundensälschung seinerzeit zu sechs Jahren Festung verurtheilt worden war, zu begnadigen. Die Prinzessin Luise, die infolge der Standalassäre mit Keglevich offiziell nach einer Nervenheilanstalt übersildzt worden war, wird also voraussichtlich in bie Gefellschaft gurudkehren, benn wie die weiteren Informationen jenes Gewährsmannes besagen, wird König Leopold in nächster Zeit in Gastein eintreffen und bort mit der Prinzessin Lusse von Roburg und der Gräfin Lonyay zusammentreffen. — Die Weldung ist nachträglich wieder dementirt worden.

ihm in eben nicht gewählten Ausbrücken gur Thür hinaustomplimentirt zu werben.

Es ift Sonntagmorgen. Geputzt schreiten bie ehrsamen Bürger mit ihren Frauen und Töchtern ber Kirche zu. Auch elegante Equipagen halten hin und wieder bor bem gothischen Saupteingang berfelben.

Die feierlichen Klänge ber Orgel dringen heraus, über ben sonntäglich stillen Plat, bis hinein in bas freundliche gemüthliche Arbeitszimmer bes Doktors Arellwis, ber bor feinem Schreibtifch über feine Bucher gebeugt fist und barüber bie Augenwelt vergeffen gu haben scheint.

Er ist ein Mann hoch in ben Fünfzigern; was ber graue ftruppige Bart von bem ftarkfnochigen Geficht freiläßt, ist nichts weniger als hubich zu nennen. Tropbem liegt etwas Zutrauenerweckendes in dem start markirten Gesicht, besonders in den kleinen, klugen, lebschaft blitzenden Augen. Das graue, dichte Haar ist ziemlich kurz geschoren und steht borstenarts Sohe. Die kleine schmächtige Gestalt bes Doktors stedt in einem weiten turkischen Schlafrod, ber durch eine

Schnur um ben Leib zusammengehalten wird. Die Uhr bes Kirchthurmes verkündete das britte Biertel auf Neun. Mit dem letten Glockenschlag be-tritt Murrjahn das Arbeitszimmer seines Herrn. Der alte Diener trägt einen langen, altmobischen, grauen Hausrock, über ben er eine alte Schürze gebunden hat, die ihm fast bis auf die Füße reicht. In der Hand hält er den schwarzen Leidrock seines Herrn, von dem er bemüht ift, noch einige trotz allen Bürstens sigen-

gebliebene Faferchen abzulefen. "Da bringe ich ben Rock, Herr Doktor — 's wird Beit, daß Sie sich anziehen, — eben hat's breiviertel

gefchlagen," melbet er. "Beiß ichon, Murrjahn, weiß ichon! nur einstweilen hin — werbe gleich hier fertig fein."
"Das tenn' ich schon — in einer Stunde siben Sie noch da und haben 's Anziehen vergessen. Ich benke, Sie erwarten um neun Uhr Besuch? Da wird's die schöfte Zeit, wenn Sie Ihren Besuch nicht im Schlafrock empfangen wollen".

Das half. Der Dottor wußte auch wohl aus Erfahrung. daß Murrjahn fich nicht fo leicht abweisen ließ, wenn er einmal bas entschiedene: "Sie muffen fich jest angieben !" ausgesprochen.

Mit einem leifen Seufger tlappte er feine geliebten Bücher zu und begann unter Murrjahns Beiftand bie Umwandlung feines äußern Menfchen.

(Fortsetzung folgt.)

Uns Stadt und Cand. Bromberg. 9. Juli.

* In Sachen der 45tägigen Rückfahrkarten hat die königliche Gifenbahndirektion Berlin soeben an fammtliche Dienftstellen eine Zusammenftellung berfämmtliche Dienststellen eine Zusammenstellung berjenigen fremben Eisenbahnberwaltungen gelangen lassen,
welche ber Berlängerung der Geltungsbauer ber gewöhnlichen Rücksahrkarten zugestsmmt haben. Danach
greift die 45tägige Geltungsbauer fortan Plat im
birekten Berkehr mit den königlich sächssischen Stiederschahnen, der großherzoglich mecklendurgischen TriedrichTranz-Bahn, der Main-Neckardahn, der KaulinenaueNeuruppiner Bahn, der Lübeck Büchener und der Eutin-Lübecker Bahn (auch im Durchgangsberkehr über
die beiden letztgenannten Bahnen); im direkten und
Durchgangsverkehr mit den Reichseisenbahnen in ElfaßLothringen, den baierischen, württembergischen und Durchgangsverkehr mit den Reichseisenbahnen in ElsasVotdringen, den dierischen, württembergischen und
babischen Staatsbahnen, der Pfalzbahn, der Nebenbahnen, der Main-Neckarbahn (Eberskabt-PfungskabtVikenbach-Seeheim und Weinheim-Fürth i. D., sowie
Station Mannheim der babischen Staatsbahn
über Friedrichsseld), der Halberskabt Blankenburger, Ime, Hohaer, Stendal Tangermünder,
Vriegnizer, Wittenberge-Perleberger und BoltapsenDuinger Cisenbahn, der Oldenburgischen Staatsbahn, der Mecklenburgischen Friedrich WithelmSisenbahn, der Reingebrigsbahn, der Vrestau-Warschauer Bahn, der Flensburg-Kappeln-Kreisbahn, der chauer Bahn, ber Flensburg-Rappeln-Preisbahn, ber Bernrode-Harzgeroder Gifenbahn, ber Neuhaldenslebener, Nordhaufen = Wernigeroder, Vorwohle = Emmerthaler, Alltdamm-Kolberger, Laufiger und Neu-Brandenburg-Friedlander Eifenbahn. Endlich gilt die 45tägige Rucfahrkarte auch im gefammten mittelbeutschen und preußisch-baierischen Berbandsverkehr. -- Auch die Marienburg-Mlawkaer Eifenbahn hat die Gestungsdauer ihrer Rücksahrkarten auf 45 Tage

& Unglicksfall. Geftern Rachmittag fuhr ein mit einer großen Eisenplatte beladener Wagen ber Zobelschen Maschinenfabrik durch die Mittels und Elisabethstraße nach dem Bahnhof zu. Auf dem Hintertheil des Wagens neben der Eisenplatte saß ein Artertheil des Wagens neven der Etjenplatte jag ein Arbeiter. Beim Einbiegen in die Elisabethstraße mußte nun infolge einer Begegnung mit zwei anderen Wagen das J.sche Fuhrwert eine zu kurze Kurve machen, ber auf dem Wagen signende Arbeiter gerieth, weil die Platte sich infolge dessen zurückschob, zwischen diese und einen der dort stehenden Straßenbäume und diese und einen der dort stehenden Straßenbäume und erlitt eine starke Quetschung des Oberschenkels. Auf einer herbeigeholten Tragbahre wurde der Verletzte zu einem Arzt geschafft. Die Bunde erwies sich als recht erheblich; dem Manne war ein Stück Fleisch aus dem Schenkel sornlich derausgerissen worden.

* Der Schluß der Schonzeit sur Rebhühner ist vom hiesigen Bezirtsausschuß auf den 16. Augussch, der Schluß der Schonzeit sur haefen auf den 12. Sepetember festaesett worden. Im Regierungskezirf

tember festgesett worden. Im Regierungsbezirk Bromberg findet also der Beginn der Jagd auf Reb-hühner am 17. August, auf Hasen am 13. September

öffentlicht faiferliche Ausführungsbestimmungen zu ber Urfunde, betreffend die Stiftung einer Dentmünze für bie an ben friegerischen Ereignissen in Oftasien bestheiligten beutschen Streitkräfte. Die Denkmunge führt bie Bezeichnung Chinabenkmunze.

De Sezeignung Eginaventmunze.

A Crone a. B., 8. Juli. (Ber samm = lung. Ferien.) Gestern fand im Jeszteschen Lokal eine Versammlung des jüngst ins Leben gerufenen polnischen Volksvereins statt, welcher Polizeierath Zacher aus Posen und Bürgermeister Haacke dei wohnten. — Die Ferien der Gehobenen Vürgerschule, die heute ihren Aufang genommen find auf A Wachen

wohnten. — Die Ferien der Gehobenen Bürgerschule, die heute ihren Anfang genommen, sind auf 4 Wochen sesten ihren Anfang genommen, sind auf 4 Wochen sesten ihren Ansachen schule am nächsten Sonnabend auf 3 Wochen.
Kolmar i. P., 7. Juli. (Die hießige Abolten. Kolmar i. P., 7. Juli. (Die hießige Borzellanfabrit) ift gestern im Subhaftationsversahren verkauft worden. Wohl infolge der bedentlichen Krisen, in denen Judustrie, Handel und Wandel gegenwärtig stehen, war die Kaussulfust gering. Der erste Hypothetengläubiger, Kentier Feodor Berg, dot 257 500 Mark, darauf der Kausmann Johannes Williöper aus Hamburg 257 510 Mark. Lepterer erstielt den Zuschlag. Vor 5 Jahren erhielt die Stadtgemeinde von der damals gegründeten Aktiengesellschaft eine Umsaksteuer von 12 000 Mark, welcher Betrag einem Kauswerth von 1200 000 Mark entspricht. Der einem Kaufwerth von 1 200 000 Mart entspricht. Der jetige auffallend niedrige Kaufpreis dürfte ferner bamit 3u erklären sein, daß die nachstehenden Hypothekendie Erwerbung und ben Betrieb von industriellen Unternehmungen bermeiben. Wie verlautet, will herr Willoeper bas Innere bes erst vor fünf Jahren in großartigem Umfange erbauten Fabrifgebaubes aus technischen Gründen burch kostspielige Umbauten ber Brennofen wesentlich verandern und verbeffern. E. Bofen, 8. Juli. (Berfchiedenes.) In-

Brennöfen wesentlich verändern und verbessern.

E. Posen, & Juli. (Ver schieden und verbessern.

E. Posen, & Juli. (Ver schieden es.) Infolge einer unsinnigen Wette büßte heute Nachmittag ein Arbeiter sein Leben ein. Der Mann wettete, er werde in voller Belleidung die Warthe durchschimmen. Se gelang ihm dies auch. Dadurch fühn gemacht, wagte er das Unternehmen zum zweiten male, versant aber und ertrant. Gegenstand der Wette waren 20 Mark. — Beim Wasservollen ertrank Conntag in Robylepole, I, Meilen von Posen, eine Arbeiterfrau. — Größe Trockenheit herrscht in der Posener Gegend. Die dachschichte leiden bereits stark. Der Wasserstand der Warthe fällt zusehends. — Beim Möbeltransport siel Sonntag der Kutscher einer Posener Speditionssirma dem Wagen und wurde übersahren, sodäß er alsbald verstard. — Setten reich ist hier die Kirschenernte. Zu den Wochenmärkten werden 50—60 Wagen mit Kirschen zugesührt. Kreis pro Pfund 10—15 Ps.

Vosen, S. Juli. (Lotterie und Posesser Siedlen wirtig auch an zahlreiche Personen unserer Stadt Sinladungen zum Spielen in der besanntlich in Preußen verbotenen Sächsische Personen unserer Stadt Sinladungen zum Spielen in der besonden Unschreiben deigesügt: "Aus Anlaß der in jüngster Zeit in meine Kolleste gefallenen größeren Gewinne habe ich mich dewogen gefühlt, meinen werthen Kunden als Gratisgade sämmtliche Gedichte von "Briedrich von Schiller" in Prachteindand zu verehren. Falls ich auch Sie durch Bestellung eines Looses zu meiner geschäften Kundschlasse kann der geht Ihnen dies Prachtwerf ebenfalls gratis zu." Das hat sich der gute Schiller gewiß nicht träumen lassen, das hat sich der Gedichte von einem spektaliung eines Looses zu meiner geschäften Kundschlasse kann kachdruck freigegebenen Gedichte von einem speklaliung eines Looses zu meiner geschäften Kundschlasse zusechen ausgedentet werden schiller gewiß nicht träumen lassen, das hat sich den Schiller gewiß nicht träumen lassen, das hat sich den Schiller gewiß nicht kräumen Losen ausgebeutet werden schiller ein der Kacht zum Sonn

Fenster ins Wohnzimmer, wo sie einen großen Posten Reider raubten. Von den Dieben sehlt noch jede Spur.

? Schwetz, 8, Juli. (Reich son nt stelle. Vostalis und is der geit wird hier eine Reichsbant-Zweigstelle eingerichtet werden; es handelt sich nur noch um die Beschaffung eines hierzu geeigneten Lotals und um Zahlung der Miethe, welche die Interessenten aufdrigen sostanstalt in ein Postamt 1. Klasse gestellt worden. Wiederholt ist schon seitens der Bürgerschaft der Antrag auf Umwandlung der hiesigen Postanstalt in ein Postamt 1. Klasse gestellt worden. Bei dem hier steig größer werdenden Bostverkehr wird die Einrichtung zur abssoluten Nothwendigkeit und läßt sich die Umwandlung auf die Dauer nicht mehr herausschieben.

Auch unser Bahnhof wird zum Bahnhof 2. Klasse und sollen im nächsten Jahre die nöthigen bauslichen Beränderungen und Erweiterungen in Angriff genommen werden. — Unserem Proghmnasium steht wieder ein Wechsel im Vehrpersonal bevor, da Herre Oberlehrer Dr. Dehle nach Neumarkt vom

Dberlehrer Dr. Dehle nach Neumarkt bom 1. Oktober d. J. verseht ist. Es ist bereits der britte Wechsel innerhalb eines Jahres.

S. Flatow, 8. Juli. (Sittlichteits-verbereits)
ver dre chen und Selbstmord. Urlaub.)
Vei der Jamilie Ballermann zu Wedelshof bei Buchshofz wohnte der ungesähr 70 Jahre alte Kärtner Jasinski. Dieser alte Mann versuchte einer Verswandten seiner Wirthsleute, einem vierzehnsährigen Möhden. Gemalt auzuthun, murde aber alieksiere Mabchen, Gewalt anzuthun, murbe aber glüdlicherweife an feinem Borhaben verhindert. Auf Die erstattete Anzeige hin erfolgte eine Anklage und I. follte am 9. d. Dt. in Linde von einem Richter aus Flatow vernommen werden. Um sich dem irdischen Richter zu entziehen, hat sich der alte Mann am 5. d. dr. ersichossen. Die zum Termin gesadenen Zeugen sind darauf telegraphisch abbestellt worden. — Herr Schulscher rath Bennewiß ift bom 22. d. M. beurlaubt, feine Bertretung ist herrn Rektor Goerke übertragen.

Ronigeberg i. Br., 5. Juli. (Bur Befeitigung bes Behrermangele) in Oftpreußen follen zwei neue Lehrerseminare begründet werben. Das Provinzialschulfollegium in Ronigsberg will babei in erster Linie Litauen und Masuren berudsichtigen. Wie verlautet, follen die Städte Memel und Lyd, wo sich bereits staatliche Präparandenanstalten befinden, für die Errichtung der neuen Seminare in Musficht genommen fein.

Behlau, 4. Juli. ("Die Tage in Beh. I au toften Gelb",) fagen bie Bferbemarttbefucher, und fo fieht benn jeber von ferne hierher gefommene Händler so schmell wie möglich seinen Bedarf einzu-kausen und damit abzudampsen. Ein Herr aus Aachen erzählte auf dem hiesigen Bahnhose, daß er 25 Pierde hier gekauft und diese in zwei Wagen nach Aachen ver-laden habe. Die Unkosten sir seine Person, Transport ber Pferbe u. f. w. feien jeboch fo hohe, bag er taum auskomme, wenn er für den Transport jedes Pferdes bis an Ort und Stelle 100 Mark in Ansat bringe. Das seien allein 2500 Mark Untosten, die verdient fein wollen. Und trot biefer großen Untoften muffe er ben Behlauer Martt jährlich besuchen, weil er bier das Material finde, das er gebrauche, und das auf keinem anderen Pferdemarkte Deutschlands in folcher Auswahl angeboten werde. Der Hamburger Pferdemarkt komme dem Wehlauer zwar ziemlich nahe, doch werbe der Wehlauer von allen bedeutenden Händlern vorgezogen. Am Dienstag wurden allein nachmittags 120 Wagen mit 1300 Pferden verladen, von denen 35 Bagen nach Berlin zur theilweisen Beiterbeförderung nach bem Süben, Besten und Norben bes Deutschen Reichs und bie andern nach ben Provinzen Rommern, Schlefien, Posen, Osts und Westvreußen abgclassen wurden. Die Einnahme der Bahn für diesen Transsport allein betrug rund 28 000 Mark (im Vorjahre nur 22 500 Mark). Zur Bewältigung dieses Verkehrs mußten zwei Sonderzüge, einer in ber Richtung nach Königsberg und einer nach Insterburg, abgelassen werden. Der Sonderzug nach Königsberg bestand aus 85 Wagen, durchweg mit Pserden beladen, und nachts mit dem regelmäßigen Viehzuge wurden noch 46 Wagen nach dieser Richtung besördert.

Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Bromberg.

Bom 3. bis 5. Juli.

Geburten. Schneibermeister Anton Schiminski
1 T. Tompeter Karl Meyer 1 S. Anstaltsbiener Augnst
25hrke 1 S. Maschinist Friedrich Schulz 1 S. Tischlergeselle Friedrich Meyer 1 T. Fleischermeister Auton Arknäzewski 1 S. Kutscher Josef Autaszewski 1 S.
Schneibermeister Wilhelm Neumann 1 S. Grundbesiger
Eduard Klettke 1 T. Barbier Oskar Schulz Zwillinge
(2 S.). Zieglermeister Emil Fenske 1 T. Arbeiter Ernst
Klimaszewski 1 T. Bautechniker Ladislaus Klein 1 T.
Sisenbachnarbeiter August Stoik 1 T. Zimmergeselle Hermann Asmus 1 S. Gine uneheliche Geburt.
Sterbefälle. Erich Balkan 7 M. Martha Higgeb. Eckert 21 J. Max Benig 4 J. Maurer Karl Moszkau 64 J. Wittwe Abelheid Gewieß geb. Schmechet 51 J.
Handlungssehrsing Willy Becker 16 J. (St.:A.) Vom 3. bis 5. Juli.

Standesamt Schulig. Vom 30. Juni bis 7. Juli.

Aufgebote. Käthner Richard Manten, Gorsin, Johanna Abam.
Geburten. Postbote Peter Margowski I S. Arzbeiter Abolf Rosenke I S. Arbeiter Anton Radomski I S. Kausmann Hugo Groch I S.
Sterbefdlie. Paul Margowski 11 St. Masschinsk Franz Hossimann, Thorn, 32 J. Alfred Liknezberg I J.

Thorner Weichfel : Schiffernpport.

Thorn, 8. Juli. Wasserstand: 1,22 Meter über 0. Wind: Sub. — Wetter: Heiter. — Barometerstand: Beränderlich. — Schiffs.Berkehr:

Plante bes Schiffers	Fahrzeng.	Ladung	Von nach
Rap. Mu-	D. Alice	Güter	Danzig-Thorn
Rostowski	Rahn	Salz	Danzig-Wloclaw
Zilinsti	Do.	bo.	bo.
Winarski F. Krause	bo.	Güter Steine	do. Nieszawa Graub.
M. Krause	bo.	bo.	bo.
Glienke Baul	bo.	bo.	do.
Ruminsti	bo.	Faschinen .	Mieszawa - Culm
Fipse	Do.	bo.	80.

Rethaum, 8. Juli. Es find bente von bier ab-geschwommen: Tour Rr. 42 (Oberbrahe), Th. B. Fal-kenberg mit 23 Flotten; Tour Rr. 92, Miller mit 27

Flotten.

Schillno passirte stromab:
Don Sabludowski per Karasezis, 7 Trasten: 4546 lieferne Rundhölzer.

Bon Trop per Nachainski, 2 Trasten: 641 eichene Blancons, 13 Rundeschen.

You Landan per Tannenbaum, 2 Trasten: 440 lieferne Kundhölzer, 2043 fieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 70 kieferne Sleeper, 19 fieserne ein.

fache Schwellen, 189 eichene Weichenschwellen, 173 eichene zweisache Beichenschwellen, 77 kieserne Tramwahschwellen.
Bon Enbelmann per Tannenbaum, 2 Trasten: 307 kieserne Balken, Mauerlatten und Timber, 1063 kieserne Sleeper, 1740 kieserne enfache Schwellen.
Zweisache und breisache Schwellen.

zweisache und dreifache Schwellen.

Bon Herrmann per Rosenberg, 7 Traften: 21 kieferne Mundhölzer, 7301 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber, 9032 kieferne Sleeper, 11644 kieferne einfache Schwellen, 1547 kieferne Bjerdebahnschwellen, 41 eichene Plancons, 241 eichene Kundschwellen, 636 eichene einfache Schwellen, 622 eichene Plattichwellen, 1360 eichene Pferdebahnschwellen, 59 Kiegelhölzer, 844 kieferne Beichenschwellen, 2934 kieferne Weichenschwellen, 755 eichene zweisache Schwellen, 127 eichene zweisache Plattichwellen.

Bon Jngwer per Weichsclusum, 5 Traften: 5072 kieferne Kundhölzer, 220 tannene Kundhölzer.

Rou Gubelmann per Vernbag, 2 Traften: 1281 kieferne

Bon Enbelmann per Zemba, 2 Traften: 1281 fieferne

Rundhölzer. Bon g. Reich per Zemba, 2 Traften: 131 kieferne Rundhölzer, 56 eichene Rundhölzer.

Bandelsnachrichten.

Bantselstracherektett.

Gerlin, 6. Juli. (Original : Wochenbericht tür Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin W. Mauerstraße 45/46.) Es sind zu notiren:

Ia. Kartosfelmehl 17,00—17,50 M., Ia. Kartosfestärke 17,00—17,50 M., IIa. Kartosfestärke 14,00—15,50 M., seuchte Kartosfessärke Frachtparität Berlin — M., Fasbriken bei Frankfurt a. O. zahlen frei Berlin — M., gelber Syrup 21,00—21,50 M., Capillair: Syrup 22,00 bis 22,50 M., Export: 23,00—23,50 M., Kartosfeszuder, gelber 21,50—22 M., do. do. do. do., Kartosfeszuder, gelber 21,50—22 M., do. do. do., Bier:Kouleur 32,00—34,00 M., Bier:Kouleur 32,00—33,00 M., Dextrin, gelb und weiß Ia. 24,00—24,50 M., do. IIa. 21,00—22,00 M., Beizenstärke (kleinstück.) 35,00—36,00 M., do. (großstück.) 36,00—37,00 M., Gallesche und Schlessische 39,00—40,00 Mark, Schabeskärke 30—34 Mark, Maisstärke 29,00—33,00 M., Heisskärke (Strahlens) 50,00 bis 51,00 M., do. (Stücken) 49,00—50,00 M. Mes per 100 Kilogramm ab Bahn bei Partieen von mindestens 10000 Kilogramm.

Baarenmartt.

Rilogramm.

Baaren mart.

Danzig, 8. Juli. Weizen flan. Gehanbelt wurde inländischer roth 766 Gr. 167 M., roth bezogen 766 Gr. 165 M. russischer zum Transit helgslasig 761 Gr. 136 M. und 137 M. per Loune. — Roggen underändert. Gehandelt wurde inländischer 741 Gr. 132 M., für russischen zum Transit 726, 732 und 738 Gr. 91 M. Alles ver 714 Gr. per Tonne. — Gerste und Hafer ohne Handel. — Erdsen inländische Futter: M., russische zum Transit fleine Viktoria: 140 M., Hutter: 105 M. per Tonne gehandelt. — Wetter: Schön. — Temper rans: + 20 Grad Reaumur. — Wind: N.

Wagdeburg, 8. Juli. (Zuderdericht.) Kornzuder 88 Proz. ohne Sad. —. Russprodukte 75 Brozent ohne Sad. —. Still. — Kristalzuder I. mit Sad 28,95. Brotrassinade I. o. F. 29,20. Gemahl. Natsinade unit Sad 28,95. — Gemahl. Melis I. mit Sad 28,45. Mohnder I. Brodukt Transito s. a. B. Hamburg, per Juli 9,25 Gd., 9,271/2 Gd., per Angust 9,30 bez., 9,271/2 Gd., ver September 9,171/2 Gd., 9,25 Br., per Ottober: Dezember 8,771/2 Gd., per Lugust 130. — Wogen russig, siden siden

per August: September -,-, per September: Dezember 14,25—13.75. — Kaffee behauptet, Ilmsat 2000 S. — Betvoleum stetig, Standarb white loco 6,35. — Wetter : Bebectt.

— Bettoleum stefig, Stanbard white loco 6,35. — Better: Bebeckt.

Adin. 8. Juli. (Getreidemark.) In Weizen Rogaen, Hafer sein Handel. — Nüböl: loco 60,00, per Oktober 55,50. — Wetter: Heiter.

Best., 8. Juli. (Produstrenmark.) Weizen loco unverändert, per Oktober 8,05 Gd., 8,06 Br. — Roggen per Oktober 6,81 Gd., 6,82 Br. — Hafer ver Oktober 6,26 Gd., 6,27 Br. — Mais per Juli 5,23 Gd., 5,24 Br., per August 5,31 Gd., 5,33 Br., ver Mai 4,95 Gd., 4,96 Br. — Rohlraps per August 12,80 Gd., 12,90 Br. — Wetter: Schön.

Beizen ruhig, ver Juli 20,45, per August 20,65, per September-Dezember 21,30, ver November-Februar 21,55. — Roggen ruhig, per Juli 15,00, per November-Februar 15,00. — Mehl ruhig, per Juli 25,95, per August 26,30, per September-Dezember 27,10, per November-Februar 27,40. — Visiböl ruhig, per Juli 58,75, per August 58,25, per September-Dezember 61,25, per Januar-April 61,25. — Spiritus matt, per Juli 26,50, per August 28,25. — Wetter: Schön.

Antwerven, 8. Juli. (Getreibemarkt.) Weigen weichenb. — Roggen träge. — Gerfte ruhig. — hafer behauptet.

behauptet. **London**, 8. Juli. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön. **Amsterdam**, 8. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine fest, per Oktober 130. — Kiböl loco 29½, per September-

Anatolier 82, 20. — Still.

Wien, 8. Juli. Ungariche Arebitattien 640, 00, Defterreichische Arebitattien 637, 00. Franzosen 637, 50, Lombarden 94, 00, Elbethalbahn 480, 00, Desterreichische Arbeitattien 637, 60, Tanzosen 637, 50, Lombarden 94, 00, Elbethalbahn 480, 00, Desterreichische Arbeitattien 637, 60, Lingariche Volkente —, Defterreichische Arbeitantelie 95, 65, Ungariche Arbeitantelie 93, 10, Marknoten 117, 46, Bankverein 454, 00, Tabakattien —, Länderbant 405, 00, Türkliche Loose 100, 00, Buschieraber Littr. B. 1043, Brüger 775, 00, Alpine Montan 420, 50. — Geschäftslos.

Parid, 8. Juli. Brozent. Nente 100,65, Juliener 96, 72½, Spanier äußere Unleihe 71, 65, Türken 24, 85, Türkenloose 106, 50, Ottomanbant 527, 00, Nio Tinto 1336, Suzzkanal-Alktien —, Brozentige Portugiesen 26, 10. — Unentschieden.

28, 10. — unenchafteben.

LB sil martt.

rondon, 8. Juli. Feine Wollen fest und begehrt, ordinäre unregelmäßig.

Bradford, 8. Juli. Wolle fester, Botanhgarne ruhig, Spinner infolge früherer Aufträge beschäftigt, für Mohairsftosse und Lustres gute Nachfrage.

Amtl. Marttbericht der fadt. Martthallendirettion

	PARTICLE SERVICE SERVICE	Berlin	, 8. Juli.	
	do. Ila	0,55—0,80 0,40—0,60 4,00—5,00 — 0,80—1,50	Butter. Breise fre. Berlin incl. Brovision. Ia p. 50 kg IIa. bo. Whallenbe Landbutter	100-104 98-100 94-98 80-90
I	Tanben			2,00-2,50

Telegraphischer Wetterbericht

Stationen.	Barometer auf O Gr. u. b. Meeresspiegel red. in mm	W in b.	Better.	Grab Celstus
Christiansund .	766	203	Regen	13
Stagen	- 764	9	Nebel	15
Ropenhagen	765	WNW	bedeckt	15
Stockholm	761	nnw	bebeckt	18
Haparanda	755	nw	Regen	15
Petersburg		-	AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	-
Borfun	768	NUB	bebedt	14
Hamburg	767	203	bebeckt	18
Swinemunde	766	239123	wolfig	15
Reufahrwaffer	764	NUB	halb bedect	17
Memel	761	SSW	bebeckt	16
Scilly	766	D	bebeckt	16
Frankfurt a.M.	767	MMD	heiter	18
München	768	frin	molfenlos	16
Chemnit	768	nnw	bebedt	13
Berlin	767	nw	bebeckt	16
Hannover	768	ftin	wolfig	14
Breglau	766	nnw	heiter	16
Stornowah	765	SW	bebeckt	16

(Ausfluss) finben raiche n. ichmerglofe Beilung ohne Bes (Ausfluss) finden rasche 11. schmerzlose Heilung ohne Berusskörung durch: "Locher's Antineon" (40,0 Sarsaparill, 20,0 Burzelfrt., 10,0 Ghrenpreiz, 100,0 sp. dil., 100,0 sp. e vino). Junerlich! Total unschällich wirkend! Aerzelsch warm empsohlen! Broschüren gratis! Flasche M. 2.50. Zu haben in den Apothefen. Man hite sich vor Nachahnungen und achte auf A. Locher, Pharmaceut, Laboratorium, Stuttgart. Niederlage Bromberg: Ablein Kupsche. Affeldt spwie Kupskender'sche Apotheke (90

3. Ziehung der 1. filase 205. figl. Preuß. Cofferie. 1 229 639 948, 112106 29 444 556 650 724 86 945 57 118057 65 (Bom 5. bis 8. Jult 1901.) Rur bie Gewinne über 60 Mt. find ben betreffenden Rummern in Rlammern beigefügt. (Ohns Gemahr.)

8. Juli 1901, bormittags.
 948
 2054
 390
 438
 538
 40
 758
 66
 3067
 266
 [100]
 608
 828
 909

 4058
 410
 5120
 629
 81
 85
 [100]
 701
 28
 6083
 297
 502
 757
 60
 812

 985
 7293
 334
 442
 642
 848
 96
 8453
 602
 928
 9517
 768
 805
 1800] 256 405 500 23 53 755 98 11098 166 886 719
12157 61 64 858 [100] 645 748 60 930 13459 606 779
47 404 99 577 771 896 913 15000 141 76 403 [100] 24
01 745 82 964 83 16619 42 17023 31 527 770 932
127 36 220 331 80 559 703 978 95 19084 [100] 107 525

100091 166 334 38 517 719 39 58 101574 102085 175 307 452 696 886 103193 264 489 539 649 746 104123 453 531 85 636 105107 94 260 580 798 896 941 76 106539 661 748 94 107675 731 927 108216 773 863 109084 173 308 12 609 44 765

356 440 42 61 86 150) 661 93 846 53 [300] 114248 847 423 539 759 [500] 63 115029 145 64 231 50 344 460 72 575 757 801 948 116096 554 610 78 117011 127 297 323 78 731 854 118196 629 89 833 66 119098 172 391 419 647 923 57 [200] 120136 49 225 340 408 18 96 840 121194 704 8 49 977 122125 41 216 363 565 87 603 776 864 123029 38 240 329 530 92 882 [10000] 124123 70 79 256 81 898 544 686 91 838 921 71 125313 487 551 603 912 49 126132 46 255 57 465 546 [100] 127234 395 649 78 708 128105 373 505 55 699 701 861 962 68 78 129126 94 451 65 69 593 [100] 653 759 802

130003 9 282 427 47 541 728 9 850 132284 369 546 603 17 878 [15 84 134271 668 [150] 741 135129 136079 107 497 725 820 137510 668 453 [100] 99 905 78 139028 156

363 453 [100] 99 905 78 139028 156 77 436 7 140191 200 5 53 396 595 784 833 99 237 430 47 538 611 91 820 36 93 142507 88 281 441 542 1444147 378 663 746 58 84 47 656 707 846 896 49 83 144155 498 624 88 576 704 54 887 [100] 148184 246 47 476 92 278 465 534 84 [100] 89 668 773 853 947 151185 879 152191 234 361 428 559 153489 508 154039 129 63 259 63 448 741 43 [100] 618 38 847 90 150019 48 278 524 157001 53 71 174 218 354 452 583 696 727 158079 116 494 647 159101 21 311 709

170071 117 230 408 96 543 [150]
171278 392 767 802 963 172005 50
794 173098 119 288 497 620 52 63 (358 651 175059 144 211 91 362 529 563 67 974 177281 82 419 44 738 96 179520 95 771 842

70 [150] 219161

220133 240 592 735 80 991 221257 58 322 582 663 97 222106 [100] 401 781 874 83 940 [100] 223040 129 64 [100] 93 384 541 88 651 748 62 808 224166 229 303 63 Bericht gung: In ber Rachmittagsziehung bom 6. Juli fles 214916 ftatt 210916.

110022 165 75 244 508 66 724 111021 50 [100] 109 [100] 16 | Die Ziehung ber 2. Klaffe 208. Rgl. Preuß. Botterie Deginnt am 10. Anguft ce.

Berlobt: Frl. Elisabeth Rebenstisch mit Hen. Baumeister Curt Seibler, Taucha. — Frl. Agnes Bartsch mit Hen. Chemiker Engelbert Kettler, Leipzig. — Frl. Sophie Sagner, Edle von Gisberg mit Hen. Förster Leopolb Köhler, Podol-Reichenau. — Frl. Cmma Treede mit Hen Dr. med. Bergemann, Husum. — Frl. Dagmar von Boetticher, mit Hen Leutnant Lubolf von Bismarck, Aanzow a. Rügen—Charlottenburg.

d. Kugen—Charlottendurg.

Verehelicht: Hr. Bergrath
Richard Salomon mit Frl.
Hermine Pfrehschner, Ihbens büren : Magdeburg. — Herr Umterichter Dr. Schulz mit Frl Charlotte Roschüß, Königs-

Geboren: Ein Sohn: frn. Otto Botinede, Magbeburg.
— Eine Tochter: herrn Bostverwalter Wichelm Busch,

Seftorben: Hr. Förster Frieds rickluggit Schumacher, Frebers, borf b. Be zig. — herr Re-gierungsrath Franz Surmann, Urusberg. — Frau Auguste Lies bolb geb. Martgraf, Schöneberg.

Für die zahlreichen Glüd-minsche und Beweise lie-benswürdigen Interesses bei Gelegenheit unserer goldenen hodzeit fprechen wir an biefer Stelle unferen

herzlichsten Dank (455 Bentier Paul Tonn und Frau. Bromberg.

Birthschaftsfräulein v. Laube, ganz alleinsteh., 40 J., aber groß u. stattlich, fehr pass. im Geschäft, mit 5000 Mt. Berm. u. Ausstatt.

wünscht Seirat

mit alterem Geschäftsmann, auch bom Lanbe. Offert. u. B. B. 13 an die Geschäftsit. erbeten. (450

Technikum Lemgo in Lippe
Bau-, Landbau-, Ziegler
nd Heizerschule. Begin
. October. Vorunterricht
1. October.
tzungen kostenfrei.

Unterricht i. Schulfach. (Franz., Litter., Kunftgefch. ertheilt Anna Rosenkranz, staatl. geprüfte Schulvorft., Weltienplan 5, pt.

Oberprimaner bes Ghunasiums wünscht Nachhilfestunden zu erstheilen. Off. u. G. S. a. b. Gfcft.

Gewaschene Gardinen

werben wie nen in Rahmen her-gestellt, pro Fenster 50 Afg. durch Frau Girnatis, Brahegasse 24.

Sausverwaltung

übernimmt (1 E. Schubring, Gammitr. 17.

gut gehende Restauration ob. Gafthaus m. voll. Ausschank mirb zu pachten gesucht. Offert. u. Z. B. I postl. Bromberg.

Gutgehende Bäckerei vom 1. Oftob. zu vermiethen. Zu erfr. Reue Pfarrstr. 13, 2 Tr. rechts.

gebrauchtes Pianino ir 250 Mit. zu vertf. bei Lehming, Kornmarktst. 2

Der Un: u. Berfauf von Vtöbeln - Ladeneinrichtung. befind. sich jest Brahegasse 5 6. Ging. Agl. Mühlen. Bernstein.



1500-2000 Mark werd auf ein Geschäft geg.hohe Biuf gef. Off. u. H.S. 14 a.d. Geschst. 3tg

6-7000 Mark auf sich Sypothet gesucht. Off. unt. B. B. 39 a. b. Geschäftsst. b. 3tg. 1500-3500 Mf. 1. Stelle gef Off. unter B. 9 a. b. Gefchit. b. 3tg 3000 Mit. 3. 1. Shpoth. gef Berth bes Grunbftude 12000 M Werth bes Grundftuds 12000 we. Off, u. Nr. 300 a. b. Gefchäftsft.

20 000 Mt. a. 2 ftbt. Grunbit. mit 5% hinter 50 000 M. Bglb. fof. gef. Miehßertrag 7000 Mt., bis 40000 Mt. 3. 5% erftft.fof.3.vg. Näh. b. R. Jacobl, Lahnhofitr.56.

Eine sidere Sypothet bon 3000 Mf. zu cediren gesucht. Geff. Offerten unter A. B. an bie Gefdäftsftelle biefer Zeitung.

Sypothefenforderungen in Studen von 2000 bis 6000

Mark à 5 und 6% Jinsen, auf länbliche Besikungen, dei garantirt dünktlicher Zinszahlung sind zu cediren. Wolf Tilster, Bromberg.

20 000 Mart gang auch ge-theilt zuvergeben. Dif. unt. R. 500 a. b. Geschäftsstelle b. Zeitg.

fofort auf Hppoth, Wech-iel, Schuldicein, Bolicen, Erbichaft 2c., nicht unter Mt. 100.— zu günstigft. Bedin ungen. Ruch orto.
E. Marlier, Rürnberg,

Mittwochs Sonderzüge nach Oplawis. Ab Schleusenau 3.30 nachmittags Ab Oplawis 7.53 abends.

tenbesitzer! 68 000 Rollen 1900/1901

llapeten-I Restpartieen die Hälfte des früheren Preises

solange der Vorrath reicht, zum Verkauf gestellt! Wo Be-darf noch nicht gedeckt, bitte im eigenen Interesse meine 1901 Restermusterkarte einzu

Erst. Ostd. Tap.-Vers.-Haus,
Gegründet 1868.
Für hochmoderne und schön
gelungene Dessins 1900:

goldene Medaillen.

Der Ausverkauf beginnt in ca. 8 Tagen und wird auch diesmal der Auf-kauf sämmtl. Restpart. nur 4 Wochen dauern. Gern aber reservire wieder fest ertheilte Aufträge eventl, auf Monate hinaus.



Uebermorgen Ziehung

3. Westpreußischen Pferde-Berloofung

zu Briefen (Weitpr.) 1477 Gewinne im Gefammtwerthe von 42 000 Mart, barunter 3 Equipagen, 40 Reitund Wagenpferde. Loofe à 1 Mf., 11 Stud für 10 Mf.

empfiehlt und berfendet L.Jarchow, Wilhelmft. 20 Geschättsftelle biefer Reitung.



Wegen Aufgabe bes Geichafts Ausverkauf von Saus= und

Rüchengeräthen

zu jebem annehmbaren Preise. E. Schroeter, ftrage 34. Den höchsten Breis f. gut erb. alte Sach, Unif. 2c. zahlt P. Schwersens, Friedrichspl. 29. Bestellungen per Bostfarte.

1 gebr. Halbrenner jehr billig auch auf baablung an performan O.Lehming, Aornmarktftr. 2

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädlich., unfehlbar wirkend. Mittel dagegen ist das von Funke & Co., Parfumerie hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8. erfund., gesetzlich geschützte, Crinin". Pr. 3 M. Es gieht grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende helle oder dunkle Naturfarbe.

Marke: Dreieck mit Erd-kugel u. Kreuz von Bergmann & Co., Berlin NW. v. Frkf. a. M. zu machen. Preis pr. Stck. 50 Pf. bei A. Willmann's Nachf.. Drogerie, Bahnhofstr., H. Kaffler, Parfümerie, Danzigerstrasse.

6a. 150 Ctr. Futterkartoffeln Prima Pferdehäcksel

Roggenichrot Erbsenschrot

Hafer fowie alle anderen Fourageartstel empfehlen zu billigsten Preisen

Spagat & Co., ber fid, jum Frifir-Salon eignet, jum 1. Oftober zu vermiethen. Posenerstr. 26. Telephon Rr. 52.

Konkurswaaren-Ausverkauf

einschliesslich Ergänzungswaaren.

Die Bestände des F. W. Toense'schen Konkurswaaren-Lagers werden wegen gänzlicher Räumung des Lagers vollständig ausverkauft. Verkauf zu Taxpreisen nur gegen baar.

Verkaufszeit: Vorm. 8 bis 1 Uhr, nachm. 3 bis 8 Uhr, Sonntags geschlossen.

Am Dienstag, den 9. d. Mts., halte ich im Saale des Herrn Bartz, Filcherstraße, einen Bortrag über obiges Thema.

Anfang 8½ Uhr.
Entree pro Berson 50 Bf.
Borversauf 40 Bf.
Borversaufsstellen befind sich bei den Herren: Gabriel, Hohenzollernquelle, Kasernenstr 1 u. Friedrichsauelle, Bärenstr. 2, Herrn Heyn, Jigarrenhbla., Bahnhofstr. u. Fischerstr. Ede.
Der Reinertrag ist zum Besten der in China verbseiden Beiagung bestimmt. (1
Scharfenberg, Estr. des Oftasiat. Exp. Chors. Scharfenberg, Gefrt. bes Oftafiat. Exp.=Chors.

Ontisches Spezialgeschäft Oscar Meyer,

Sromberg, gredichter. Spez.: Fachmännisches Anpassen von Angengläsern u. Ansertigung von Brillen und Klemmern mit seinsten lichtburchlässig. Gläsern, zur Wicderherstellung des Sehvermögens leidender Angen. Sämmtliche optisch en Artifel u. Artifel zur Krankenpslege

Bromberger Schirmfabrik, Rudolf Weissig,

vis-à-vis Hotel Adler

Tallen Reiseartikeln

Rohrplatten-, Fournier-, Solg- und Sandtoffer in all. Ausführ., Reise= n. Sandtafden, Recefaires, But bermiethen Raftanienallee 2.

Plaidhüllen, Plaidriemen, Touristentaschen u. f. w. 1 größeres möbl. Zimmer Reelle Waare. Golide Preise.

Th. Weiss Nachfl. Paul Riemer Rafernenftrage 1, an ber Danzigerbrude.

Wohrungs-Anzeigen

!! Laden gesucht!!

3 Zimmer, Kuche, Entree per 1. Of ober von ruhigen Miethern geincht. Offerten mit Preisang. u. A. Z. 5 a. b. Geschäfisst. erb.

2 leere Zimmer

2 Zimmern mit Zubehör in einem anftändigen Hause. Off. unter R. K. 9 an die Geschäftigt b. (242 Ztg erbeten.

Stube, Küche mit Zubehör, Neue Pfarrstr. 6 per 1. Otto-ber zu bermiethen. Näheres bei 2) Biegon, I. Etage.

1 Laden Wilhelmste. 76, m 1. Oftober zu vermiethen. Ehlert, Wilhelmstr. 59.

Der den Schubert'schen Erben gehörige Fleischerladen Rujawierstr. 15 ist v. 1. Oftober anderw. zu verm. Daselbst ist auch 1 Balkonwohnung. Käheres bei Frau Fritz, Kujawierstr. 15.

Von sofort eventl. später Bärenst.7 1 Balkonwohnung

Harlyrake 24

Cicorienst. 8 Part.=Bohn., 3 große Zimmer mit Rebengelaß. Kochgas vo., f. 400 Mt. au kleine ruh. Familie zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung Vorm. 9–12, Nachm. 6–7 Uhr. (292

Baltonwohn., 4gr. Zimm. u. Kab. 1.Oftbr.z. berm. Bahuhofftr. 54. 9 Zimm., auch geth. Balkon, Gas, Bad, Gart., ev. Pferbeft. 3. 1.Oft. 3. vm. Buchholtz. Boieftr. 9.

Mittelftrafe 55, Wohnungen

v. 4 Zimmern m. a. Zubehör auch Pferbestall v. 1. Ott. 01 z.vermieth. 2 Wohn., 2 Zimm, Rüche u. Am. Glifabethstraße 11, Seitenfl. Gine Wohnung, bestehend aus 6 zweif. Zimmern, Loggia, Babe-ftube, fowie fammtl. Zubehör und Gartenzutritt, auf Wunsch Pferde-ftall mit Heuboben u. Burichenftube. Gine Wohnug, Stube nub Küche Danzigeritz. 35. 193)

Thornerstraße 37, 1 Tr. ift eine Wohnung von 2 gr., 3 ff. Jimmern und 1 Entree nebst Zubehör und Vorgarten zu vermiethen. Räheres bei August Bumke Thornerstraße 39.

Kl. Wohnung,

1 Zimmer n. Rüche, zu vermiethen.

1 fl. Barterrewohnung i. Gart. gel. v. 1. Oft. 3. verm Alexanderstr. 10. Sofwohnung, 3 Stub., Ruche 225 Mf. 3. verm. Kirchenftr. 2.

Br. Bergit. 11|12 n Röhrgaffe Bieret. heller Speicher, ca 600 am, mit Fahr ftuhl

große helle Keller

mit mehr. Zugängen, Wassert. und Entwässer., vorz. geeign. 3. Bier-, Bein-, Cogn.: Niederl. od. Seltwss. abr. Rah. b. S. Bimmer, Mafdinfabr. ! Bute Urbeitsräume!!

Das Erbgeschoß mein. Fabritgeb, (ca. 460 gm Grundfläche, hohe. helle. trock. Räume) ist im Ganzen od. dis zu 1/4 geth. zu verm. Geeigu. sür a. Gewerbe, a. f. Schloss., Tickl., Stellmacher 2c. Theodor Simons.

Pferdestall u. Bagenremise zu vermiethen. Kornmarkt 10. Pferdestall für 2—3 Pferde

nebst Kabinet, möglichst mit Kochsgelegenheit, wird sofort auf 3 bis 4 Monat zu miethen gesucht. Offerten mit Preikangabe sind unter H. K. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten.

Gut möbl. Borbergimmer jum Breife bon 18 Marf zu bers miethen. Rah Rarlftr. 1, 1 Tr. Gut möbl. Zimmer mit aud ohne Kab. 3. vrm. Mittelft.16,pt

Gut möbl. Zimmer mit auch ohne Benfion zu berm. Danzigerftr. 130, 1. Etage r. Ein möblirtes Zimmer

an einzelnen herrn ob. Dame mit auch ohne Mobel zu bermiethen. Boieftrafe Dr. 9, unten.

· Kauf und Verkauf »

wird billig zu faufen gesucht. Kühnast, Danzigerstr. 6

Gebr. Sportwagen f. Kind wird zu ff. gef. Rinkauerst. 27, II

Speisezimmerfrone,

! Frische Räucherwaare! eute gr. Posten eingereps. ...
dilligst morg. a. bem Fischmarkt u.
Krummegasses: ff. Lachs 1,60 b.
1,80, Aaf 1,20—1,80, Flunbern,
Seelachs, Schellsische, Kiel.
Bück., Fettbal., Waränen,
454)
A. Springer. eute gr. Poften eingetroff. u. of



Raufmann (Reifender)

mit Ia-Beugniffen u. prima mit la-Zenguthen it. prima Referenz., 28 J. alt, verh. ber beutschen u. polnischen Svrache in Wort u. Schrift mächt., sucht per sofort für Kontor ober Reise sestes Engagement, gleichviel wel-cher Branche. Offerten unt. H. S. 28 postlagerub Rromberg erbeten. (288

Die Kontrolleurusus es unterzeichneten Borichuß-Berns ist zum 1. September cr. zurseten. Das Gehalt beträgt 2700

efetsen. Das Echalt betragt 2700 Mark. Geeignete Bewerbungen find Griftlich au den Unterzeichneten bis zum 20. Juli cr.

Porschuß-Verein 3n In o wra 3 la w, Gingetragene Genoffenschaft runbeschränkter haftung. Theodor Wettcke, Vorsitzender des Aussichtsraths.

Plak-Generalagentur für Bromberg und Umgegend einer alten gut eingeführten Lebens: 11. Unfallversicherungsgesellschaft mit

Aleine Wohnugen
zu vermiethen Friedrichsplat 2.

If Barterremphynyggi Gart gef

fofort gefucht. Dobslaff, Schlensenau, Schulstr. Nr. 10. Gin tüchtiger, nüchterner (11

217afehintift, ber evtl. mit kühlmaschine Be-scheib weiß, per sofort gesucht.

Brauerei Schubinsdorf

Bum 15. August wird ein fleiß., evang., unberheiratheter (1 Sans= n. Komtoir= Diener

gesucht. Bahnhofitr. 49, part. Junges Maden fucht Stell. als Berfäuferin in ein. Baderei ober als Kaffirerin. Offert. unt. H. W. an die Geschäftsst. b. 3tg. Cine Dame aus anständ. Jam. in allen häusl. Arbeiten vertraut, sucht Stellung bei alterer alleinst. Dame ober Herrn. Off. unt. A. 100 a. d. Geschäftsst. d. Zeitung.

Gin gebildetes Fraulein mittl. Alfers fucht p. fof. 3. felbstft. Führg. eines Haush. Stellg Bu erfragen Luifenstraße 21. pt. r.

Pugarbeiterinnen, junge Damen,

bie bas Geschäft und folche, bie bas Busfach erlernen wollen, Concordia. fonnen fich melben bei

Max Aronsohn.

Masseurin wird per sofort verlangt. (1 Naturheilbad, Glifabethm. 12. Zuarbeiterinnen

iden bauernbe Beschäftigung O. Lenz, Friedrichstr. 41. Gine gejunde fraftige Umme 2

gesucht. Meldungen L. Prochownik, Friedrichftr. 28 1 fraftige Candamme für ausmäris fof. gef. Bu erfragen Bromberg, Barenftr. 3, 1 Tr. Gin anftandiges Madchen H. Müller, Wilhelmftraße 35 b.

Dienstmädchen oon fof verl. Schrötteredf. 17. Aufwartemädchen gesucht. Friedrichstr. 41, 2 Tr. I

Eine Aufwärterin wird verlangt Berlinerstr. 29. Tücht. Stuvenmädchen auf gand, Mädchen f. Alles empf Fran Kreft, Bärenftr. 2, 2 Tr.

Mädgen für Alkes empf Fr. Dydrynski, N.Pfarrstr.18, II 1 gutes Mäbden und Frauen, die koden können, sind v. gl. 3. h. Fr. Goede, Brahegasse 3.

Bu bem am Mittwoch, ben 10. b. Mtd., nachmittags 4 Uhr, beginnenben ersten großen

Hühnerausschieben junge Hühner) labet alle Freunde ind Bekannte ganz ergebenft ein Victor Marx, Restaurateur, Schwedenhöhe, Beeligerstr. 9

Prachtfrebje eingetroffen. (472

Elysium.

Allabaster= Naffinade empfehlen billigft Gebr. Nubel,

Grokes wohlsdimeckendes Roggenbrot 2Stück (à 50 Pfg.) zu 90 Pfg.

Bromberg.

liefert Die Conditorei u. Feinbaderei

Bruno Kamulla. Selten schünes
Rinds und Hammelfleisch & Pfd.
50 Pf. v. Mastvieh, Kalbst. à 40 Pf., feine Lammsteul. u. Rücken, Kalbsteulen u Kücken, Filetz, Rostbeaf, Schnizel, Koteletz, Kinderbraten ohne Knochen. Alles täglich frisch bei M. Meyer, Fleischicharre 18.



Patzer's Sommertheater.

bebeutendem Ancasso ift unter günstigen Bedingungen an eine thatträftige Personlichkeit zu vergeben. Offerten unt. G. A. 1000 an de Geschäftsstelle erbeien.

Don Cesar.

tüchtiger Auschläger I großes Monstre-Pracht-Leuerwerk Byrotechnifers R. Podschun und Militärkonzert

(3nh.: Richard Buchholz)

Wilhelmstraße 70. Mittwoch, ben 10. Juli 1901

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Bomm. Füß. = Regts. Kr. 34 unter Leitung ihres Dirigenten Hernachten Gern A. Bils.
Familienbillets à 1 Mt., für 3 Person. gültig, sind i. Figarrengeschäft des Hern Werner, Dallzägerstraße 12 u. bei Herrn Rich. Buchholz zu haben. (293 Entree 40 Bf. — Anfang 8 Uhr.

Schweizerhaus.

Reden Mittwoch: Garten=Konzert

ausg führt von der Kapelle Scheffler (24 Musiker) unter Leitung des Musikdirigenten Herrn Scheffler. Aufang 7 Uhr. — Eintritt frei. 150) Kleinert. IAAAAAAAA

Täglich: (508 Broße Spezialitäten= Vorstellung. Auftreten nur namhafter Künftler. Anfang 8 Uhr.

Elysiumtheater.

Heute 3. letzt. Male: Novität Michael Kramer. Mittwoch, den 10. Juli 1901: Gr. Militär Ronzert

om ganzen Musittorps d. Gren.: Acgts. zu Pferde, unter periönt. Zei nog d. K. Musitdirig. Karlipp. Walzerabend Donnerstad, den 11. Juli 1901: Bum erften Male:

Der Erbförster. Schauspiel i. 7 Bild. v. D. Ludwig.

Berantwortlich für ben politischen Theil (i. B.), für Lofales, Pro-vinzielles und Bunte Chronik H. Singer, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur 20. Karl Bendisch, für die Handelsnach-richten, Auzeigen und Meklamen C. Jarmow, sämmil. in Bromberg.

Rotationsbrud und Berlag: Gruenauersche Guddruckeret Otto Grunwald in Bromberg.



Grösste Auswahl in fertiger Wäsche für Damen, Herren und Kinder, leinenen Tischzeugen und Servietten, Handtüchern und Wischtüchern, Taschentüchern, Kragen, Manschetten und Cravatten.

Vortrag über China. Dortige Sitten und Gebräuche, sowie meine Erlebnisse auf ber Reise und in China felbst.



Bromberg, Friedrichftr.54, Ede Poftftr

Cotal= Ausverkauf

um dieses Jahr hiermit gänzlich zu

10 Danzigerstrasse 10

sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeit. Ausschläge u. s. w. der (905)

Veber- Thearschweie-Seife Marke: Dreieck mit Erikans.

Gin herr fucht

bon einer größeren Wohnung ob-zumiethen reip. 1 Wohnung bon

Laden 3

Neuer Markt 1 ift 1 Wohn. v. 3 Zim.n. Zub. v. 1.10. zu verm. Näh. d. Robert Dietz.

find per 1. Oftober 3 zimmrige Bohnungen zu vermiethen. I. Ctage, 5 St., Babeft., Bart., Pfe. beft. Couterrain, 2 St., Ache. Sof, 2 St., Ruche zu verm. v.1./10. Bu exfr. Mittelftr. 7, linfs pt.

Ju tauf, gef. ein noch g erhalt. Kofsofen. Zu verk.: 1 Wajchm. m. Bringer, 1 t. u. Trichinen: Mikrofcop m. 2 Okularen. Off. u. R. R 1 Gefcht. bezw. ebb. 3. erfr.

1 Balkoneinrichtung stehen wegen Tobesfall billig zum Berkauf. Anfr. im Laben 5 Theaterplat 4.

Ein gebranchtes Fahrrad

im paufe Musolff.

1 eleg. Saloneinrichtung, 1 Salonkriftallkrone,

Gine Dame will am 1. Oktbr.

1 Zimmer an e. Dame abtreten.

Adheres Mittelftr. 48, II r. verkaufen. Brunnenstraße Nr. 2.